Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 12. September 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 217

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kubas Wirren.

Onkel Sams Haltung sieht immer mehr nach Einschreiten aus.

Washington, D. K., 12. Sept. Im Staatsdepartement wird erklärt, Präsident Roosevelt befolge die Politik, für alle etwaigen Fälle in Kuba vorbereitet zu sein. Das Kreuzerboot „Des Moines“ bleibt bis auf weitere Befehle zu Key West, Fla., liegen, von wo es ja rasch den Schauplatz erreichen kann; aber das geschützte Kreuzerboot „Denver“ langt heute Abend zu Havana, und das Kanonenboot „Marietta“ morgen zu Cienfuegos an. Noch andere Kriegsboote werden bereit gemacht!

Der stellvertretende Staatssekretär Bacon sagte, die Regierung habe vorderhand keine Lust zu einer Kundgebung in kubanischen Gewässern—aber der Aufstand habe einen solchen Umfang erreicht, daß es nothwendig geworden sei, Schritte für den Schutz amerikanischer Interessen in Kuba zu thun.

Der Austausch von Botschaften zwischen dem Staatsdepartement und dem amerikanischen Geschäftsträger Sleeper in Havana, sowie sonstigen amerikanischen Vertretern in Kuba, welche ohne Zweifel der amerikanischen Regierung, die, ihrem jetzigen Vorgehen zugrundliegenden Mittheilungen gemacht haben, wird bis jetzt von keinem der Beamten erörtert. Es wird indeß zugegeben, daß alle diese Botschaften unverzüglich an den Präsidenten Roosevelt nach Oyster Bay (wo derselbe noch bis zu dem 1. Oktober weilt) weiterbefördert werden.

Havana, 12. Sept. Es wird berichtet, daß die Rebellen in der Nähe von Cienfuegos einen vereinten Angriff auf die Stadt planen. Sie sollen mehrere Tausend Mann stark sein. Die Regierung trifft alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen.

Politisches.

Die Republikaner von Ohio.

Dayton, O., 12. Sept. Der Resolutionsausschuß der republikanischen Staatskonvention für Ohio hat sich auf einen Platformentwurf geeinigt—obwohl man noch nicht genau weiß, ob nicht doch eine bedeutende Minderheit gegen diesen Entwurf ist.

Der Entwurf indossirt die Verwaltung des Präsidenten Roosevelt, enthält aber gleichzeitig auch eine allgemeine Anerkennung der Ohioer Bundessenatoren Foraker (als theilweiser Gegner Roosevelts bekämpft) u. Dick. Auch wird das erst kurze Wirken des Staatsgouverneurs Harris gutgeheißen), welcher durch den Tod des demokratischen Gouv. Pattison in's Amt kam.) Dem Schutzzollprinzip wird auf's Neue volle Anhänglichkeit gelobt.

Dayton, O., 12. Sept. Die republikanische Staatskonvention für Ohio hieß den Bericht des Resolutionsausschusses gut und nominirte Hrn. Thompson als Staatssekretär.

Hartford, Konn., 12. Sept. Erfolgreich verlief die demokratische Staatskonvention für Konnektikut dahier.

Oklahoma City, Okla., 12. Sept. — Der republikanische Ausschuß von Oklahoma und derjenige des Indianerterritoriums hielten hier eine gemeinschaftliche Sitzung ab, konnten sich jedoch nicht auf einen Verschmelzungsplan einigen. Weitere Schritte wurden verschoben bis nach der Wahl der Delegaten für die verfassunggebende Konvention des neuen Staates Oklahoma (der am 4. Juli nächsten Jahres als solcher proklamirt werden soll.) Bis dahin wird die republikanische Partei der beiden Gebiete eine doppelköpfige Organisation haben, von der viele Republikaner behaupten, daß sie verhängnißvoll für die Partei werden könnte.

12 Todte.

Schlimmes Bahnunglück in Kanada.

Montreal, 12. Sept. Eine Spezialdepesche aus North Bay meldet, daß ein Zug der Kanadischen Pazifikbahn westlich von Sudbury verunglückte, und 12 Personen dabei umkamen. 7 wurden auf der Stelle getödtet, und 5 starben kurz darnach.

(Später:) Der Zug war ein Extrazug der Kanadischen Pazifikbahn, und er wurde zu Azilda, der ersten Station westlich von Sudbuy, durch einen Winnipeg-Expreßzug angerannt.

Der Unterschlagung beschuldigt.

New York, 12. Sept. Abraham Kopel, welcher den Angaben der Polizei zufolge früher Distriktsanwalt in Portoriko war, wurde gestern durch einen Binnensteuererheber verhaftet. Er wird in Portoriko unter Anklage der Unterschlagung gewünscht, welche Samuel Bothwell, ein Beamter des Superiorgerichts in Portoriko, erhebt. Schon im Juli wurde die hiesige Polizei ersucht, nach ihm Ausschau zu halten.

Blitz schlägt in die Schule.

Marquette, Mich., 12. Sept. Das Schulhaus zu Three Lakes wurde vom Blitz getroffen und vollständig zerstört. Zur Zeit, als der Blitz einschlug, war die Schule im Gange; doch wurde keiner der Zöglinge getödtet. Mehrere wurden aber bewußtlos, und die Lehrerin, Frl. Irene Anderson, trug eine schwere Nervenerschütterung davon. Ein Blitzstrahl riß ihr die Schuhe von den Füßen.

Rockefeller sagt „nicht schuldig“.

Findlay, O., 12. Sept. Der Oelkaiser John D. Rockefeller hat im Probatgericht dahier eine Nichtschuldig-Erklärung eintragen lassen, bezüglich der Anklage, durch die „Standard Oil Co.“ das Antitrustgesetz verletzt zu haben. Er und die Mitangeklagten — die ebenfalls nichtschuldig plaidirten — waren nicht persönlich anwesend.

Ausland.

„Verhältnißmäßige Ruhe:“

Das ist die jetzige Lage in der Judenmetzeleistadt.

Siedlice, Russischpolen, 12. Sept.— Die Stadt ist heute verhältnißmäßig ruhig. Wieder beginnt das Publikum, sich auf den Straßen herumzubewegen — was zeitweilig jedem Unbefugten untersagt war — und die Läden öffnen sich wieder, obwohl man gelegentlich noch Schüsse hört, die auf's Neue Beunruhigung verursachen.

Aus einer Dachkammer wurden heute früh mehrere Revolverschüsse gefeuert; worauf die Truppen sofort eine Salve abgaben. Doch wurde Niemand dabei getödtet oder verwundet.

Etwa 300 Verwundete werden noch in den Hospitälern oder durch Ambulanzärzte gepflegt.

Warschau, 12.Sept. Die hier dienstthuenden Soldaten, wüthend über das fortwährende Morden der Terroristen, gehen ebenfalls mit großer Brutalität vor. Generalgouverneur Skallon thut energische Schritte, einen Angriff auf die Juden zu verhindern. Die Juden befinden sich aber in einem Zustand panischen Schreckens.

Kamyschin, Rußland, 12. Sept. Die Leichen von 10 Opfern der jüngsten Kämpfe dahier sind begraben worden. Darunter waren auch die Leichen von einem Soldaten und einem Polizisten. Zwei Polizisten sind schwer verwundet. Es ist eine große Anzahl Personen in Haft genommen worden.

St. Petersburg, 12. Sept. Der „schneidige“ General Moeller-Sakomelsky, der die Meuterei in Sebastopol unterdrückte und später der Oberleutnant des Generals Rennenkampf bei der Niederwerfung der Aufständischen war, die monatelang die transsibirischen Bahnlinien kontrollirten (im letzten Winter) ist zum Befehlshaber des 5. Armeekorps ernannt worden,das sein Hauptquartier in Warschau hat. Als solcher erhält er den Titel und die Befugnisse eines Generalgouverneurs in Warschau. Der Zar wollte „den besten Offizier der Armee“ auswählen“, um die Sicherheit des Lebens in Warschau zu ermöglichen.

General Skallon wird also aus der obigen Stellung verabschiedet. Es verlautet, sein Geist habe durch die Bombenattentate in Warschau und die beständigen Drohungen gegen sein Leben gelitten. Schon die neuerlichen Befehle betreffs der massenhaften Haussuchungen inWarschau sollen von seinem Nachfolger ausgegangen sein, der übrigens gleichfalls von den Terroristen zum Tode verurtheilt ist.

Depeschen melden wieder 12 Verurtheilungen zum Tode wegen Angriffe auf Polizisten und wegen Straßenraubes: 8 in Mitau, 2 in Riga, und 2 in Warschau.

Pulajanes rühren sich.

Unruhen auf Philippineninseln dauern fort!

San Franzisko, 12. Sept. Eine Spezialdepesche aus Manila meldet:

Zur Rache für die Strafexpedition, welche die amerikanischen regulären Truppen für die Tödtung des Leutnants Roscoe Treadwell (von dem Späherkorps) unternahmen, griffen die Pulajanes auf der Insel Leyte eine Abtheilung des 24.Infanterieregiments (farbig) in der Nacht des 10. September an, und ehe sie zurückgetrieben werden konnten, hatten sie 2 Mann getödtet und 8 verwundet. Die Angreifer tödteten erst den Lageroffizier, wurden zurückgetrieben, kamen aber in der Nacht wieder. Ihre eigenen Verluste sind groß.

Familie Humbert frei!

Paris, 12. Sept. Der französische Ministerrath hat den Justizminister Clemenceau ermächtigt, Frederic und Therese Humbert unverzüglich aus dem Gefängniß zu entlassen, auf Grund des Gesetzes betreffs bedingungsweiser Freilassung. Als Gründe werden angegeben: Wankende Gesundheit der Therese Humbert und gutes Verhalten von Frederic.

Bekanntlich wurden die Humberts 1903 der Verübung von Schwindeleien schuldig gesprochen, deren Gesammtbetrag sich auf etwa 50 Millionen Franken beliefen. Sie hatten auf eine angebliche Erbschaft hin Riesensummen gepumpt, und zu ihren Opfern gehörten einige der hervorragendsten Politiker Frankreichs. Der Prozeß erregte in der ganzen Welt großes Aufsehen.

Als Gesandter nach Peru.

Paris, 12. Sept. Der frühere französische Finanzminister Pierre Merlon wurde als französischer Gesandter in Lima, Peru, ernannt.

Der Sturm ist vorüber.

Die Pullman Loan und Savings Bank nahm mehr Geld ein, als sie auszahlte.

Das Vertrauen der am Montag kopfscheu gewordenen Einleger der „Pullman Loan and Savings Bank“ ist augenscheinlich zurückgekehrt, und der Sturm auf die Bank hat sein Ende erreicht. Bis gestern Abend waren im Ganzen $70,000 an Einlagen behoben worden, über 800 Einleger holten gestern ihr Geld, und als die Bank um 3 Uhr für den Tag geschlossen wurde, standen noch 200 in der Reihe. Viele ängstliche Gemüther ließen sich während des Wartens von Freunden der Bank überzeugen, daß ihr Geld gut aufgehoben sei, und gingen wieder nach Hause, ohne es behoben zu haben. Nach Bankschluß pochte die Negerin Minnie Jordan ungestüm an die Thür, entfernte sich aber schließlich, nachdem sie dem Polizisten D. J. Sudds, der sie wegwies, das Gesicht zerkratzt hatte. Das war der einzige Zwischenfall während des Tages. Es wurde übrigens gestern mehr Geld bei der Bank hinterlegt, als herausgezogen. Heute Morgen behoben zwar mehrere hundert Einleger ihr Geld, indessen ist der Ansturm damit wohl zu Ende.

Erhebt Einspruch.

Staats-Auditeur erklärt Fetzers Masseverwalterschaft für ungiltig.

Grandjury erhebt Anklagen.

Theodore Stensland wird verschont, aber Ole Stensland und Walter Frantzen werden zur Verantwortung gezogen, ebenso die Direktoren.—Enthüllungen.

Wie aus Tanger gemeldet wird, ist Paul O. Stensland dort heute an Bord des Dampfers „Prinz Adalbert“ gebracht worden, mit welchem er unter Bewachung nach den Ver. Staaten zurückgebracht werden wird,

Das Verfahren, durch welches John C. Fetzer als Masseverwalter der Milwaukee Ave.-Staatsbank eingesetzt worden ist, wurde heute im Kreisgericht von Staats-Auditeur James S. McCullough angegriffen. In einer Schrift, welche Generalanwalt Stead dem Richter überreichte, wird erklärt, daß die Ernennung Fetzers ungesetzlich gewesen sei und mithin alle von ihm als Masseverwalter vorgenommenen Handlungen ungiltig seien, ebenso wie alle von Richter Brentano auf Fetzers Veranlassung erlassenen Verfügungen.

Der Schritt ist zum Schutz der Einleger und anderer Gläubiger der Bank gethan worden. Fetzer persönlich wird in der Schrift als durchaus fähig zur Leitung der Bankangelegenheiten erklärt, und der Richter wird ersucht, ihn zum Verwalter zu ernennen, falls das ursprüngliche Verfahren umgestoßen werden sollte. Die Schrift behauptet, daß unter dem allgemeinen Bankgesetz von Illinois es in solchen Fällen Sache des Auditeurs ist, die Einsetzung eines Masseverwalters zu beantragen, im vorliegenden Falle ist der Verwalter aber auf Antrag anderer Personen ernannt worden. In diesem Antrage, sagt die Schrift, waren keine Thatsachen enthalten, welche die Bank unter die Spruchgewalt des Superiorgerichts hätten bringen oder ihm das Recht zur Ernennung des Verwalters hätten geben können.Gläubiger, welche Fetzers Masseverwalterschaft für ungesetzlich halten, könnten durch ein Beschlagnahme-Verfahren den anderen Gläubigern großen Schaden bereiten, und um dergleichen Möglichkeiten vorzubeugen, sollte sofort ein Einhaltsbefehl an Fetzer erlassen werden, und die Aktionäre und Direktoren sollten zum Betrage ihrer Aktien zur Deckung der Verbindlichkeiten herangezogen werden.

Wahrscheinlich wird am Freitag der Fall vor Richter Windes verhandelt werden.

Anklagen der Großgeschworenen.

Die Großgeschworenen haben gestern nach Beendigung der Untersuchung in der Milwaukee Ave.-Staatsbank-Angelegenheit folgende Anklagen erhoben:

Paul O. Stensland und Henry W. Hering, gemeinschaftlich verübte Fälschung in 20 Fällen.

Paul O. Stensland, Unterschlagung von $1,003,000.

Henry W. Hering, Meineid in zwei Fällen durch falsche beschworene Angaben über den Stand der Bank im Januar und Juni 1906; Diebstahl und Unterschlagung, begangen durch Entnahme von $1000 aus der Bank zwei Tage vor deren Schließung, um an der Börse zu spekuliren; Unterschlagung.

Ole Stensland, Diebstahl und Unterschlagung von $1000 am 4. August.

Walter Frantzen, Unterschlagung von $34,000 zur Zeit, als er Kassirer der Bank war.

Marius Kirkeby, Frank R. Crane, Joseph Lister, Elof Johnson und M. A. LaBuy, Direktoren der Bank, werden angeklagt, Einlagen angenommen zu haben, obwohl sie wußten, daß die Bank zahlungsunfähig war.

Die Anklageschriften sind bereits Richter Kavanagh unterbreitet worden.

Stahlen fast Alle.

Interessant waren die Aussagen des Polizei-Inspektors Shippy vor den Großgeschworenen. Shippy erklärte als Ergebniß seiner Untersuchung der Bankverhältnisse, daß seit Gründung der Bank vor fünfzehn Jahren fest Jeder, dem ihre Gelder durch die Finger gingen, gestohlen hat. Außer P. O. Stensland und Hering sind fünf Angestellte, darunter der frühere Kassirer Frantzen, bei Diebstählen erwischt worden, aber straflos ausgegangen, weil sie Kenntniß von Stenslands Schuld hatten. Unter ihnen war auch, wie Shippy sagte, Frank Kowalski, der neulich Selbstmord beging.

Ein bezeichnendes Licht auf Stensland wirft ein den Großgeschworenen vorgelegter schriftlicher Vertrag, datirt vom 26. Februar 1906 und unterzeichnet von Stensland und einem gewissen Philipp Votava, in welchem Votava über den Empfang von $1400 von Stensland quittirt und allen weiteren Forderungen an Stensland wegen dessen Beziehungen zu Votavas Frau entsagt.

Stensland jr. geht frei aus.

Daß Theodore Stensland ohne Anklage davongekommen ist, hat ebenso überrascht, wie die Anklage gegen Ole Stensland und Walter Frantzen. Die Staatsanwaltschaft hatte bald nach demBankkrach erklärt, daß Ole Stensland unschuldiger Weise in den $1000-Diebstahl Herings verwickelt sei (er ist P. O. Stenslands Neffe und war Vorsteher der Grundeigenthums-Abtheilung der Bank), und die Schuld Frantzens hielt man für verjährt. Theodore Stensland aber war am Tage nach der Schließung der Bank wegen Annahme von Einlagen verhaftet und an den folgenden Tagen mit so vielen Anklagen empörter Einleger bedacht worden, daß er keine Bürgschaft auftreiben konnte. Er wurde gestern nur etwa fünf Minuten lang vor den Großgeschworenen verhört. Vermuthlich wird er als wichtiger Staatszeuge auftreten, und daher mag es kommen, daß er von einer Anklage verschont geblieben ist.

Den angeklagten Direktoren winkt eine Geldstrafe in doppelter Höhe der von ihnen zur Zeit der Zahlungsunfähigkeit der Bank angenommenen Einlagen, oder dreijährige Zuchthausstrafe oder beides.

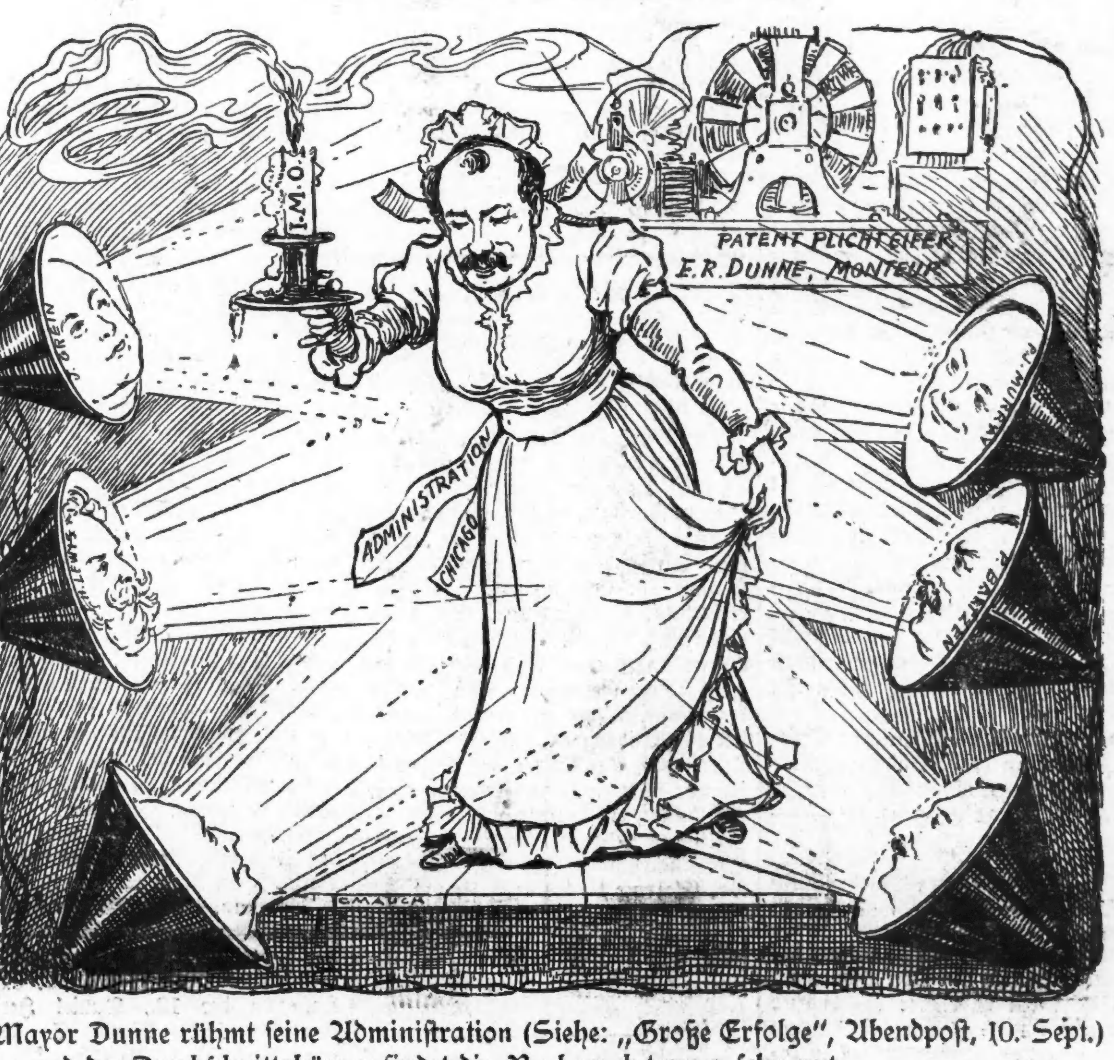
Inspektor Shippy erklärte, daß die Schuld Frantzens deshalb nicht verjährt ist, weil Frantzen seit Entdeckung seiner Diebstähle ein Justizflüchtling ist und sich außerhalb des Staates aufgehalten hat.

Frantzen in New York.

Frantzen ist noch in New York. Ohne Zweifel wird unverweilt ein Auslieferungsverfahren eingeleitet werden, und der ehemalige Kassirer wird vielleicht mit Stensland zusammen nach Chicago zurückgebracht werden.

Die Anklage gegen Ole Stensland gründet sich auf die Behauptung, daß er Hering bei dem Diebstahl der $1000 am 4. August behilflich gewesen ist und ihn ersucht hat, bei der Spekulation halbpart mit ihm zu machen.

In guter Beleuchtung.



Mayor Dunne rühmt seine Administration (Siehe: „Große Erfolge“, Abendpost, 10. Sept.) — und der Durchschnittsbürger findet die Beleuchtung sehr gut. — — —

Kind ausgesetzt.

In einer Gasse hinter der Seeley Ave. — Keine Spur von der Mutter.

Als Wm. Murray auf dem Wege zu einem Bäckerladen heute früh hinter seinem Hause, 3348 Seeley Ave., in die Gasse trat, fand er dort ein hübsch gekleidetes und etwa sechs Tage altes Kind. Dieses wurde nach dem St. Vincent-Waisenhause an der La Salle Ave. gebracht, wo der Hausarzt feststellte, daß dem Kinde ein Schlafmittel gegeben worden war, um es am Schreien zu verhindern. Von der Mutter fehlt jede Spur.

Shea ist abgeblitzt.

Richter Ball wies heute das im Namen von Cornelius P. Shea und Konsorten eingereichte Gesuch um Niederschlagung der gegen sie erhobenen Anklagen ab, und sie werden sich somit vor dem Kriminalgericht auf die Anklage hin zu verantworten haben, sich zur Schädigung des Geschäftsbetriebes der Firma Montgomery Ward & Co. verschworen zu haben. Morgen soll in die Verhandlung eingetreten werden.

Verlangen einen Einhaltsbefehl.

Die Allis Chalmers Co., die Chicago Ornamental Iron Works und andere Mitglieder des hiesigen Zweiges des Nationalbundes der Gießereibesitzer, beantragten heute im Superiorgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehls, durch den Mitgliedern der Eisengießer-Gewerkschaft Nr. 233 untersagt werden soll, Streikerposten vor den Anlagen der Kläger aufzustellen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und kühler heute Abend und morgen. Frischer Südwest-, später Nordwestwind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen. Kühler, ausgenommen den äußersten südlichen Theil.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend, Regenschauer und kühler im mittleren und nördlichen Theil. Morgen Regenschauer und kühler.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, kühler im westlichen und nördlichen Theil. Morgen Regenschauer und kühler.

Wisconsin: Regenschauer und kühler heute Abend. Morgen schön im westlichen, Regenschauer und kühler im östlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 86 Grad, Nachts 12 Uhr 79 Grad, Morgens 6 Uhr 74 Grad, Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Angeblicher Betrugsversuch.

Auf die Aussagen eines kleinen Mädchens hin wurde heute der Pole Benjamin Poplaski, 893 N. Paulina Str., von Richter Severson dem Kriminalgericht unter der Anklage überwiesen, einen Betrug an der Milwaukee Ave.-Staatsbank versucht zu haben. Er soll in seinem Bankbuch die Zahl 100 in 1100 umgeändert haben, und wurde in der Bank verhaftet, nachdem er versucht hatte, $220 als erste Dividende von 20 Prozent zu erheben. Die Fälschung war plump ausgeführt und leicht zu erkennen. Die 9jährige Josie Wade, Tochter von Poplaskis Hauswirth, bezeugte im Gericht, daß Poplaski sie in eine Apotheke habe schicken wollen, um blaue Tinte zu holen. Eintragung und Fälschung im Bankbuch sind in blauer Tinte ausgeführt. Schließlich, sagte die Kleine, habe er sich aber anders besonnen und gesagt, er wolle die Tinte selbst holen.

Machen's Alle so.

Kapitän Rehm und Kapitän Hayes nicht die Einzigen.

Vor der Zivildienst-Kommission wurde heute das Disziplinarverfahren in Sachen der Kapitäne Rehm und Hayes fortgesetzt. Es hätten sämmtliche Polizeikapitäne darüber vernommen werden sollen, ob sie regelmäßig mindestens einmal in jeder Woche alle Wachlokale ihrer Bezirke besuchen. Nur fünf Kapitäne waren zur Stelle; die Anderen, erklärte Chef Collins, sind entweder auf Urlaub oder haben eine wichtige dienstliche Abhaltung. Die fünf zur Stelle befindlichen Beamten erklärten, daß sie die Vorschrift in Bezug auf die Wachenrevision zwar kennen und auch befolgen, aber nicht, falls sie Wichtigeres zu thun hätten, und das käme häufig vor. Es sollen nun die Tagebücher der Wachen nachgesehen werden, um festzustellen, wie oft die Kapitäne die Wachen revidiren. Dem Antrage des Vertheidigers Gash, daß den Angeklagten inzwischen gestattet werden möge, wieder den Dienst aufzunehmen, hat die Kommission nicht stattgeben wollen. — In Bezug auf Kapitän Hayes' weiter unten mitgetheilte Erklärung seiner Anwesenheit in einer Wirthschaft an Lake Ave. sagten Leutnant Walsh und Sergeant Conboy aus, daß Hayes ihnen nichts von seiner angeblichen Absicht gesagt hätte, Wettenvermittler abzufangen. Sie wären der Ansicht gewesen, daß der Kapitän sie zu einer kleinen Kneiperei eingeladen hätte, und eine solche hätte es auch gegeben.

In der Nachmittags-Sitzung hatte gestern Vertheidiger Gash auch den Hilfs-Polizeichef Schuettler als Entlastungszeugen aufrufen lassen. Dieser scheute sich aber nicht, die Frage zu beantworten, ob er als Kapitän allwöchentlich die Runden durch die Wachen seines Bezirks gemacht hätte. Ja, sagte er, er habe die Wachen inspizirt, und zwar meistens öfter, als nur ein Mal in der Woche. Ausnahmen hiervon hätte es nur gegeben, wenn er mit wichtigen Fällen zu thun hatte, die ihn manchmal wochenlang von seinem Posten ferngehalten haben. Zivildienst-Kommissär Wenter sprach dann den Wunsch aus, sämmtliche Polizeikapitäne zu befragen, wie sie es mit der Vorschrift hielten, daß sie mindestens in jeder Woche ein Mal die Wachlokale ihres Bezirks inspiziren sollen. Es wurde dann beschlossen, die Kapitäne für heute Vormittag als Zeugen vorzuladen.

Der Fall des Kapitän Hayes.

Man ging dann zu dem Fall des Kapitäns Hayes über, den Chef Collins ebenfalls zum alten Eisen werfen möchte. Weil Hayes nicht freiwillig hat gehen wollen, sind Anklagen gegen ihn erhoben worden. Auch ihm wird vorgeworfen, er habe die Wachlokale nicht regelmäßig besucht, und außerdem habe er sich einmal während der Dienstzeit stundenlang in einer Kneipe an der Lake Avenue aufgehalten. Auf diese zweite Anklage erklärte Hayes gestern, es wäre ihm zu Ohren gekommen gewesen, daß in der fraglichen Kneipe Rennwetten vermittelt würden. Er hätte sich deshalb mit Leutnant Walsh und Sergeant Conboy, dem Sekretär des Inspektors Hunt, nach dem fraglichen Lokal begeben und dort zum Schein eine harmlose Zecherei inszenirt, in Wirklichkeit aber scharf Acht gegeben, ob keine Wetten angenommen würden. Leider hätte diese Liste nichts genützt; er hätte unverrichteter Dinge mit seinen Leuten wieder abziehen müssen. — In Bezug auf die Wacheninspektion sagte Hayes, er hielte diese nicht für so wichtig. Er hätte während der elf Monate, die er an der 35. Straße stationirt war, mit sieben Mordfällen zu thun gehabt, und es sei ihm in jedem dieser Fälle gelungen, den Schuldigen zu ermitteln und an das Gericht abzuliefern, das sollte seiner Ansicht nach zu seinen Gunsten mehr ins Gewicht fallen, als es ihm etwa dienstlich schaden möchte, daß er nicht regelmäßig zu den Wachlokalen herumkutschirt sei.

Ist mit dabei.

Mayor Dunne hat heute dem Baukommissär Bartzen versprochen, soviel in seinen Kräften stehe, beitragen zu wollen zur Errichtung von Musterwohnungen im Ghetto. Amtlich kann er aber in der Sache nichts thun. Er will sich mit dem Ald. Harris zwecks Organisirung einer Aktiengesellschaft zu gedachtem Zweck in Verbindung setzen. — Kommissär Bartzen will sein nächstes Augenmerk auf allerlei Fachschulen richten, die sich in der unteren Stadt in Gebäuden befinden, wo für ein rasches Entkommen der Schüler im Falle einer plötzlichen Brandgefahr die Gelegenheiten nicht besonders günstig sind.

Im Netz.

Ein Kapitel aus dem Roman eines Florodora-Mädchens.

Lillian Hallihan ist schon jung zur Bühne gegangen. Vor drei Jahren gehörte sie in New York jenem Sextett von Florodora-Mädchen an, das auch die nunmehrige Madame Nesbitt-Thaw zu seinen Mitgliedern zählte. Der hübschen Lillian fehlte es ebenso wenig an Verehrern wie der feschen Evelyn. Am eifrigsten schnitt ihr ein Jüngling Namens Cuddihy die Kur, und da es hieß, daß die Cuddihys steinreiche Leute wären—zu ihren Besitzungen gehört ein ergiebiger Blausteinbruch in Vermont—so hatte Mutter Hallihan nicht das mindeste dagegen einzuwenden, daß Jung Cuddihy und Lillian einander heiratheten. Das geschah denn auch im wunderschönen Monat Mai des Jahres 1904. Aber schon sieben Tage nach der Hochzeit hielt Lillian vergeblich nach dem Gatten Umschau. Dieser war einfach „alle“ geworden, oder wie der selige Cicero es wortreicher von Katilina gesagt hat: er war von dannen gegangen, entschwunden, verflossen. Mit dem erforderlichen Reisegeld—er selber „hätte“ keines — sollen seine liebenden Angehörigen ihn versorgt haben. Zwei Jahre lang hat ihn dann Lillian nicht mehr zu Gesicht bekommen; daß sie in New York eine Versorgungsklage gegen ihn anstrengte, half ihr nichts, denn Jung Cuddihy that ihr nicht den Gefallen, sich dem Gericht zu stellen.

Vor einigen Tagen aber ist er höchst unvorsichtiger Weise ihr in Chicago über den Weg gelaufen. Sie hat ihn auch sofort beim Bändel gehabt. Zuerst ganz sänftlich. Es war ihm nicht einmal unlieb, daß sie ihn nach dem Netherland-Hotel ins Quartier mitnahm. Am nächsten Morgen aber, als er ihr eröffnete, daß sie auf Geld von seiner Seite nicht zu rechnen habe, denn er „hätte“ noch immer selber nichts, da wurde sie ungemüthlich. Auf den New Yorker Verhaftsbefehl hin ließ sie ihn dem Kadi Wilcox vorführen. Als dieser zu seinem Leidwesen erklären mußte, daß New Yorker Rechtssachen außerhalb des Bereichs seiner Gerichtsbarkeit lägen, erwirkte Lillian rasch entschlossen einen Haftsbefehl vom Kadi Prindiville. Da Jung Cuddihy Bürgschaft aufzutreiben entweder nicht willens oder nicht imstande war, mußte er nun im Countygefängniß Quartier nehmen, wo es weit weniger behaglich ist, als im Netherlands-Hotel. Heute fand eine vorläufige Verhandlung des Falles statt. Lillian brachte sich dazu als Eideshelferin ihre Frau Mama mit, welche angab, daß sie den Unterhalt für sich und ihre Tochter ehrlich als Ladnerin erworben hätte, bis Lillian als Choristin Anstellung fand. Jung Cuddihy bedauerte, für den Unterhalt seiner Gattin nichts thun zu können, da er völlig mittellos sei. Lillian legte zur Entkräftung dieser Angabe das Bildniß eines Luxuspferdes vor, das auf der Pferdeausstellung in Boston mit einem „blauen Bande“ ausgezeichnet worden ist. Dieses Prachtpferd, sagte sie, gehöre dem Angeklagten; mittellose Leute pflegten sich derartige Thiere nicht halten zu können.

Frau Hallihan hat hier gegenwärtig eine gut bezahlte Stellung im Geschäft von Stevens & Co. Ihre Tochter wohnt bei ihr. Der Kadi hat Cuddihy, unter der Anklage, seine Frau mittellos sitzen gelassen zu haben, den Großgeschworenen überwiesen. Die Bürgschaft ist auf $500 festgesetzt worden. Im Laufe der Verhandlung erzählte Frau Lillian, daß Verwandte ihres Mannes ihr $1,500 geboten hätten, falls sie allen Ansprüchen auf ihn entsage.

Zur Förderung britischer Freundschaft?

Berlin, 12. Sept. Das „Militärwochenblatt“ macht die Ernennung des Herzogs von Connaught zu einem Generalfeldmarschall in der deutschen Armee bekannt.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 450 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Verringert Euer Fett.

Rengo-Frucht verringert schnell überflüssiges Fett ohne Hilfe von ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät.

Kostet nichts zu versuchen.

Diese Illustration zeigt, wie Rengo Frucht wirkt.

Sie verringert überflüssiges Fett und stellt die Kraft und Gesundheit von Jedem wieder her, der sie kurze Zeit regelmäßig ißt. Sie ist ein Produkt der Natur, ist wohlschmeckend, und die Bestandtheile sind harmlos und sicher. Sie schädigt nicht die Verdauungsorgane, was so viele Droguen und Medizinen thun.

Rengo Frucht verringert positiv überflüssiges Fett schnell und ohne dem Menschen zu schaden. Sie ist sehr schmackhaft und angenehm zu essen. Sie ist in hochkonzentrirter Form und läßt sich bequem in der Tasche tragen, so daß man sie immer bei sich hat.

Rengo Frucht benöthigt keine ermüdenden Bewegungen oder Hungerdiät, was bei so vielen sogenannten Entfettungsmitteln der Fall ist. Ihr könnt Eure regulären Pflichten besorgen. Sie erzwingt richtige Assimilation der Speise und schickt die Nahrkraft in die Muskeln, Knochen und Nerven und richtet sie auf, anstatt sie in Form von überflüssigem Fett aufzuhäufen. Es ist in keinem Sinne des Wortes eine Medizin, sondern eine milde, angenehme, harmlose Frucht in konzentrirter Form, in kleinen bequemen Packeten verpackt.

Wenn Ihr an überflüssigem Fett leidet, schickt Euren Namen und Adresse heute wegen eines Probe-Packets von Rengo Frucht, frei in einfachem Umschlag verschickt. Füllt den nachstehenden freien Koupon aus.

Freier Rengo-Koupon

Wenn Ihr an Fettsucht leidet, schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an die **Rengo Fruit Co., 1055 Main Str., Augusta, Mich.**, und sie schicken Euch ein freies Probe-Packet in einfachem Umschlag.

....

....

....

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Genke

(58. Fortsetzung.)

Blaß, mit dem Ausdruck eines tödtlichen Schreckens, lehnte sich Leni zurück. Sie hatte nun doch die trügerische Brücke betreten und sah unter sich den Riß klaffen. — — Da saß Grete still und mit gleichsam horchenden Augen. Wenn sie ahnte! Beide waren sie gegen ihren Willen einer stärkeren Macht erlegen. Dies Sichanziehen und Wiederlosreißenmüssen, das Glück und Qual untrennbar durcheinander mischte, war Diebstahl an einer Anderen, zum zweiten Male durfte es nicht vorkommen, wie oft sie auch durch die Verhältnisse einander nahe gebracht werden würden. Ein endloser Kampf — —

Sie sprang auf. „Das kommt vom Plaudern! Jetzt hätte ich fast den Zug versäumt."

„Es ist noch viel Zeit", meinte Frau Berndt, „wollen Sie nicht warten, bis der Portier abruft? Wir haben uns so gut unterhalten."

Allein das junge Mädchen griff bereits nach dem Schirm. „Ich bin solch ein Sicherheitskommissarius! Besser zu früh als zu spät. Leben Sie wohl, Fräulein Berndt! Und recht viel Glück und Sonnenschein zur Hochzeitsreise."

Zusammenschauernd im feuchtkalten Wind, der durch die offene Halle fegte, ging sie nun auf dem Bahnsteig auf und ab. Dabei überlegte sie ganz ernsthaft und nüchtern.... Es mußte doch einen unauffälligen Weg geben, aus diesem trostlosen Leben zu verschwinden — einerlei, auf welche Weise, wenn man nur die Absicht nicht ahnte! Ihre krankhaft gespannten Nerven klammerten sich an unzählige Möglichkeiten, die ihr die erregte Phantasie vorgaukelte. Doch stets fand die Vernunft etwas daran auszusetzen, was Verdacht erwecken konnte, daß hier mehr als Zufall, daß eine Flucht vorlag. Mit geschlossenen Augen lehnte sie dann in der Kupee-Ecke. So einschlafen können — — —

Ungewöhnlich lebhaft erschallten Lores und der Hofmarschallin Stimmen, als Leni heimkehrte. „Was gibt es denn?" fragte sie verwundert, wie sie die Schwester mit trotzig erhobenem Kopf und verschränkten Armen der Großmutter gegenüber stehen sah. „Du erscheinst ja merkwürdig kampflustig, Lore."

„Frage nur Großmama nach dem Grund, sie besitzt ihn schwarz auf weiß."

Leni griff nach dem Briefblatt, das auf dem Tisch lag. „Von Tante Marianne?" Sie las die feingeschriebenen Zeilen: „Liebe Juliane! Es thut mir aufrichtig leid, Dir Deine Bitte, Leonore bei Hofe einzuführen, für diese Saison abschlagen zu müssen. Eine kaum überwundene schwere Krankheit zwingt mich, während des Winters auf ärztlichen Rath in der Heilanstalt Obernberg Aufenthalt zu nehmen. Vor diesem Alleinsein unter Fremden fürchte ich mich nun förmlich und möchte Dich darum bitten, mir Leonore zur Begleitung und Gesellschaft nach Obernberg mitzugeben. Für alle Unkösten und die nöthige Ausstattung komme ich selbstverständlich auf, und ich werde ihr auch in Obernberg vollauf Zeit und Gelegenheit lassen, sich zu vergnügen, wie es ja das Vorrecht der gesunden Jugend ist. Nach der Kur werde ich sie dann mitnehmen nach der Residenz und selbstverständlich ihre Einführung bei Hofe in der nächsten Saison übernehmen...."

Die Leserin ließ den Brief auf den Tisch zurückgleiten und blickte die Schwester an. „Weshalb ereiferst Du Dich darüber, Lore? Was Tante Dir hier an Annehmlichkeiten bietet, wiegt doch die geforderte Gegenleistung mehr als reichlich auf. Obernberg soll wunderschön sein, wenn auch einsam gelegen, und fast nur von der besten Gesellschaft besucht."

„Ich will aber nicht fort!"

„Das ist die ganze Antwort, die ich erhalte!" rief die Hofmarschallin aufgebracht. „Ich dagegen mag ebensowenig meine guten Beziehungen zu einer einflußreichen und brillant situirten Verwandten auf's Spiel setzen, weil Du unbegreifliche Launen hast. Nicht einen einzigen stichhaltigen Grund für Deine Weigerung kannst Du angeben."

„Wenn ich nun sage, daß ich keine Lust habe, ein halbes Jahr unter Schwindsüchtigen zuzubringen? Denn das sind die Kranken dort großentheils."

„Bei Deiner blühenden Gesundheit braucht Dich das wahrhaftig nicht zu kümmern. Und ich kenne Dich viel zu gut, um nicht zu wissen, daß Du lediglich nach einer Ausrede suchst."

Lore warf den Kopf in den Nacken. „Also zum letzten Male: ich gehe nicht fort!"

„Laß mich mit Tante Marianne gehen", sprach jetzt Leni rasch. „Ich bin so gut wie überflüssig. Annlies ist nun ziemlich geschult, mit etwas Hilfe wird sie schon fertig werden. Und die äußeren Verwaltungsgeschäfte hat Papa ohnehin gern wieder übernehmen wollen."

„Du? Ein Ausweg wäre es allerdings", stimmte die Großmutter zu. „Wenn es Marianne recht ist" — —

„Ich will es ihr schon einleuchtend machen, Großmama. Sobald ich Papas Erlaubniß habe, schreibe ich sogleich."

Der Freiherr fuhr heftig zusammen, als unerwartet die Tochter bei ihm eintrat. Wie um es zu verbergen, hielt er beide Hände auf das vor ihm liegende Buch gedeckt. Doch Leni hatte bereits das so lange verschwundene Manuskript erkannt und fühlte bei dessen Anblick etwas wie Erleichterung. Wenn er sich in seiner freien Zeit zu seiner Lieblingsbeschäftigung zurückfand, würde er sie nicht vermissen, wenn sie ging, sie leichter vergessen, wenn sie nicht wiederkehrte. Denn so sollte — mußte es werden. Dort droben in dem vielbesprochenen Haus zwischen den Tannenwäldern verflackerten so zahlreiche Lebensflammen; oft genug gaben Zeitungsanzeigen davon Kunde, daß wieder ein Müder auf Obernberg sanft entschlafen war. In jenen dem Vergehen gewidmeten Räumen würde auch ihr, der von Sorge, Arbeit und Seelennoth Zermürbten, mattgewordenes Licht verlöschen, unauffällig und auf die natürlichste Weise. Sie hatte ja nicht die Widerstandsfähigkeit der gesunden Schwester einzusetzen. So verschwand sie ganz still aus einem Leben, das ihr nichts mehr zu bieten hatte, wie sie ihm nichts mehr geben konnte....

Einige Tage später traf ein zweiter Brief ein, in dem Lenis Vorschlag angenommen und ihr baldiges Eintreffen in R. erbeten wurde. Infolgedessen hatte sie in den letzten Tagen vor ihrer Abreise noch einmal alle Hände zu thun, um die große Maschinerie des Hauswesens wenigstens für die ersten Wochen in sicheren Gang zu bringen. Dann mochten Andere sorgen. — — Zuletzt fand sie sogar noch Zeit, Georg beim Einrichten seiner Wohnung in Herrenthal zur Hand zu gehen.

„Ich kann mir's gar nicht vorstellen, wie wir ohne Dich auskommen werden, Leni", sprach er, als sie zusammen das vollendete Werk befriedigt betrachteten.

Sie setzte sich an das Fenster seines Wohngemachs und blickte, den Kopf in die Hand stützend, auf die Ortsstraße hinaus. „Ganz gut, Georg. Ein solches Fortgehen ist ein wunderbarer Dämpfer für zu großes Selbstbewußtsein. Da lernt man einsehen, wie leicht man in Wirklichkeit zu ersetzen ist...."

„Das sind ja förmlich weltschmerzliche Gedanken!" scherzte er und trat neben sie, um gleich ihr nach dem Wagen zu schauen, der soeben um die Straßenecke bog. Leni antwortete nicht. Ihre Augen hingen an den drei Insassen des wohlbekannten Gefährts — nein, nur wie abschiednehmend an dem Antlitz des Mannes, der soeben eine Bemerkung an Grete Berndt zu richten schien, die neben der Mutter saß.

„Sie fahren sehr häufig von Farnroda herüber", bemerkte Georg. „Frau Berndt hält den Schwiegersohn unausgesetzt im Athem; ich bin neugierig, wie lange der Friede noch dauern wird. Röbern ist nicht der Mann, der ein solches Joch geduldig auf sich nimmt."

„Du doch ebensowenig."

„Gewiß nicht. Ich hätte sie nur gar nicht zu einem solchen Versuch kommen lassen. Er ficht mit scharfen Waffen dagegen an, ich würde ihr die ihren spielend aus der Hand gewunden haben. Einer derartigen Kriegführung ist sie nicht gewachsen."

Leni erhob sich. „Nun will ich heim. Mein Koffer wartet auf mich."

„Wie Du mir fehlen wirst, meine alte Lene! Aber das Fortgehen wird Dir gut thun, da draußen wirst Du genesen."

Sie warf einen Blick in den Spiegel, der ihr ein blasses, schmales Antlitz mit großen, müden Augen zeigte. „Ja — da werde ich genesen." — —

* * *

Dem kurzen Lokalbahnzug entstiegen an diesem Nachmittag auf der kleinen Station Obernberg außer einigen vom Markt der nächsten Kreisstadt zurückkehrenden Bauern nur zwei Damen, an die sofort ein harrender Hausdiener herantrat, um sie zu einem hinter dem Wartegebäude stehenden Wagen zu geleiten und dann zwei große Koffer aufzuladen. Darauf zogen die Pferde langsam den Landauer die steile Chaussee hinan.

Ein von welligem, dunklem Haar umrahmtes Mädchengesicht näherte sich von innen einer Fensterscheibe. „Nichts wie Tannen und Fichten! Sieh nur, Tante, wie düster und ernsthaft sich hier die Landschaft gegen unsere lichten Buchenwälder ausnimmt."

Die ältliche Dame im Fond nickte müde. „Ja, ich finde, dieser einförmige Nadelwald hat etwas Bedrückendes. Aber wie hoch es hinaufgeht! Die Fahrt scheint kein Ende nehmen zu wollen. Sind wir noch nicht bald droben, Magdalene?"

Im selben Augenblick bog der Wagen von der Chaussee ab in den seitlich mündenden Fahrweg eines tadellos gepflegten Parkes, der neben niedrigen Koniferengruppen hauptsächlich immergrüne Gehölze aufwies. „Aber das ist hübsch!" Leni wies mit der Hand nach einem großen, weißschimmernden Gebäude, hinter dem dicht und dunkel gleichfalls der Tannenwald aufragte. Hohe, breite Fenster und zierliche Balkongitter gaben dem Ganzen den Charakter des Luftigen, Lebensfrohen; eine lange, nach vorn offene Glashalle schien mit Behagen die Sonnenstrahlen einzusaugen, die sich zwischen dem Gewölk des Oktoberhimmels hindurchstahlen. Terrassenartig fiel davor der Garten nach der Chaussee hinab. Eine vergoldete Inschrift stand in großen Buchstaben an der Stirnseite des weißen Hauses.

Frau von Harbern hob die Rechte. „Kannst Du es lesen, Magdalene?"

„Quisisana. Ungefähr: Hier gesundet man!"

Die grauhaarige Frau nickte. „Eine stolze Verheißung. Wie viele mag sie schon betrogen haben!"

Ein kräftiggebauter Herr, in dessen braunen Vollbart sich schon einzelne weiße Fäden verirrt hatten, trat aus dem Portal des Kurhauses rasch an den Wagen heran, den die Ankommenden soeben verließen. „Doktor Stauffer", stellte er sich mit einer Verbeugung vor. „Frau von Harbern und Baronesse Herrenburg, nicht wahr? Seien Sie uns herzlich willkommen, meine Damen."

(Fortsetzung folgt.)

— Echt. — Diener (zu einem andern, welcher erst vor einigen Tagen bei einem Baron eingetreten ist): „Du, Dein Herr gefällt mir gar nicht, ich denke immer, der ist gar kein richtiger Baron, an dem kommt mir vieles verdächtig vor!" — Der Andere: „O, der ist schon a echter Baron, ich hab' mich auch hin und her erkundigt,... er hat seine 12,000 Mark Schulden!"

Wie man eine träge Leber anregt durch künstliche Bewegung.

Jede gefährliche Krankheit hat einen unbedeutenden Anfang.

Und in neun aus zehn Fällen entsteht der unbedeutende Anfang in den Eingeweiden.

Verstopfung ist der Anfang der meisten Krankheiten. Sie bahnt den Weg für alle anderen.

Mangel an Bewegung, hastiges Essen, unzuträgliche Nahrung sind die ersten Ursachen.

Durch Trägheit und Verzögerung entwickelt es sich in chronische Verstopfung, was lebenslängliches Unbehagen bedeutet.

Es ist nicht nothwendig, krank im Bett zu sein, um sehr unbehaglich zu sein.

Sogar unbedeutende Unverdaulichkeit affizirt die Nerven, stumpft den Geist ab und verdunkelt den Sonnenschein des Lebens.

* * *

Die richtige Zeit, die Eingeweide zu reguliren, ist dann, wenn Ihr zuerst merkt, daß sie regulirt werden müssen.

—Wenn Eure Zunge leicht belegt ist.

—Wenn Euer Athem übelriechend ist.

—Wenn Euer Kopf ein wenig schwer und dumpf ist.

—Wenn die Verdauung ein wenig langsam ist.

—Wenn Sodbrennen, Aufstoßen, Kolik oder Ruhelosigkeit sich einstellen.

—Dann ist es Zeit, ein Cascaret zu essen.

Sie wirken so angenehm wie sie schmecken, sie sind den Eingeweiden so angemessen wie dem Geschmack.

Sie stimuliren die Muskeln der Eingeweide und Gedärme, so daß sie mechanisch Nahrkraft aus der Speise ziehen und den Abfall ausscheiden.

* * *

Die einzige Art und Weise, um sie immer zur rechten Zeit an Hand zu haben, wenn Ihr eins nöthig habt, ist, sie fortwährend in Eurer Westentasche zu tragen wie Eure Uhr oder Euren Bleistift.

Die zehn-Cents Schachtel von Cascarets ist dünn, flach, rundeckig und klein für diesen bestimmten Zweck.

Seien Sie sehr vorsichtig, die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company und nie lose verkauft. Jedes Tablet gestempelt „CCC." 740

Lokalbericht.

Geister-Vorstellung.

Frau Nichols und ihre Tochter müssen je $100 Geldstrafe zahlen.

Zur Belehrung des Richters Prindiville gaben gestern die „Spiritualistinnen" Catherine Nichols und ihre Tochter Sarah mit Hilfe einiger Freunde eine „Geistervorstellung" im Harrison Str.-Polizeigericht. Detektive Clifton R. Woolbridge, der den Schwindel enthüllt hatte, lieferte die Erklärungen dazu. Nach Schluß der Vorstellung wurden die beiden Frauen zu je $100 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Ihre zahlreichen anwesenden Anhänger machten solchen Lärm, daß der Richter das Gerichtszimmer räumen ließ. Fräulein Muriel Miller, ein weiblicher Barbier, erzählte dem Richter, wie zwei andere Spiritualistinnen, Frau M. Dixon u. Dr. Clarence A. Beverly, sie um $25 betrogen hätten, indem sie ihr versprochen hätten, sie durch „Gedanken-Vibrationen" von Taubheit zu heilen. Dieser Fall wurde bis morgen vertagt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eigenthum an Oakenwald Ave. und 44 Place zu gutem Preis verkauft.

George H. Young hat an die Central Trust Company als Trustee das 750 Fuß südlich von 44. Place in Oakenwald Avenue gelegene Eigenthum, Westfront, 25 Fuß Front, für $15,500 und die südlich anstoßenden 25 Fuß für $14,000 verkauft. Auf beiden Grundstücken stehen Backsteingebäude.

Sidmon McHie hat den Erben von David Neßler das 80 Fuß südlich von 49. Straße in Cottage Grove Avenue gelegene Eigenthum, Westfront, 68.9 bei 100 Fuß Grund, mit einstöckigem Backsteinhaus, abgekauft.

Angelo Carradini hat an Bert Woodward das 173 Fuß nördlich von 73. Straße in Loring Avenue gelegene Miethshaus, 75 bei 125 Fuß, Westfront, für $18,000 verkauft. Es ist mit $13,000 belastet.

Ein steiniges Gelände von 140 Acres im Township Lyons, zwei Meilen südöstlich von La Grange und an der Westseite des Abwasser-Kanals, ist von Daniel B. Scully, Charles H. Smith und Anderen für $140,000 an eine neue Steingesellschaft verkauft worden. Den Besitztitel übernahm Frl. Ida Dolese, welche $45,000 von der Kaufsumme von H. H. Walker zu 5 Prozent auf 5 Jahre lieh.

Frederick A. Anderson hat an Nicholas Bertha das 192 Fuß westlich von Wentworth Ave. an 61. Place gelegene Miethshaus, 40 bei 144 Fuß, Südfront, für $20,000 verkauft. Es ist mit $12,000 belastet.

Elizabeth M. C. Forgan hat an James B. Forgan das 130 Fuß nördlich von Schiller Straße an State Straße gelegene Wohnhaus, 20 bei 130 Fuß, Westfront, für $16,000 verkauft.

William E. Clark hat von Frederic De St. Aubin das 105 Fuß westlich von Millard Ave. an Ogden Ave. gelegene Miethshaus, 50 bei 125 Fuß, Südfront, für $11,000 gekauft. Es ist mit $4500 belastet.

Frau O. R. Keith hat an Joseph F. Lunak die zehn von Grove und Clinton Ave. und 15. und 16. Straße in Cicero begrenzten Acres für $10,000 verkauft. Das Land wird in einzelnen Grundstücken zum Verkauf gebracht werden.

Wasser-Karneval.

Der „North Shore Power Boat Club" wird heute Abend auf der Lagune im Lincoln Park ein Wasserfest veranstalten. Die Motorboote werden, mit bunten Lichtern geschmückt, eine Parade auf der Lagune ausführen, und den am schönsten geschmückten Booten werden Preise zuerkannt werden.

Kriegsmaterial.

Demokraten und Republikaner bemüht, es aufzubringen.

Mit vereinten Kräften.

Demokratische Kandidaten vor Kräfte-Zersplitterung gewarnt. — Die „Progressive Alliance" schwankt zwischen Kummer und Zorn.—Hearst hat ihr Leides gethan.

Wie nach des seligen Montecuculi sachkundigem Gutachten zum Kriegführen, so gehört auch zur Führung eines Wahlfeldzuges: Erstens, Geld, Zweitens, mehr Geld; Drittens, noch mehr Geld. — Die republikanischen und die demokratischen Parteileiter sind gegenwärtig darauf bedacht, sich dieses Kriegsmaterial zu verschaffen. Sie werden die aufgestellten Kandidaten möglichst hoch zu besteuern versuchen und außerdem Sammlungen veranstalten bei Leuten, von denen angenommen wird, daß sie in die Tasche zu greifen willens sind. Von den Kandidaten für die Stadtgerichte hoffen die Demokraten Beiträge zu erlangen, wie folgt: Oberrichter-Kandidat, $1000; Richterkandidaten für sechsjährige Amtstermine, je $700; für vierjährige Termine, je $600; für zweijährige Termine, je $400; Kandidat für den Posten des Chefclerks, $1000; Kandidat für den Posten des Chefs vom Personal der Gerichtsdiener, $800. — Werden alle diese Zahlungen geleistet, so ergibt das einen Betrag von $18,100. Die Republikaner hoffen, aus ihren Kandidaten noch bedeutend mehr herausschlagen zu können, und werden versuchen, im ganzen einen Kampagnefonds von etwa $100,000 aufzubringen; die Demokraten werden zufrieden sein, wenn sie's auf die Hälfte dieser Summe bringen. Aus Gründen, die sie nicht näher erläutern, verlassen sie sich vornehmlich darauf, daß Roger Sullivan und dessen zahlungsfähige Freunde ihre milde Hand diesmal außergewöhnlich weit aufthun werden. — Auf Einladung des Schriftführers Tansey vom County-Ausschuß der Partei fanden sich gestern fast sämmtliche aufgestellten Kandidaten im Hauptquartier zusammen, wo ihnen auseinandergesetzt wurde, daß es für alle Betheiligten vortheilhafter sein würde, wenn sie zusammen arbeiteten, statt einzeln in's Feld zu ziehen. Der Vorsitzer des Ausschusses, Wm. O'Connell, wird heute oder morgen aus der Sommerfrische zurückkehren und muthmaßlich die Liste der Mitglieder des Vollzugs-Ausschusses fertig mitbringen. Sie dürfte im wesentlichen lauten, wie folgt:

Südseite — John J. Coughlin, von der 1. Ward; Patrick A. White, von der 3., John Mack, von der 8., George E. Brennan, von der 32., James Dailey, von der 4., und John E. Traeger, von der 29. Ward. Westseite — A. J. Sabath, von der 11., John McLaughlin, von der 13., Daniel Herlihy, von der 28., Wm. E. Dever, von der 17., Joseph Murray, von der 18., Thomas Gallagher, von der 19., Stanley H. Kunz, von der 16., und Edward J. Novak, von der 10. Ward. Nordseite — Wm. J. Quinlan, von der 21., und Edward Dieberich, von der 22. Ward. Landbezirke — Roß Hall, von Oak Park.

Bei den Republikanern.

Der republikanische County-Ausschuß hat gestern anläßlich des Ablebens seines Mitgliedes Wathier Beileidsbeschlüsse angenommen und beschlossen, sich vollzählig an dessen Leichenbegängniß zu betheiligen, das heute stattgefunden hat. Der Vollzugs-Ausschuß trägt sich mit der Absicht, als Kampagne-Dokument ein Pamphlet herauszubringen, in welchem auf die Wichtigkeit der zu organisirenden Stadtgerichte hingewiesen und der Charakter der Kandidaten, welche die Partei für diese Gerichtshöfe aufgestellt hat, in ein möglichst helles Licht gerückt werden soll. Die Kosten des Verfahrens werden auf $12,000 veranschlagt. — Morgen tritt hier der republikanische Staats-Ausschuß zusammen, um einen neuen Schriftführer zu wählen. Außer Hrn. Clarence Buck, von Monmouth bewirbt sich um den Posten Herr Homer Tice, von Menard County. — Gouverneur Deneen hat die Einladung angenommen, eine Rede zu halten bei dem am Abend des 22. September vom Hamilton Klub im Auditorium zu veranstaltenden Bankett.

Die Unabhängigen.

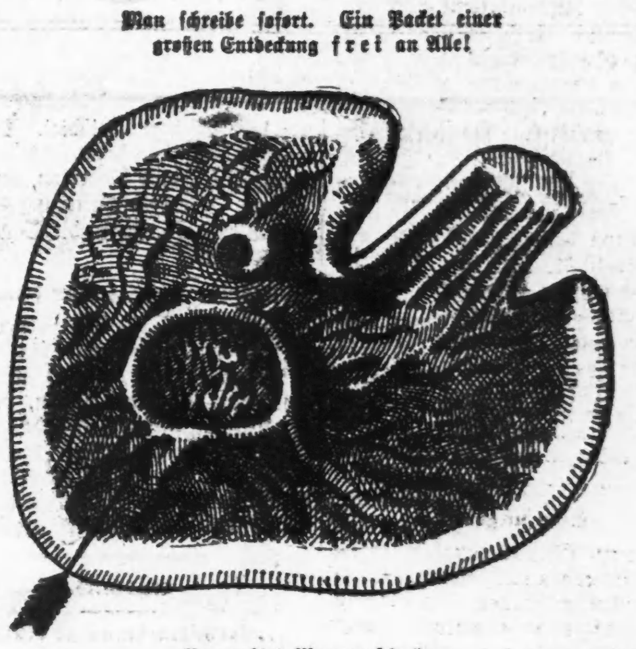
In Brands Halle an der N. Clark Str. versammelte sich gestern Abend die „Chicago Progressive Alliance", eine Vereinigung von Gewerkschafts-Beamten und „Radikalen", die sich vorgenommen haben, in diesem Herbst ganz auf eigene Hand in Politik zu machen. Man befaßte sich vornehmlich mit Hrn. Hearst, oder vielmehr mit dessen Chicagoer Statthalter, Andrew M. Lawrence, welchem vorgeworfen wurde, daß er mittels der „Independence League" der Allianz ganz unberechtigter Weise die Kreise störe. Der Anwalt Starr machte Hearst mitverantwortlich, daß es Roger Sullivan gelungen ist, die Herabsetzung des Gaspreises auf $0.75 zu verhindern. E. R. Eldrige führte in längerer Rede aus, daß mit Millionären, auch wenn sie Hearst heißen, schlecht Kirschen essen sei. Delegat McElligott bemühte sich, zu beweisen, daß die Progressive Alliance bei der kommenden Wahl siegen könnte, falls sie in jedem Stimmbezirk ein fünf Mann zählendes Agitationskomite organisirte, nur müßte sie sich Demagogen jeder Art, Maschinenpolitiker und Agenten von Monopolen sorgfältig vom Leibe halten. Der folgende, von dem schreibkundigen Tim Quinn verfaßte Beschlußantrag gelangte zur Annahme.

„Die Chicago Progressive Alliance, organisirt von einem Konvent ordnungsmäßig erwählter Vertreter der verschiedenen Arbeiter- und Reform-Vereinigungen dieser Stadt, ist der einzige repräsentative Verband, der sowohl das Vertrauen der Massen besitzt, wie die erforderliche Stärke und Macht, um unser politisches Leben von Grabsch, Käuflichkeit und allgemeiner Unfähigkeit zu säubern.

„Alle seitens der Allianz an Wm. Randolph Hearst gerichteten Appelle und Vorstellungen, den Erfolg der Reform-Bewegung nicht zu gefährden durch Aufstellung einer „Independence League"-Kandidatenliste, sind unberücksichtigt geblieben; statt dessen sind von dem Vertreter des Hrn. Hearst, Andrew M. Lawrence, alle nur möglichen Listen und Niederträchtigkeiten angewandt worden, um die Sache der Progressive Alliance und deren Kandidatenliste zu schädigen und womöglich zu vernichten, und statt dessen einen persönlichen Hearst-Wahlzettel zusammenzubringen."

Frei an Magen-Kranke!

Man schreibe sofort. Ein Packet einer großen Entdeckung frei an Alle!



Vernarbtes Magengeschwür.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwürer, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.**, behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies** Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in **Kürze heilen** werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf **meine Kosten** probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,
13 Gloria Building,
Milwaukee, Wisconsin.

Wurde eingefangen.

Der 17jährige John Miller des Diebstahls geständig.

Gestern wurde der Bezirkswache an Ost Chicago Avenue telephonisch mitgetheilt, daß zwei Burschen im Begriffe ständen, in das Haus Nr. 602 Division Straße einzubrechen. Als sich ein mit Schergen bemannter Polizeiwagen dem Thatorte näherte, gaben die Diebe Fersengeld. Sie wurden verfolgt. Einer der Polizisten feuerte mehrere Schreckschüsse ab, die einen der Ausreißer derartig einschüchterten, daß er sich ergab. Er hatte schon das Seeufer erreicht. Sein Kumpan bewerkstelligte seine Flucht. Im Besitze des Häftlings, der angab, John Miller zu heißen und 17 Jahre alt zu sein, wurden zwei Flaschen Milch gefunden. Er gestand, die beiden Flaschen, die vor der Thür des Hauses an Division Straße gestanden hatten, gestohlen zu haben. Den Namen seines Spießgesellen weigerte er sich der Polizei zu verrathen.

Amor im Kraftwagen.

Bürgermeisterstochter von Cairo flieht mit ihrem Verlobten in die Ehe.

Orlando S. Peabody aus Chicago hob gestern seine Verlobte hinter dem Rücken ihres gestrengen Vaters, des Bürgermeisters George Parsons von Cairo, Jll., in einen Kraftwagen und sauste mit ihr nach dem wenige Meilen entfernten Mound City, wo das Pärchen sich von Pastor George Fiedler trauen ließ. Kaum war die Trauung vollzogen, als ein Verbot von Papa Parsons eintraf, aber es war zu spät, die Liebe hatte gesiegt. Die junge Frau ist die 18jährige Tochter des Mayors, Blanche. Peabody ist 27 Jahre alt und der Sohn eines vor mehreren Jahren in Chicago gestorbenen Beamten der Baltimore & Ohio-Bahn. Er ist Mitglied der „Ayer R. Lord Tie Company." Eine Schwester von ihm, Frau P. S. Wild, wohnt an Ellis Avenue.

Versucht sich zu ertränken.

Schwer nervenleidende Unglückliche springt in eine Parklagune.

Seit über einem Jahre schwer nervenleidend, eilte das 33jährige Frl. Annie Kropp, 6467 Aberdeen Str., gestern Abend um 10 Uhr in den Ogden Park, 63. Str. und Center Ave., warf ihren Ueberwurf ab und sprang in die Lagune, um sich zu ertränken. Parkpolizist Lippert war ihr gefolgt, sprang ihr nach und rettete sie trotz ihres heftigen Sträubens. Er ließ sie heimbringen.

Personal-Nachrichten.

— Eine gemüthliche Abschiedsfeier fand gestern Abend in der Behausung von Hrn. Wilhelm Ziegler, 1110 Perry Ave., statt zu Ehren der hier seit etlichen Wochen auf Besuch weilenden Familie J. Bähr von Seattle, Wash. Da Herr Bähr früher ein eifriges Mitglied des Gesangvereins „Harmonie" war, so stellte sich eine Anzahl Sänger des genannten Vereins zu der Feier ein und verschönerte sie durch den Vortrag einiger Lieder. Die Familie Bähr reist heute Abend wieder nach ihrer Heimath zurück.

Riverview Park.

Die große Karnival-Woche, die den Abschluß der Saison im Riverview Park bilden wird, rückt nun immer näher, und die Parkverwaltung stellt etwas ganz Besonderes dafür in Aussicht. Inzwischen wird der Park nach wie vor jeden Tag, Nachmittags und Abends, massenhaft von Erholungsuchern aufgesucht, die bei dem schönen Wetter in den Baumgängen spazieren, um den Klängen der trefflichen Conway'schen Kapelle zu lauschen, oder die zahllosen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Diese haben sich seit dem Eröffnungstage bis heute sämmtlich als äußerst zugkräftig gewiesen, und sowohl die Menagerie und Straußenfarm, die Igorroten, der Kansas Zyklon u. s. w., wie die Rollbahn, die „Old Mill", die Schaukeln und alle die anderen Lustbarkeiten finden täglich ihr Publikum. Die diesjährige Saison im Riverview Park ist beispiellos erfolgreich gewesen und hat die Verwaltung veranlaßt, für nächstes Jahr Vergrößerungspläne in's Auge zu fassen.

Relic House.

Große Anziehungskraft üben die Konzerte im Relic House fortgesetzt auf das musikliebende Publikum aus. Die durchweg aus tüchtigen Kräften bestehende und vorzüglich eingespielte Hauskapelle spielt jeden Abend und jeden Sonntag Nachmittag ein aus Opern- und Operettenmelodien, Tänzen und anderen beliebten Musikstücken zusammengesetztes Programm, und der stets sehr starke Besuch und die Beifallsbezeugungen des Publikums beweisen, daß das Dargebotene Verständniß und Würdigung bei den Gästen findet. Zudem macht der freundliche Wirth, Herr John Weis, auch in jeder anderen Weise den Besuchern den Aufenthalt angenehm.

Der Deutsche Tag.

In der gestrigen Sonderversammlung der Delegaten zum hiesigen Zweig des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes wurde berichtet, daß die zum Zweig gehörigen Vereine bei dem großen Bankett, welches zur Feier des Deutschen Tages am 5. Oktober im Auditorium abgehalten werden wird, durch mehrere Hundert Mitglieder vertreten sein werden. Selbstverständlich ist Jedermann zu dem Bankett geladen, namentlich wäre die Anwesenheit möglichst vieler Damen erwünscht. Karten sind von Schatzmeister G. F. Hummel, 171 S. Water Straße, oder von Sekretär Emil Mannhardt, Zimmer 401 Schiller-Gebäude, zu beziehen. Der Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, Herr Hexamer von Philadelphia, und der Sekretär, Herr Timm, welche ursprünglich der Feier des Deutschen Tages in St. Louis beiwohnen wollten, haben sich entschlossen, statt dessen nach Chicago zu kommen und sich an dem geplanten Bankett zu betheiligen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Alderman Young erkrankt.

Alderman Linn H. Young, Vorsitzer des Stadtraths-Ausschusses für Gas-, Oel- und elektrische Beleuchtung, liegt krank im St. Lukas-Hospital in Denver, Kol. Er hat gestern an den städtischen Statistiker Hugo Grosser geschrieben, daß der Typhus bei ihm auszubrechen droht, und daß er nicht weiß, wie lange er im Hospital bleiben wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der deutsche Katholikenkonvent.

Springfield, Ill., 12. Sept. Wahrscheinlich gelangen die Arbeiten der 51. Konvention des Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins noch heute zum Abschluß. A. J. Koelble von New York, welcher im August dem deutschländischen Katholikentag zu Essen als offizieller amerikanischer Vertreter beiwohnte, erstattete einen interessanten Bericht über denselben und brachte Grüße von Deutschland. Nikolaus Gonner berichtete über die Buffaloer Konvention des Amerikanischen Bundes Katholischer Gesellschaften, im letzten Juli; er hob hervor, daß die, dort angenommene Resolution über die Sprachenfrage von den deutschen Delegaten eingebracht wurde.

5000 Exemplare des Protokolls der vorliegenden Konvention werden sofort gedruckt werden, und der Vollzugsausschuß ist ermächtigt, noch bis etwa 35,000 mehr drucken zu lassen.

Bahnunglück.

Ringgold, Ga., 12. Sept. In einem Zusammenstoß zweier Güterzüge auf der Western & Atlantic-Bahn, zu früher Morgenstunde, wurden, soweit mitgetheilt, 5 Mann getödtet.

Chattanooga, Tenn., 12. Septemb. Nach späterer Nachricht wurden bei dem Zusammenstoß zweier Güterzüge unweit Ringgold sieben Zugbedienstete getödtet.

Das Unglück war durch Uebersehen von Signalen seitens eines Lokomotivführers verschuldet, der unter den Umgekommenen ist. Beide Lokomotiven wurden zertrümmert, und fünf Waggons mit Weizen gingen in Splitter.

Ausland.

Zu niedriger Wasserstand

Stört den Schiffsverkehr auf der Elbe. — Vielfachen Kindesmords verdächtig. — Zum jüngsten Zweikampf im Grunewald. — Kronprinz quartirte sich bei Podbielski ein.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Sept. Große Verwunderung erregt es, daß sich der Kronprinz während der Manöver des Gardekorps, die er im Regiment der Garde du Corps mitmacht, beim preußischen Landwirthschaftsminister Generalleutnant z. D. v. Podbielski auf dessen Gut Dallmin im Regierungsbezirk Potsdam, Kreis Westpriegnitz, einquartirte. Die Blätter ziehen daraus natürlich ihre Schlüsse mit Rücksicht auf die amtliche Zukunft des Ministers, der in dem Kolonialskandal eine Zeitlang verwickelt erschien und dessen Scheiden aus dem Amt noch vor wenigen Wochen für eine Frage kürzester Frist galt.

Aus Dresden wird gemeldet, daß der Stand der Elbe dort auf zwei Meter unter Null herabgegangen ist, ein ungünstiger Stand, wie er seit langem nicht mehr zu verzeichnen gewesen ist. Infolge dessen hat der regelmäßige Schiffahrtsbetrieb eingestellt werden müssen.

Ueber das jüngste Pistolenduell im Grunewald werden nur etliche Einzelheiten bekannt, ohne daß dadurch der Anlaß des Zweikampfes eine Aufklärung erfährt. Die Kombattanten waren Dozent Dr. Hossenberg und der Gutsbesitzer Freiherr v. Ritzenstein. Letzterer erhielt einen Schuß durch die Lunge. Hoffnung auf seine Wiederherstellung scheint ausgeschlossen zu sein.

Unter hochernster Anklage ist zu Perlach im Regierungsbezirk Oberbaiern die Vorsteherin des Erholungsheims armer Kinder, einer Filiale des Münchener Mariahilfsvereins, Frau Zeiler, in Haft genommen worden. Sie ist verdächtigt, vielfachen Kindsmord begangen zu haben.

Seinen 80. Geburtstag hat in Hildesheim Freiherr Bodo von Hodenberg begangen. Er war der letzte Kultusminister des Königreichs Hannover bis zu dessen Einverleibung in Preußen. Hodenberg ist Familiensenior.

Die Rede, welche Kaiser Wilhelm bei dem Festmahl des schlesischen Provinziallandtags in Breslau gehalten hat, wird auf das Lebhafteste besprochen. Anstoß wird an dem Passus genommen: „Schwarzseher dulde ich nicht, und wer sich zur Arbeit nicht eignet, scheide aus und suche, wenn er will, ein besseres Land auf."

Viele Zeitungen erklären, die jetzigen kaiserlichen Worte erinnerten an die „Nörgler-Rede", welche der Monarch vor mehr als vierzehn Jahren gehalten, und verleihen ihrem Bedauern darüber Ausdruck, daß das Temperament des Kaisers sich inzwischen nicht geändert habe.

Aus Wien wird gemeldet: Von maßgebender Seite wird heute auf das Nachdrücklichste allerhand wilden Gerüchten entgegengetreten, welche sich an das unerwartete Aufgeben der geplanten Monarchenreise nach Dalmatien und Bosnien geknüpft haben. Daß der Grund nicht in dem angeblich prekären Befinden des Kaisers zu suchen ist, wird mit aller Entschiedenheit konstatirt. Franz Josephs Gesundheitszustand ist nicht gefährdet. Die Reise ist einzig und allein aus politischen Gründen aufgegeben worden.

Knusperig oder weich
Heiß oder kalt
Grape-Nuts
Entzückt den Geschmack und nährt den Körper.

Deckt den Welt Tisch
unter jedem Längengrad vom Norden nach Süden; unter jedem Breitengrad von Osten nach Westen; häuft darauf die Nahrungsmittel jedes Klimas und
Uneeda Biscuit
wird alle übertreffen in den Eigenschaften, die zu einer perfekten Weltnahrung gehören.
5¢ in Staub und Feuchtigkeit dichter Verpackung.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Jeder sein eigenes Motorboot!

Paris, 12. Sept. Derselbe französische Erfinder, der die ersten Motorboote herstellte, hat jetzt, durch Anpassung des Petroleummotors an den eigenen menschlichen Körper, eine Vorrichtung zustandegebracht, welche dem letzteren genügende mechanische Kraft für die Fortbewegung im Wasser liefert. Solcherart kann also Jeder sein eigenes Motorboot sein.

Die Vorrichtung ist zugleich darauf eingerichtet, den Körper im Wasser flott zu erhalten; es ist daher nicht nöthig, daß die Person, welche den Apparat benutzt, auch schwimmen kann. Die Person sitzt auf einer Art Sattel, ein wasserdichtes Kästchen mit der Petroleummaschine und genügendem Brennstoff ist auf den Rücken geschnallt, und Luftbeutel erhalten den Körper flott; die Maschine treibt auch einen Propeller, zwei Stäbe kontrolliren die Schnelligkeit, und das Steuern wird durch Abwechslung der Stellung der Hände ermöglicht. Der Erfinder glaubt, daß der Apparat besonders im Lebensrettungsdienst werthvoll sein werde.

Kriegerische Dampfergesellschaften.

Berlin, 11. Sept. Ein Geschäftskrieg ist zwischen der neuen Arabisch-Persiengolf-Zweiglinie der Hamburg-Amerikanischen Dampfer-Gesellschaft und der Englisch-Algerischen Dampfergesellschaft ausgebrochen. Letztere kündigt an, daß sie mit ihren Dampfern auch Hamburg anlaufen lassen werde; andererseits kündigt die Hamburg-Amerikanische Dampfer-Gesellschaft an, daß sie ihre Dampfer nach Persien und Arabien über London senden werde.

Die Kaisermanöver.

Liegnitz, Schlesien, 12. Sept. In dem gestrigen großen Scheingefecht zwischen den „Blauen" und „Rothen" zogen sich die Letzteren schließlich, nach einer Angriffs- und Umgehungsbewegung der „Blauen" in 7 Kolonnen, zurück, und ihre Artillerie war theoretisch gefangen. 4 Stunden dauerte der Kampf, in welchem übrigens die Infanterie der „Blauen" sehr ermüdet wurde.

Die amerikanischen Besucher dinirten gestern Abend im Breslauer Schloß mit der Kaiserin, während der Kaiser im Feld biwakirte.

Prinz Albrechts Zustand schlimm!

Berlin, 12. Sept. Der Zustand des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, der, wie gemeldet, gestern vom Schlag gerührt wurde, ist heute schlimmer, und es ist wenig Aussicht auf seine Genesung vorhanden.

(Prinz Albrecht gilt für den reichsten Fürsten Deutschlands. Außer den Besitz vieler großer Güter, soll er Kapitalien in Höhe von 60 Millionen Mark angelegt haben. Sein gesammtes Vermögen in Deutschland steht nur demjenigen des Frl. Bertha Krupp nach. Wenn er stirbt, wird der Kaiser wahrscheinlich den Prinzen Eitelfriedrich zum Regenten von Braunschweig ernennen.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Räuber drangen in die Bank von Atley, Minn., und erbeuteten $10,000.

— Vor 12,000 Personen sprach Bryan in St. Louis. Er fuhr heute früh nach Louisville weiter.

— Raymond C. Roßman in Poughkeepsie, N. Y., erschoß seine, von ihm getrennt lebende Gattin und sich selbst.

— Wm. Leonard in Paterson, N. J., verletzte seine Gattin wahrscheinlich tödtlich, weil sie ohne sein Wissen 6 Cents verausgabte. Er sitzt.

— In Nord-Dakota sank das Thermometer auf 50 Grad, und aus dem brit. Nordwesten werden Nachtfröste berichtet.

— In New York trat die Unabhängige Liga, welche die erste Bewegung für Wm. R. Hearst als Gouverneurskandidat vertritt, zur Konvention zusammen.

— Auf der Fahrt nach Baltimore wurde der New Yorker Diamantenhändler Solomon Urbach um Diamanten im Werthe von $40,000 bestohlen. Dieselben wurden, nebst seiner Weste, unter dem Kopfkissen weggezogen.

— Keine Reise ohne Trinkgeld.

— Frau Morris K. Lewis in Philadelphia, die 26jährige Gattin eines Handlungsreisenden, wurde nächtlicherweile ermordet.

— Der Braumeisterkonvent in Minneapolis gelangte zum Abschluß. Herr Wagner von St. Louis wurde wieder zum Präsidenten gewählt, Louis Sueß von Chicago zum Sekretär, und Fred Schaller von Chicago zum Schatzmeister.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 3, St. Louis 7; Detroit 4, Cleveland 3; New York 11, Boston 3; Philadelphia 4, Washington 1. „National League" — Pittsburg 0, Cincinnati 0 (in 15 Gängen); Brooklyn 3, Philadelphia 5; Boston 0, New York 3. Die Chicagoer wurden in einem Extraspiel zu Springfield, Ill., von der dortigen Riege geschlagen, die mit 2 zu 1 siegte.

Ausland.

— Im russisch-kurländischen Distrikt Talsen wurden 8 Männer wegen des vorjährigen Aufstandes zum Tode verurtheilt.

— Fünf politische Gefangene zu Charbin (Harbin) in der Mandschurei wurden im Kampfe mit ihren Wächtern getödtet, und 14 verwundet.

— Eine Depesche von Tanger, Marokko, meldet, daß der Häuptling Anfloos Kaid wieder Mogadar verließ, und dort die Ordnung hergestellt ist.

— Der deutsche jüdische Hilfsverband sandte einen Vertreter nach der russisch-polnischen Judenmetzeleistadt Siedlice; derselbe konnte aber nur bis Warschau gelangen.

— Einer von der Bande Bewaffneter, welche eine Bank zu Bjeljazerkow, Rußland, um $40,000 beraubte und einen Mann erschoß, wurde in Kiew dem Kriegsgericht übergeben.

— Neue Erderschütterungen, deren erste ziemlich heftig war, verursachten in Valparaiso, Chile, Schrecken. Auch in einem Theil von Ekuador wurden die Erschütterungen wahrgenommen.

— Soldaten durchsuchten das Judenviertel in Warschau; 2 Juden wurden im Kampf getödtet, und 11 schwer verwundet. 42 Verhaftungen folgten. Terroristen tödteten wieder einen Offizier.

— Da das Gelbfieber in Guayaquil, Ekuador, herrscht, so dürfte das amerikanische Kreuzerboot „Charleston", mit dem Staatssekretär Root, unmittelbar von Callao nach Panama fahren.

— Zenaide Konoplianikow, die junge Mörderin des Generals Min in Peterhof, wurde einem Gerücht zufolge heute früh hingerichtet, einem anderen Gerüchte zufolge nach der Peter- und Paulfestung gebracht.

— Aus Kaßarjarsk, Westsibirien, wird gemeldet, daß jetzt dort in Stadt und Land Raub und Mord an der Tagesordnung sind, und infolge der scheußlichen Korruption der russischen Behörden die Bevölkerung sich leicht Agitatoren zuwendet!

— Die angesehene Zeitung „Liberal" in Kuba wurde von der Regierung unterdrückt, und ihr Herausgeber verhaftet. Die Rebellen erhalten anscheinend beständig neuen Zuzug. Guzmanos Rebellen nahmen in der Provinz Santa Clara einen Zug mit Lebensmitteln weg.

— Die Polizei in Moskau umzingelte alle Hospitäler und besichtigte sofort sämmtliche Patienten, da es hieß, der flüchtige Belenzow, welcher die Gegenseitige Kreditbank in Moskau beraubt und später seinen Wächtern auf einem Bahnzug entkam, sei unter ihnen. Doch die Suche blieb erfolglos.

— Der neue russische Erlaß betreffs Feldkriegsgerichte wurde in Odessa zum ersten Mal angewendet. 2 meuternde Offiziere und 40 Gemeine des Regimentes Wilna, sowie 24 Anarchisten, die während einer Hochzeit in eine Privatwohnung drangen und unter Drohungen Geld forderten, werden von einem solchen prozessirt werden.

— Fataler Doppelsinn. — „Sie finden also die Studie nicht besonders?" — „Nein, mein Lieber, diese Farbenpracht kann kein Pinsel festhalten, Sie auch nicht!"

— Vom Kasernenhof. — Leutnant (beim Reiten der neuen Mannschaften zu einem Rekruten, der ängstlich den Hals seines etwas unruhigen Pferdes umklammert): Donnerwetter! Mensch, seien Sie gefälligst bei der Sache—im Dienst haben alle Heimathgedanken zu unterbleiben.

Lokalbericht.

Aus Freud ward Leid.

Straßenbahnwagen fährt in einen Wagen mit Ausflüglern hinein.

Ein Jüngling zermalmt.

Eine junge Frau dürfte erblinden. — Drei Straßenbahn-Unfälle auf der Halsted Straße-Linie. — Ein Knabe tödtlich verletzt. — Gräßlicher Tod eines Arbeiters.

Die Thatsache, daß hinten an einem Heuwagen keine Laterne angebracht worden war, oder die angeblich tolle Fahrgeschwindigkeit des Motorführers August Olson hatten heute früh gegen ein Uhr an der 75. Straße und Jeffery Avenue einen Zusammenstoß zur Folge, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, während der jungen Frau H. A. Harper Glassplitter in die Augen drangen, so daß sie wahrscheinlich erblinden wird.

Auf einem Heuwagen hatten gestern Abend 25 junge Leute beider Geschlechter einen Ausflug nach Manhattan Beach gemacht. Fröhlich singend befanden sie sich zu der angegebenen Zeit auf der Heimfahrt, als an der 75. Straße und Jeffery Avenue ein angeblich mit etwa zwanzig Meilen die Stunde Geschwindigkeit fahrender elektrischer Straßenbahnwagen hinten in ihr Fuhrwerk hineinfuhr. Der Zusammenstoß war so gewaltig, daß der Heuwagen direkt vom Geleise geschleudert wurde und umstürzte, während die Insassen auf die Straße flogen. Dem zwanzigjährigen Charles Wood, 6335 Rhodes Avenue, welcher allein ganz hinten auf dem Wagen saß, wurde von dem auf ihn fallenden Fuhrwerk der Kopf zermalmt. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

Sieben andere Ausflügler erlitten schwerere Verletzungen, so daß sie nach dem St. Bernhards Hospital gebracht werden mußten. Es waren das:

H. A. Harper, 6818 Ellis Avenue; Schädelwunde und Quetschungen.

Harpers Gattin; Glassplitter in beiden Augen und Quetschungen.

Geo. Pope, 75. Str. und Indiana Ave., der Fuhrmann des Heuwagens; Daumen und Zeigefinger der rechten Hand abgeschnitten.

J. Beckwirth; Quetschungen an den Armen. Begab sich vom Hospital später heim.

Frau Lillian Lorscheider, 26 Jahr, Lehrerin, 6633 Langley Ave.; am Kopf verletzt und Fuß verstaucht. Heimgebracht.

Pearl Beckwith, 18 Jahr, 7040 St. Lawrence Ave.; Quetschwunden. Ist eine Schwester der vorgenannten J. Beckwith.

Beatrice Towardy, 21 Jahr, 6407 Vernon Ave.; Verletzungen am Kopf. Heimgebracht.

Eine ganze Anzahl Personen erlitt leichtere Verletzungen, die im South Chicago- und im St. Bernhards-Hospital verbunden wurden.

Unter den Passagieren des Straßenbahnwagens entstand panischer Schrecken, sie beruhigten sich aber schnell und halfen bei den Rettungsarbeiten. Die Pferde des Heuwagens hatten sich nach dem Zusammenstoß losgerissen und waren fortgelaufen, wurden aber eine halbe Meile weiter westlich von zwei Männern eingefangen.

Die Polizei nahm den Motorführer Olson und den Schaffner des Straßenbahnwagens, John Johnson, in Haft. Beide wurden später gegen von einem Straßenbahnbeamten gestellte Bürgschaft freigelassen.

Olson will den Wagen erst bemerkt haben, als es zu spät war. Der vordere Theil und alle Fensterscheiben des Straßenbahnwagens wurden zertrümmert.

Die Heuwagen-Gesellschaft bestand aus Mitgliedern der Langley Ave.-Methodistenkirche, an der Langley Ave. und 66. Straße. Die Verunglückten sagen, daß der Motorführer kein Warnungssignal gegeben habe, was dieser mit dem Fehlen einer Laterne an dem Fuhrwerk erklärt, so daß er dieses erst bemerkt habe, als es zu spät zum Halten gewesen sei. Dann hätten obendrein die Bremsen versagt.

Der Kutscher, Geo. Pope, ist ein Krüppel. Bei einem anderen Straßenbahnunfall vor drei Jahren hatte er das rechte Bein verloren.

Drei Unfälle an der Halsted Straße.

Auf der Halsted Str.-Linie trugen sich gestern Abend drei Unfälle zu. Der 24jährige Frank Balkorski, 81 Emma Str., fuhr, sich an die linke Seite eines südlich fahrenden Wagens klammernd, und wurde an der O'Neill Str. von einem Wagen aus der entgegengesetzten Richtung abgestreift. Er erlitt Quetschungen und Schnittwunden. Die Polizei schaffte ihn heim. — An der Canalport Ave. wurde der 18jährige Arthur Higgins, 39 Pierce Str., beim Zusammenstoß eines Straßenbahnwagens mit dem Fuhrwerk des Gepäckfahrers Albert Williams, 117 21. Straße, vom Trittbrett des ersteren Wagens geschleudert; auch Williams flog auf das Pflaster, und sein Wagen wurde theilweise zertrümmert. Beide Männer erlitten Verletzungen, vermochten sich aber ohne Hilfe heimzubegeben.

Kraftwagen und „Elektrische".

An Garfield Boulevard fuhr ein elektrischer Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie gegen Abend in einen Kraftwagen; der sechsjährige Dalmer Bell aus Washington, D. C., dürfte infolge des Unfalls sein Leben verlieren.

Frank Nahser, Präsident der „Globe Engraving & Electrotyping Co.", 5353 Michigan Boulevard, hatte mit seiner Gattin, Frau E. Bronson, 4515 Indiana Ave., und seinem hier auf Besuch weilenden Neffen Bell im Kraftwagen eine Ausfahrt gemacht. Als sie auf dem Heimwege an jene Stelle kamen, hielt dort ein Straßenbahnwagen, dessen Lenker, Owen McZeeley, 5217 Wentworth Ave., dem Kollegen vom Kraftwagen, Jas. Morrell, 40 32. Straße, durch Zunicken angeblich das Zeichen „Bahn frei" gab, wenigstens wollen Morrell und Nahser es so verstanden haben. Morrell fuhr los, gleichzeitig auch McZeeley, und der Zusammenstoß war die Folge. Von den Insassen des Kraftwagens kam nur Morrell unverletzt davon. Der kleine Bell fiel auf den Kopf, Nahser erlitt Quetschwunden am Kopf und an den Händen, auch eine Knieverrenkung, seine Gattin wurde innerlich verletzt, und Frau Bronson wurde am Kopf und an den Knieen schlimm zugerichtet. Frau Nahsers Zustand ist bedenklich. Es ist bekannt, daß weder Motorlenker die strenge Vorschrift, vor Boulevard-Uebergängen zu halten, genau befolgen, noch Kraftwagenlenker die nöthige Vorsicht anwenden, und daher sind Zusammenstöße an solchen Uebergängen ziemlich häufig.

Grausiger Tod.

Beim Oelen einer Walze in der Stahlschienen-Abtheilung der Illinois Steel Co. in South Chicago verwickelten sich die Kleider des 23jährigen Frank Stibliski in das Getriebe, er wurde gegen mehrere Walzen gezerrt, und dort wie in Schrauben festgehalten, während eine glühendheiße Schiene seinen Körper durchstieß und ihn in entsetzlicher Weise tödtete.

Angeblich toller Hund erlegt.

Ein J. T. McCready, 324 Nord Euclid Ave., Oak Park, gehöriger Hund wurde gestern Nachmittag angeblich toll, versuchte Frl. W. Petersen und mehrere andere Straßengänger zu beißen, wurde von den Polizisten Hacker und Jacobs in einem W. Elson, Oak Park und Chicago Ave., gehörigen Kraftwagen verfolgt und getödtet.

Shea obenauf.

Kontrolirt den Distriktsrath der Fuhrleute. Die Brillenfrage an der Burlingtonbahn.

William Kelly, der bisherige Schriftführer des Distriktrathes der Fuhrleute, ist gestern Abend von dieser Körperschaft seines Amtes enthoben und durch einen Delegaten ersetzt worden, der „unentwegt" zu dem biederen Shea hält. Kelly hatte sich zu Sheas Gegnern in der Organisation geschlagen, auch ist er Mitglied der Kohlenfahrer-Union, die seit Beginn des Krieges zwischen Shea und Young unentschlossen zwischen diesen beiden hin und her schwankt.

Die Betriebsleitung der Burlington-Bahn hat den Lokomotivführern, welche sich der Durchführung des „Brillen-Erlasses" zu widersetzen Miene machen, jetzt vorgeschlagen, die Entscheidung der Frage der Bundeskommission zur Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs anheimzustellen. Darauf wollen aber die Lokomotivführer nicht eingehen. — Der fragliche Erlaß besagt bekanntlich, daß Lokomotivführer, die gezwungen sind, eine Brille zu tragen, vom Dienst auf Personenzügen, sowie vom Dienst auf Frachtzügen auf Strecken mit lebhaftem Verkehr ausgeschlossen sein sollen. Herr Daniel Willard, der zweite Vize-Präsident der Eisenbahn-Gesellschaft, erklärt, daß die Verfügung lediglich durch Rücksichten auf die Sicherheit des reisenden Publikums bedingt worden sei. Eine Lohnfrage komme ja dabei für die Bahn nicht in Betracht. Es liege auf der Hand, daß Lokomotivführer, die Brillen tragen, nicht gleichzeitig ihre Brillen putzen und nach Signalen Ausschau halten können.

War zu viel für ihn.

Elias Darr verschwindet nach Verlust von Geld und Stellung.

Am Samstag Morgen hatte der 24jährige Elias Darr das Haus seiner Schwester, Frau Emma Goß, 605 N. Wood Straße, bei der er wohnte, auf der Suche nach Arbeit verlassen. Er ist nicht zurückgekehrt, und die Polizei wurde heute um Nachforschungen gebeten. Seine Angehörigen befürchten, daß er sich ein Leid zugefügt hat. Darr hatte nämlich seine Ersparnisse, $300, in der Milwaukee Ave.-Staatsbank hinterlegt und war seit dem Bankkrach sehr aufgeregt. Dazu kam, daß er vor vierzehn Tagen seine Stelle als Rockmacher bei Strauß, Eisenbrath & Co. verlor, und daß er anscheinend keine andere Stelle finden konnte.

Durch eigene Schuld.

Hausirerwagen von einem Straßenbahnwagen zertrümmert.

Max Berman, ein 51 Jahre alter Hausirer, fuhr heute vor einem Sprenkelwagen der Straßenbahngesellschaft an der Canal Str., nahe 25. Str., in das Geleise. Sein Fuhrwerk wurde von dem Sprenkelwagen zertrümmert, er selbst aber auf die Straße geschleudert und ernstlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung, 171 West 14. Straße. Der Motorführer, E. Silkenmat versichert, er habe das Warnungssignal gegeben, Berman habe es aber nicht beachtet. Silkenmat wurde nach kurzer Haft entlassen.

Die Idee einer Frau
von einem perfekten Mittel für Leiden, die ihrem Geschlecht eigenthümlich sind, ist mehr in dem Bitters verwirklicht, als in irgend etwas anderem. Es verdient diese Auszeichnung, denn es hat sich als absolut sicher u. zuverlässig erwiesen, und ist gestützt auf einen 53jährigen Rekord von Heilungen.
HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS
ist deshalb die Medizin für alle Frauen, die an Krämpfe, Kreuzschmerzen, Erbrechen, Schwindel, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung u. Schlaflosigkeit leiden.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.
Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von
Forni's
Alpenkräuter-Blutbeleber
Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

Um sein Geschäft gekommen.

Der Schankwirth Andrew Wiborg mit der Entziehung der Lizens bestraft.

Auf eine Empfehlung des Polizei-Inspektors Shippy hin ist heute vom Mayor dem Schankwirth Andrew Wiborg, 341 Milwaukee Ave., die Lizens entzogen worden. Unter den Bestimmungen der Harkin-Verordnung ist damit Wiborg um sein Geschäft gebracht, denn er darf weder selber darauf rechnen, daß ihm die Lizens von Neuem ausgestellt wird, noch würde ein Anderer, dem Wiborg den Platz verkaufen mag, eine Schankkonzession dafür erhalten. — Daß gegen Wiborg so schroff vorgegangen worden ist, hat seinen besonderen Grund. Der Mann hatte sich schon früher durch Nichtbeachtung der Polizeistunde verschiedentlich Ordnungsstrafen zugezogen. Neulich nun hat er wieder sein Lokal noch nach 1 Uhr Nachts offen gehalten und dabei dem Hans Peter Erickson, dem Peter Frugaard und dem Rud. Eicht Getränke verkauft, obgleich die Drei schon halb berauscht waren. Es entspann sich ein Streit zwischen den Dreien, und als sie diesen nachher auf der Straße fortsetzten, wurde Eicht von den beiden Anderen erschlagen.

Guter Fang.

Ein angeblich geriebener Einbrecher in einem Pfandgeschäft erwischt.

An der State und Harrison Str. wurde heute in einem Pfandladen Thos. Graham verhaftet, als er werthvolle musikalische Instrumente zu verkaufen suchte. Er ist angeblich geständig, sie mit anderen im Gesammtwerthe von $2400 am 23. August aus dem Musikaliengeschäft von Henry Dettmer, 337 Wabash Ave., entwendet zu haben. Polizeiinspektor Wheeler bezeichnet Graham als einen der geriebensten Einbrecher im Lande. Man vermuthet, daß der Gefangene noch andere Einbrüche auf dem Gewissen hat.

Ein Mißgriff der Polizei.

Läßt eine Bewußtlose aus dem Hospital nach der Wache schaffen.

An der 64. Str. und Champlain Ave. wurde heute ein hübsches junges Mädchen besinnungslos auf dem Bürgersteig liegend aufgefunden. Im St. Bernhards Hospital kam die Schöne einen Augenblick zu sich und nannte ihren Namen: Gladys Tierce. Da der begleitende Polizist sie für betrunken hielt, wurde sie nach der Wache in Woodlawn gebracht, ihre anhaltende Bewußtlosigkeit veranlaßte den Leutnant aber, sie nach dem Hospital zurückzuschicken. Dort ist sie zur Zeit.

Das Gewitter.

Namentlich in den westlichen Vorstädten hat es stark geregnet.

Das Gewitter, welches sich heute Vormittag über Chicago entlud, hat namentlich in den westlichen Vorstädten arg gehaust. Der Regen fiel in Strömen, und der Blitz schlug in Oak Park im Möbelladen von Wenter & Son, 108 Lake Straße, und in dem Wohnhause von E. Williams, 522 Belford Avenue, ein. Das ausbrechende Feuer wurde von den Hausbesitzern gelöscht.

Ferner traf in Oak Park der Blitz das Gebäude der Oak Park Baking Co., 106 Lake Straße, das Wohnhaus von F. C. Woods, Elmwood Straße und Pleasant Ave., das von Dr. A. Lowey, 1010 S. Boulevard, wo der Schornstein zertrümmert wurde, und das Haus der Frau C. Bye, 550 N. Harvey Ave. In diesem Hause setzte der Blitzstrahl einen Teppich im „Parlor" in Brand. Frau Bye löschte die Flammen. Im allgemeinen ist kaum nennenswerther Schaden angerichtet worden.

In Chicago traf der Blitz die Wohnhäuser von Frau Anna Farra, 1272 Sheridan Road, wo er $50 Feuerschaden verursachte; von H. B. Bensinger, 676 50. Str., kein Schaden, und von Bernard Delaney, 2730 Cottage Grove Ave., unbedeutender Schaden.

An der Ashland Ave. und Lake Straße in Evanston wurde das Pferd der Frau Carry F. Brown, 833 Simpson Str., vom Blitz erschlagen. Die Frau wollte gerade aussteigen.

In dem Hause von F. J. Norris, 2437 Harrison Str., Evanston, zündete der Blitz. Der Feuerwehrmann Harry Norman wurde beim Löschen von einem herabfallenden Kandalaber getroffen und von den Glasscherben im Gesicht und an den Händen geschnitten.

Am Ridge Boulevard und an der Sheridan Road wurde eine Anzahl Bäume vom Sturm umgeweht.

* Der Handbuchmacher Henry Wheeler, 278 Wabash Ave., ließ sich erwischen. Es kostete ihn bei Kadi Prindiville heute $25.

Rheumatismus
Kurirt oder keine Bezahlung.
Ihr braucht nicht an Rheumatismus, Gicht, lahmem Rücken od. Hüftgicht zu leiden. Smith's Potassium Compound bringt Linderung in 24 Stunden. Legt Schmerzen bei, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen fürchtet keine Entstellungen. Probepacket frei verschickt. Adressirt John A. Smith Co., Milwaukee, Wis. Geld zurück wenn eine 50c Flasche von Smith's Potassium Compound Euch keine Linderung bringt. Bei allen Apothekern. 131l.frdi.1j

Deutsches Theater.

Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag, dem 23. September.

„Ein unbeschriebenes Blatt", Lustspiel von Ernst v. Wolzogen.

Wie bereits mitgetheilt, wird am Sonntag, dem 23. September, in Powers' Theater Direktor Wachsner die Spielzeit seines deutschen Theaters beginnen lassen. Die Gesellschaft, welcher viele von den altbeliebten Kräften auch fernerhin angehören werden, ist von dem Direktor durch Anwerbung von mehr als einem halben Dutzend tüchtigen neuen Darstellern und Darstellerinnen nicht nur an Zahl auf eine größere Stärke gebracht worden, als je zuvor, sondern wird auch eine noch bedeutendere künstlerische Leistungsfähigkeit zu entfalten vermögen. Bezüglich der szenischen Ausstattung verspricht Direktor Wachsner, zu bieten, was die Verhältnisse erlauben.

Zur Zeit steht Herr Ludwig Kreiß in der Kanzlei von Powers' Theater täglich von 2—4 Uhr Solchen zur Verfügung, welche sich auf sämmtliche Vorstellungen der Spielzeit zu abonniren wünschen. Den vorjährigen Abonnenten werden die Sitze, welche sie früher innegehabt, bis zum 15. September freigehalten werden.

Für die Eröffnungs-Vorstellung ist ein dreiaktiges Lustspiel des humorvollen Ernst v. Wolzogen auf den Spielplan gesetzt. Es betitelt sich: „Ein unbeschriebenes Blatt". Wie aus nachstehendem Rollenverzeichniß mit beigefügter Besetzung der Partien zu ersehen ist, treten in dem Stück verschiedene von den bewährtesten Kräften der Gesellschaft auf, dazu Frl. Martha Rambor, die neu hinzugekommene Vertreterin des naiven Fachs:

Dr. Gerhardt Moll, Universitätsprofessor....... Sigismund Elfeld
Achilles Homann, Oberst a. D....... B. Sprotte
Kurt Homann, Portepeefähnrich, dessen Sohn.. .... Gustav Kleemann
Amalie Homann, Schwester des Oberst.......... Hedwig Beringer
Gertrud, verwittwete Homann, ihre Schwägerin .... Camilla Marbach
Paula, deren Tochter.......... Martha Rambor
Profesor Deggenmeyer.......... Ludwig Kreiß
Therese, Wirthschafterin bei Professor Moll.... Annie Bender
Lena, Hausmädchen bei Professor Moll.... .... Mathilde Dierks
Ein Dienstmann.......... Fritz Lindner

Der erste Akt des Stückes spielt in einer Hafenstadt Nord-, der zweite und der dritte Akt einige Monate später in einer Universitätsstadt Süd-Deutschlands.

Die Spielleitung wird von Herrn Sprotte besorgt werden. Der Vorverkauf für die Vorstellung beginnt, an der Kasse von Powers' Theater, am Donnerstag, dem 20. September.

Herr Kurt Stark, bekanntlich eines der beliebtesten Mitglieder der Gesellschaft, wird mit Schluß der demnächst beginnenden Spielzeit aus ihr ausscheiden. Er hat mit dem Berliner Lessing-Theater einen auf fünf Jahre lautenden Kontrakt abgeschlossen.

Frl. Geigel gerechtfertigt.

Lohnkutscher Campion überführt und zu $175 Geldstrafe verurtheilt.

Der Lohnkutscher Robert Campion wurde heute von den Geschworenen in Richter Pinckneys Gerichtssaal der Entführung von Frl. Helen Geigel am 19. Mai schuldig erklärt und sein Strafmaß auf $175 angesetzt. Außerdem büßt er seine Lizens ein. Sein Anwalt beantragte sofort eine nochmalige Verhandlung, und darüber wird Samstag verhandelt werden. Campion will unter allen Umständen Berufung anmelden. Frl. Geigel ist insofern mit dem Urtheil zufrieden, als es eine Ehrenrettung ihres Charakters ist, sie meinte aber, der Mann gehöre von Rechtswegen in's Zuchthaus. Statt das von seiner Kutsche überfahrene und verletzte Mädchen heimzubringen, soll er es in seine Remise, 530 Sedgwick Str., gefahren haben. Am nächsten Morgen wurde Frl. Geigel mit wirrem Haar und zerrissenen Kleidern, anscheinend ganz von Sinnen, in der Nähe ihrer Wohnung an der Cleveland Ave. angetroffen.

Opfer der Hitze.

Der 25 Jahre alte John Wimick, 43 Emma Str., wurde gestern Abend bei der Arbeit in der Ferguson'schen Eisengießerei, an der North Ave. und Wilson Str., von der Hitze überwältigt und starb mehrere Stunden später im Alexianer-Hospital.

— Modern. — Dicker Bettler (am Straßeneck): „Bitte um einen kleinen Zuschuß zu einer Entfettungskur!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Auch eine Unabhängigkeitserklärung.

„Ich bin in gewissen Fragen etwas kitzlich", sagte der Bundessenator Foraker gestern auf der republikanischen Staatskonvention von Ohio, „wenn mir gesagt wird, daß ich für Alles eintreten soll, was ein Anderer befürwortet, gleichviel was das sein mag, dann bin ich dafür nicht zu haben. Mir wurde das Vergnügen, mit Präsident Roosevelt in den meisten seiner Empfehlungen zusammenstehen zu können, aber ich kann nicht in allen Fragen mit ihm gehen; vor der phonetischen Schreibweise zum Beispiel mache ich Halt.... Ich habe es immer als eine Ehre erachtet, Bundessenator zu sein. Ich habe es niemals glauben können, daß irgend Jemand mir zu sagen hätte, wie ich stimmen soll. Weder an jenem Ende der Linie noch an diesem. Besonders nicht hinsichtlich großer und grundsätzlicher Verfassungsfragen, über die die Rechtsgelehrten getheilter Ansicht sind. Ich meinte immer, es sei meine Aufgabe, solche Fragen auszuarbeiten und zu klären; Namens des Volks. Dies ist die Politik, die ich verfolgte. Wenn das nicht recht ist, wenn im Gegentheil ein Mann getadelt werden soll, weil er die Fähigkeiten in Anwendung bringt, mit denen er gesegnet ist, dann wird das Amt all' seiner Ehre beraubt, und dann könnt Ihr, soweit ich in Betracht komme, das Amt gleich mitnehmen. Wenn das Bundessenator-Amt dem Manne, der es inne hat, nicht das Recht sichert, nach seinem eigenen Urtheil zu handeln .... dann lohnt sich's nicht, es inne zu haben."

Roosevelts „Buchstabirreform" ist dem Senator natürlich nur der Prügeljunge, der ihm gerade passend kommt. Gemeint ist in erster Reihe die Roosevelt'sche Eisenbahnpolitik, die Foraker bekanntlich heftig bekämpfte, was ihm ziemlich anzügliche Bemerkungen seitens des Präsidenten zuzog, und das thut dieser Unabhängigkeitserklärung Forakers Abbruch, nimmt ihr viel von der Bedeutung und dem Werthe, die sie hätte haben können und haben würde, wenn ihr Anlaß, sozusagen, ein volksthümlicherer wäre. Denn in der Eisenbahnfrage hat Präsident Roosevelt die öffentliche Meinung bedingungslos hinter sich, war er gewissermaßen nur ihr Mundstück, während Senator Foraker sich durch die Bekämpfung des Gedankens, der Zwischenstaatlichen Handelskommission die Macht zur Festsetzung der Frachtraten usw. zu geben, in schroffen Gegensatz zur öffentlichen Meinung und, nach dieser, zum öffentlichen Interesse brachte. Senator Foraker behauptet, solche Gesetzgebung sei verfassungswidrig, und nur, weil es seine geschworene Pflicht sei, die Verfassung aufrecht zu erhalten und vor jeder Verletzung zu schützen, habe er sie bekämpft. Das große Publikum denkt darüber anders. Es sieht in Foraker den Freund und Anwalt der großen Korporationen und Trusts, und meint, nur im Interesse der Eisenbahngesellschaften habe er sich der Roosevelt'schen Politik widersetzt. Davon ausgehend, wird es wohl für die Foraker'sche Auslassung nur ein Achselzucken haben: Was kann aus solcher Quelle Gutes kommen?!

Das ist zu bedauern; denn in Wahrheit verdient Forakers Unabhängigkeitserklärung ernsthafte Beachtung an beiden Enden der Linie — in Washington, wie beim Volke. Was Foraker von den Rechten des Bundessenators (und das gilt für die Gesetzgeber im Allgemeinen) und der Würde des Amtes sagt, ist durchaus richtig. Der Gesetzgeber darf nicht nur Jasager sein, und muß sich sowohl der Administration wie dem etwa zeitweilig wehenden Wind der „öffentlichen Meinung" gegenüber seine Urtheilsfreiheit bewahren. Er muß prüfen, und nicht nur nach der gewonnenen persönlichen Ueberzeugung handeln dürfen, sondern so handeln müssen. In unserer Zeit zeigt sich aber an „beiden Enden der Linie" eine starke Neigung, ihm das zu erschweren; an beiden Enden scheint man bestrebt, der Würde des Gesetzgeberamtes Abbruch zu thun. Beim Volke zeigt sich das in der Schwärmerei für Referendum und Initiative und Rückruf-Gesetze; am andern Ende der Linie, in Washington, äußert sich's in eigenmächtigen Handlungen, einer starken Beeinflussung der Gesetzgebung und einer Unduldsamkeit und Reizbarkeit gegenüber jedem Widerspruch und Tadel, die auf ein schon sehr stark entwickeltes Selbstherrlichkeitsgefühl schließen lassen.

Alles, was ist, hat seinen Grund. Hier liegt er in dem Ungenügen, dem häufigen Versagen der Gesetzgebung, aber wie das besser werden soll, indem man die Gesetzgeber zu Nur-Jasagern, bezw. zu eigener Ansicht unberechtigten und damit unverantwortlichen Mundstücken der jeweilig herrschenden öffentlichen Laune oder Modeneuheit machen will, das ist schwer ersichtlich. Denn dann würde man noch schwerer gute Leute für das Amt bekommen, als bisher. Ebenso wird das Gesetzgebermaterial noch schlechter werden, wenn dem Kongreß von Seiten der Administration mehr und mehr Abbruch gethan und es dem Gesetzgeber gewissermaßen als Verbrechen angerechnet wird, wenn er nicht zu Allem Ja sagt, was die seiner Partei angehörige Administration befürworten oder thun mag. Dahin ist es aber beinahe schon gekommen. Die republikanische Presse heißt ausnahmslos Alles gut, was „ER" thut, nimmt gegen Jeden Stellung, der anzudeuten wagt, daß ER auch nur menschlich ist und einmal irren mag. Von ihr könnte selbst die deutsche konservative Presse noch lernen.

Weil wir so schwach sind.

Die deutschen Katholiken wollen von der sogenannten „neuen Frau", im Besonderen von der politischen Frau, nichts wissen. Das haben sie über allen Zweifel hinaus — wenn daran überhaupt noch hatte gezweifelt werden können — klar gemacht auf der Jahreskonvention des Nationalverbandes der deutsch-katholischen Vereine, der zur Zeit in Springfield tagt. Sagte da der Präsident John B. Oelkers von Newark, N. J.: „Ich halte es für meine Pflicht, die Frauenfrage zu berühren. Die Kirche hat immer gelehrt, daß der Mann das Haupt der Familie ist, in jeder anderen Hinsicht aber der Frau immer völlige Gleichstellung mit dem Manne zugestanden; daher ist es zu bedauern, daß die Frauen mehr und mehr in das öffentliche Leben eindringen. Es gibt nichts auf der Welt, das höher geachtet, mehr von den Dichtern besungen und von den Weisen mehr geehrt wird, als die Mutter, deren hohe und edle Aufgabe es ist, die kommenden Geschlechter zu erziehen und zu belehren. Die Reinheit dieses Bildes muß aber bald verblassen, wenn es tagtäglich in Berührung kommt mit den Leidenschaften und Machenschaften des politischen Lebens. Ich stimme vollständig mit Präsident Roosevelt und dem früheren Präsidenten Cleveland überein, daß es der Frau höchste Aufgabe und Pflicht ist, gute und nützliche Bürger zu erziehen. Die Frau kann nur von ihrer Würde und der ihr schuldigen Achtung verlieren, wenn sie aus ihrem eigenen Thätigkeitskreis heraustritt und sich zu viel mit öffentlichen Geschäften abgibt."

Das wird man mit einem großen „O. K." gutheißen und unterschreiben können, gleichviel ob man Heide, Jude oder andersgläubiger Christ ist — ob man sich Mann nennt oder Frau! — Ja, auch die Frauen werden zustimmen. Ausnahmslos. Aber zugeben werden sie das natürlich nicht so ohne Weiteres. Wenigstens nicht uns gegenüber. Besonders der Satz, daß der Mann das Haupt der Familie sein muß, wird viel und scharfen Widerspruch finden. Auch von Seiten der lieben Frauen, die in ihm thatsächlich das Haupt ihrer Familie sehen und es gar nicht anders haben wollen. Denn er könnte, Dank der offenen Anerkennung, gar leicht etwas üppig werden, und das darf nicht sein. Wenn er auch die Wahrheit ahnt, so bleibt doch der Schein gewahrt. Und nicht viel mehr als Schein ist die sogenannte, von Männern so genannte, Herrschsucht der Anderen. Wenn viele Frauen, wie man frivol sagt, die Hosen anhaben und in der Ehe herrschen, so ist schließlich immer der Mann dran schuld. Sie wollen eigentlich gar nicht herrschen, wollten es gewiß nicht ursprünglich, als sie anfingen, ihm „die Zähne zu zeigen." Sie wollten nur ihre Kräfte mit den seinen messen, sehen, wer der Stärkere sei; und ob sie's nun eingestehen oder nicht, ob sie's selbst wissen oder keine Ahnung davon haben, lieber wär's ihnen gewesen, wenn er sich als der Stärkere erwiesen hätte.

Der Mann, der sich in diesem ganz natürlichen Ringen um die „Hose" in der Ehe unterkriegen ließ, ist am letzten Ende verantwortlich für die geschäftliche und politische Frau. Es ist nur natürlich, wenn die Frau, die ihren Mann, (den sie, bewußt oder unbewußt, gern über sich gesehen hätte), unter ihren Willen zwang, von ihrem Können eine sehr große Meinung bekommt und auf Männerwerk im Allgemeinen verächtlich herabzublicken lernt. Und da ist es ferner natürlich, daß sie meint, nun ihre Kräfte dem Staate, der Allgemeinheit, widmen und den anderen Männern zeigen zu müssen, wie's gemacht werden muß.

Sie begeistern sich für das soziale und politische Wirken der Frau, verlangen die politische Gleichberechtigung, was heißen sollte die politische Vorherrschaft. Aber ihre Begeisterung ist zum guten Theil nur Schein; sie wären viel lieber nur „arbeitende" Frauen und Mütter, wenn sie nur ihren Helden gefunden hätten. Das sind die „unverstandenen" Frauen. Wo sie nicht Schein ist, ist sie ein Wahn, der unter Umständen lange andauern kann, dem die Ernüchterung und der Ruin aber allemal folgen, wenn sie nur lange genug lebt, wenn nicht anders, so in der Maske des Unbefriedigtseins, dessen Gründen und wirklichen Natur man gar nicht nachspüren will.

Doch wozu die vielen Worte? Wozu überhaupt gegen die „neue Frau", oder die „politische Frau" losdonnern? An der Frau liegt's nicht, wenn es solche gibt. Sie ist die Perle, die Krone der Schöpfung; was Bess'res gibt's gar nicht. Bei uns liegt die Schuld. Gefällt uns die neue oder politische Frau nicht, so müssen wir ihr zeigen, daß wir ihr über sind, müssen uns im Ringen mit ihr als die Stärkern erweisen, statt schwächlich nachzugeben, und sie wird sich mit Wonne zufrieden geben mit ihrem eigentlichen hehren und schweren Beruf.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Revolution auf Kuba.

Je länger die Revolution auf Kuba anhält und je mehr sie sich ausbreitet, desto räthselhafter wird die ganze Geschichte. Warum revoluzzen die Leute? Und wer steckt hinter der Geschichte? — Eine Erklärung gibt's ja; die sogenannte offizielle Erklärung, die jeder Zeitungsleser kennt. Aber die leidet an dem Fehler, daß sie zu wenig erklärt.

Es kann der bestehenden Regierung, gegen die die Revolution sich richtet, nicht vorgeworfen werden, daß sie das Land bedrückt hätte, oder daß sie dem Lande sonst Schaden gethan hätte. Man kann nicht einmal den Vorwurf gegen sie erheben, den — wenn die Gelegenheit sich bietet — die Opposition hierzulande so gern erhebt: man kann ihr nicht die Verantwortlichkeit für „schlechte Zeiten" zur Last legen. Denn die Zeiten sind nicht schlecht auf Kuba. Im Gegentheil: die Zeiten, oder was man so nennt, sind gut auf der Insel. Und besser als jemals zuvor, soweit der allgemeine Volkswohlstand in Betracht kommt. Und die Regierung, was auch an ihr auszusetzen sein möge, ist Alles in Allem eine gute Regierung: im Vergleich zu der früheren spanischen Wirthschaft eine wahre Musterregierung. Seit diese Regierung besteht, hat die Insel sich ununterbrochen wirthschaftlichen Gedeihens erfreut. Handel und Gewerbe haben einen großen Aufschwung genommen. Die Ausfuhr hat sich riesig gehoben und bringt eine Menge Geld in's Land. Neue Eisenbahnen sind gebaut worden und haben durch Verbilligung des Verkehrs den Werth der Arbeit und ihrer Erzeugnisse vergrößert. Gegen 200 Millionen Dollars fremden Kapitals sind angelegt worden. Der Werth alles Grundeigenthums ist gestiegen, und die Arbeitslöhne sind gestiegen. Wer arbeiten will, für den gibt es Arbeit und er kann, viel besser als früher, sein Auskommen finden. Auch für die Erziehung ist gesorgt worden. Die Zahl der Schulen hat sich verdoppelt. Und gute Ordnung hat geherrscht. Die öffentliche Verwaltung hat wenig Anlaß zur Klage gegeben.

Warum also die Revolution? Weil, heißt es, das Wahlgesetz nicht gerecht ist; weil es der herrschenden Partei zu große Gewalt gibt und die Gegenpartei deshalb, trotz ihrer angeblichen Ueberzahl, keinen Sieg erringen kann, aus welchem Grunde denn auch die Führer der Gegenpartei — die liberale Partei geheißen — bei der letzten Präsidenten- und Kongreßwahl die Parole der Wahlenthaltung ausgegeben hatten. Dann kam die Klage, daß die „erwählte" Regierung mit Unrecht im Amte sei. Dann das Verlangen, daß sie zurücktrete oder doch wenigstens mit den Führern der Gegenpartei die Aemter theile. Dann, als dies bescheidene Verlangen nicht gewährt wurde, fing der bewaffnete Aufstand an. Und wenn man bei dem Allen den Zorn der „Aemter wollenden" und „nicht Aemter kriegenden" Politiker begreift, so ist doch vollkommen klar, daß aus solchen Gründen kein „Volk" eine Revolution anfängt. Wenigstens keins, dem es gut geht; das sich in befriedigenden wirthschaftlichen Verhältnissen befindet; dessen Erwerb und Wohlstand sich mehrt.

Eine Revolution angesichts solcher Lage der Dinge, noch dazu eine so plötzliche, ohne vorherige Warnung gleichzeitig an verschiedenen Orten ausbrechende Revolution kann nicht von selbst gekommen sein. Sie kann nur künstlich angezettelt sein. Und zu einer solchen Revolution gehört, wie zum Kriegführen, vor allen Dingen Geld, Geld und abermals Geld. Wenn den Führern (vielleicht) die Aussicht auf die zu ergatternden Aemter genügt, der gemeinen Gefolgschaft genügt die Aussicht nicht. Die Leute, die da ohne eigenen Grund zur Klage dem Ruf zum Aufstande folgen und ihre Haut zu Markte tragen, wollen bezahlt dafür sein. Und es sind Waffen und Schießbedarf nöthig, die gleichfalls Geld kosten. Die ganze Bewegung, die Beeinflussung der Presse, die Vertretung („Junta") in den Ver. Staaten und die hiesige Agitation kosten Geld. Sind, wie man sagt, von hier aus Flibustier-Expeditionen abgegangen zur Unterstützung der Revolution, so war dazu erst recht Geld vonnöthen. Woher kommt alles das Geld? Die Oeffentlichkeit weiß davon nichts. Und die wenigen, die davon wissen, die sagen es nicht. Die ganze Geschichte ist in tiefes Geheimniß gehüllt. In sehr verdächtiges Geheimniß.

* * *

Kein Geheimniß aber ist, daß, falls diese Revolution von der bestehenden kubanischen Regierung nicht niedergeworfen wird, falls der Aufstand sich hinzieht und — wie dann unvermeidlich — mehr und mehr zu einer Gefahr für Leben und Eigenthum wird, die Geschäfte unterbricht und die großen Kapitalsinteressen von Amerikanern und anderen Ausländern bedroht — daß alsdann die Vertreter dieser Interessen das Einschreiten der Ver. Staaten anrufen werden, die gegenüber der jungen Republik die Rolle des Vormundes übernommen haben, und durch das in die kubanische Verfassung hineingezwungene Platt-Amendment ausdrücklich das Recht des Einschreitens sich ausbedungen haben, falls es nöthig sein sollte, „eine zum Schutz von Leben, Eigenthum und persönlicher Freiheit ausreichende Regierung zu erhalten", oder nöthig sein sollte „zur Erfüllung der Verpflichtungen, welche durch den Pariser Frieden den Ver. Staaten hinsichtlich Kubas auferlegt sind."

Diese Bestimmungen sind völlig genügend, die Einmischung zu rechtfertigen, sobald und wann immer man hier Lust dazu hat. Und Präsident Roosevelt, der Mann des „großen Stockes", der überall dabei sein muß und der es für die besondere Aufgabe der Ver. Staaten hält, über ganz Amerika die Polizeigewalt zu spielen — der hat offenbar schon Lust, denn er hat bereits eine Anzahl Kriegsschiffe nach dem „Kriegsschauplatz" befohlen. Und wenn das Einschreiten einmal stattgefunden hat und die bewaffnete Macht der Ver. Staaten es unternommen hat, Ruhe und Ordnung zu schaffen auf der Insel — dann, nichts ist gewisser — dann bleibt sie auch dort. Dann kommt Kuba unter die Herrschaft der Ver. Staaten, wie Portoriko darunter gekommen ist.

Und weil das Alles so sicher ist, daß sich niemand darüber einer Täuschung hingeben kann, deshalb drängt der Gedanke sich auf, daß gerade dies und nichts Anderes der Zweck des Aufstandes ist. Anschluß der Insel an die Ver. Staaten bedeutet Anschluß an das große Land, das für die kubanischen Erzeugnisse das Hauptabsatzgebiet ist; an das Land, von dem Kuba wirthschaftlich abhängig ist. Aussperrung vom hiesigen Markt wäre der wirthschaftliche Untergang der Insel. Es ist die Ermäßigung der hiesigen Zölle auf kubanische Erzeugnisse, welcher Kuba seinen derzeitigen geschäftlichen Aufschwung verdankt. Und wenn, wie es bei politischer Angliederung kommen müßte, die Zollschranken zwischen Kuba und den Ver. Staaten gänzlich fielen, wie sie zwischen den Ver. Staaten und Portoriko gefallen sind, so wäre damit dem kubanischen Zuckerbau und den sonstigen Hauptindustrien der Insel ein weiterer, noch großartigerer Aufschwung verbürgt; Werth und Ertrag all' der großen amerikanischen und sonstigen ausländischen Kapitalanlagen würde eine riesige Vergrößerung erfahren. Und wenn damit noch nicht unwidersprechlich bewiesen ist, daß die Vertreter dieser großen Kapitalsinteressen es sind, die den Aufstand angezettelt haben und die das Geld dazu geliefert haben, von dem man sonst nicht weiß, wo es herkommen sollte — so ist der Verdacht, daß dem so ist, nicht abzuweisen. Die Wahrscheinlichkeit ist so groß, daß sie fast der Gewißheit gleichkommt.

Wurde zum Mörder.

Die Negerin Josephine Morris ihren Verletzungen erlegen.

Die neunzehnjährige Josephine Morris, welche am Sonntag Abend, wie berichtet, im Hause ihrer Freundin Bertha Green, 2635 Armour Ave., von ihrem eifersüchtigen Anbeter Wm. Bird durch drei Schüsse schwer verwundet wurde, ist heute im Provident-Hospital gestorben. Bird war, wie er der Polizei gegenüber zugegeben haben soll, mit mörderischer Absicht nach der Green'schen Wohnung gekommen. Er warf der Morris vor, daß sie sich auch von Anderen den Hof machen lasse. Nach der Blutthat war er geflohen. Frau Green war ihm aber nachgeeilt und hatte den Polizisten Warren gerufen. Dieser fing den Schwarzen ein.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Kohnen

im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag um 8:30, vom Trauerhause, 209 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Kohnen geb. Wagner, Gattin.
Paul, Mathies, Johann, Wilhelm, Theodore und **Joseph**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. dm

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Christian Neuhaus

am Dienstag Morgen, den 11. September, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Sept., Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 565 Sedgwick Str., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um halb 1 Uhr in der Vereinshalle sich zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte feierliche Pflicht zu erweisen.

J. N. Thurn, Präsident.
Hugo C. Fischer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Marie Breitwieser

im Alter von 41 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5952 Calumet Ave., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Breitwieser, Gatte.
Harry, Louise, Richard und **William Breitwieser**, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Kraus

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 859 N. Springfield Avenue, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Präsidentin.
Carl Schwabe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Margaretha Heorodt, geb. Kroeber,

am 12. September sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 14. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 368 Sedgwick Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich Heorodt, Gatte.
Albert, Lillie, Edward, Julia und **Ruth**, Kinder.
Margarethe Kroeber, Mutter.
Lizzie Kroeber, Schwester.
Philipp Kroeber, Schwager. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Christian J. Neuhaus

am Dienstag, den 11. September, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 565 Sedgwick Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Neuhaus, geb. Schroeder, Gattin.
Charles, Minnie, Albert, Walter, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Humboldt Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Krause

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 859 N. Springfield Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hedwig Brens, Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Carl Broßmann

im Alter von 65 Jahren am Montag nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 694 N. Paulina Str., am Donnerstag, den 13. September, Nachmittags um 1 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Broßmann, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Auguste Gauß,

Wittwe von Karl Gauß, am Dienstag, den 11. September, im Alter von 61 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. September, vom Trauerhause, 264 Ost Division Str., um 2 Uhr Nachm., nach Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

Lina, Alma und **Anna**, Töchter.
Heinrich Gauß, Sohn.
Richard Tesmer, Schwiegersohn.
Clara Tesmer, Enkelin. dimi

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Carl Broßmann

am Montag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 694 N. Paulina Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12:30 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.

Friederika Timmerhoff, Protektor.
F. J. Knaus, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Martha Lighthouse, geb. Soldan,

im Alter von 35 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4105 Dearborn Str., am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, nach Oakwoods.— Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Lighthouse, Gatte.
Theresa Lighthouse, Tochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Heinrich Stadelmann

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten am Mittwoch Morgen um halb 2 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 220 N. State Str., nach Wunder's Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

mdo **Louise Stadelmann.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß

Frau Marie Krauß

am Dienstag, den 11. September, 2 Uhr Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 13. September, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, Frau Schnaeckel, 859 N. Springfield Ave., nach Waldheim.

Fred. Leonhardt, Wm. Leonhardt, Michael Leonhardt, Brüder.
Minnie Schnaeckel, Schwester. dimi

Todes-Anzeige.

Damen-Sektion Aurora des A. T. B.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Frau **Marie Krause**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Sept., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 859 N. Springfield Ave., nach Waldheim.

Sophie Mentzer, Präsidentin.
Bertha Sputh, Sekretärin.

Gestorben: John Christ Enders, geliebter Gatte von Anna Mary, geb. Sparr, Vater von John, Edward, George und der verstorbenen William und Elizabeth, am 12. September, um 12:30 Nachmittags, im Alter von 70 Jahren und 11 Monaten. Beerdigung Freitag, den 14. September 1906, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4356 Dearborn Str., nach Oakwood.—War Mitglied der Chicagoer Freiwilligen Feuerwehr. mido

Clara Eberfol starb am Dienstag, den 11. September. Geliebte Gattin von C. H. Eberfol. Das Begräbniß findet statt von der Wohnung ihrer Schwester A. Bethke, Donnerstag, den 13. September, 2 Uhr Nachm., nach dem Friedhof Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen: C. H. Eberfol, Gatte; Raimond Eberfol, Sohn; Amelia Bethke, Schwester; Magnus Kettner, Henry Kettner, Brüder. dimi

Gratulationskarten und Postkarten
Zum Jüdischen Neujahrsfest
Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.— Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

White City
Diese Woche: Besses o' Th' Barn Kapelle.— Besucht die Fire Show. — Midget City. — Und 50 andere große Schaustellungen. — Park-Eintritt: 10 Cents. 10sep*

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag à la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 18feb, somifr*

Frei während des Lernens.
Voller Kursus in der
Buchführung und im Stenographiren.
Dutzende unserer Schüler haben keinen Dollar Unterrichtsgeld bezahlt bis sie eine gute Stellung inne hatten. — Abendschule, Privatunterricht, 3 Monate, $10. — Lassen Sie sich einen Katalog geben oder holen Sie ihn selbst. (Es wird deutsch gesprochen.)
MILES COLLEGE,
94 LaSalle Str., gegenüber der City Hall. 12fp, mifason, 1m

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Avenue.
Eröffnung der Schule Montag, den 1. Oktober 1906. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen. Phone Dearborn 3594. 12fp, mifaso, 1m

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB
Henry C. Lytton

Vorzügliche Hüte.
Es ist ziemlich allgemein zugegeben im Hutgeschäft, daß The Hubs weichen und steifen Hüte, die unter dem Namen der „Bromley" Marke bekannt sind, die besten Hüte zu dem Preise in diesem Lande sind. Nicht nur das, sondern sie haben denselben Finish und dieselbe elegante Facon wie Hüte von höherem Preise allgemein haben. Sehr viele Leute haben uns gesagt, daß diese Hüte sich besser tragen, als viele $5-Hüte, die sie gekauft haben. Das ist auch unsere Erfahrung, denn wir tragen sie fortwährend. Wir lenken die Aufmerksamkeit jetzt auf sie, denn wir zeigen jetzt die neuen Moden für den Herbst.
$3.00
Wir haben auch vollständige Sortimente von Stetsons weichen und steifen Hüten zu $3.50 bis $12.

Exkursion!!
nach Deutschland; Abfahrt von Chicago den 16. Sept.
$30 Ozeanfahrt, Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.
Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w.
Näheres
Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.
gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 23agsamomilm

Ratten, Wanzen, Roaches rc.
sicher vertilgt durch Ratolin, Buks:—Wir reinigen Eure Wohnungen, Häuser auch kontraktlich.
Anti Vermin Co., 28 Grant Place. 12fp, mifrson, 1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fplj

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 500 Männer und Knaben, Zuckerrüben einzuheimsen nahe Billings, Mont., vom 1. Oktober bis 1. Dezember. Ferner Männer, in der Zuckerrübenfabrik zu arbeiten. Guter Lohn bezahlt.
Billings Sugar Company,
Billings, Mont. 9fp, 1wX

Verlangt: Cash Boys, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. 4sep*X

Verlangt: Erfahrene Shippingroom Callers und Entry Clerks, Department-Store-Erfahrung erforderlich; ebenfalls 20 Wagen-Jungen. Anzufragen beim ersten Shipping-Clerk im Basement um 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße. midofr

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei. 953 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mann, im Stall zu arbeiten. — 511 W. Huron Str., hinten.

Verlangt: Deutscher Waiter, guter Mann. 200 W. 12. Straße.

Verlangt: Lediger Mann für Grünhausarbeit.— Otto Halbe, Greenleaf Str. und Dewey Avenue, South Evanston.

Verlangt: Kräftiger Mann für allgemeine Arbeit, muß fahren können, um Fracht nach Depots zu bringen. Zu melden mit Empfehlungen. 472 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Hosenmacher und Bushelnach Texas zu gehen. $15 die Woche, stetig. 479 N. Clark Str., Schneider-Shop.

Verlangt: Porter, der Mittwochs als Waiter aushilft. 59 Dearborn Str., Basement.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann als Porter für Saloon, muß am Tisch aufwarten für Business-Lunch. L. Wolting, 27 E. Indiana Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. Muß gut englisch sprechen, mäßig und stadtbekannt sein. Empfehlungen. Nachzufragen 96 Fifth Ave., Z. 34.

Verlangt: Dampfkessel-Heizer zur Aushilfe. Nachzufragen beim Engineer des Grand Opera House.

Verlangt: Helfer an Flaschenbierwagen, einer, der etwas englisch spricht. Hoher Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 510 S. Claremont Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mann für Haus- und Gartenarbeit. 1846 Roscoe Str. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. dimi

Verlangt: Guter Schneider, Röcke zu machen und für Reparatur. 271 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Barbier. 4759 N. Clark Str., Rogers Park. dimido

Verlangt: Buchbinder, stetige Arbeit. Robert Stewart, 183 N. Peoria Str. mdmdo

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter ständiger Küchenmann, Lohn $6. Swiß Café, 107 Wells Straße.

Verlangt: Schneider. 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Carpenters für Trimmen und Thürhängen. 2555 North 40. Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Tüchtiger Blumengärtner, $30 bis $35, Board und Room, stetiger Platz. 5331 Süd Morgan Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 746 W. Belmont Ave.

Verlangt: Bäckerhelfer mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls. $8. 746 W. Belmont Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag. 249 Wabansia Ave. mido

Verlangt: Aeltlicher Junge an Brot und Biscuits. Guter Lohn. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Wagen zu helfen, muß mit Pferden umgehen können. Kost und Lohn. Vorzusprechen Donnerstag Vorm. 7 bis 10. 654 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in einem Porzellangeschäft. Referenzen. 823 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave., Jul. H. Brauer.

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas Cakes backen kann. $10 die Woche. 736 West 43. Str.

Verlangt: Junge um im Meat Market zu helfen. 720 N. Western Ave.

Verlangt: Junge um Pferde zu besorgen und für Arbeit um das Haus herum. 765 Armitage Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, erster Klasse Männer mit Erfahrung an Parlormöbel; dauernde Arbeit. Anzufragen bei S. Karpen & Bros., 22. und Union Straße. mido

Verlangt: Finishers, erster Klasse Coaters und Rubbers an Parlormöbel, dauernde Arbeit. S. Karpen & Bros., 22. und Union Str. mido

Verlangt: Jungen über 16 Jahre für Office-Arbeit, müssen Grammarschule durchgemacht haben; gute Gelegenheit zum Emporkommen. Edw. E. Strauß & Co., 248 Market Straße.

Verlangt: Tüchtiger Mann zur Führer einer kleinen Druckerei. Chicago Box Co., 145 Ost Ontario Straße. mido

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 2830 Archer Avenue.

Verlangt: Junger Mann von etwa 18 oder 19 Jahren, im Stockroom eines Wholesale Wolle-Geschäfts zu arbeiten; Angabe der Erfahrung, wenn solche und Gehaltsansprüche. Adr.: O. 524 Abdpost.

Verlangt: Junger Mann für Buch- und Prämiengeschäft, für Store und Außen-Beschäftigung. Nur Nachmittags anfragen, 434 Wells Str. mimo

Verlangt: 25 Fabrikarbeiter, $2.50 den Tag; dauernde Arbeit. Zimmer 3, 159 Ost Washington Str.

Verlangt: Rockschneider fürs Land. Whitney Christenson & Co., 200 Market Straße.

Verlangt: Zwei sehr gute Rockschneider für St. Francisco, nur solche, welche feine Arbeit machen können, brauchen nachzufragen; stetige Arbeit das ganze Jahr. John A. Griffith Co., 144 Fifth Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 105 Bedder Str. mdo

Verlangt: Assistent Pharmacist oder Apprentice, der 1—2 Jahre Erfahrung hat. Gutes Gehalt. Nachzufragen von 12 bis 1 Uhr in 1373 Sheffield Ave., nahe Grace Str.-Station.

Verlangt: Fünf Cabinetmakers. 792 W. Madison Straße. John W. Ayers Co. mdfrsa

Verlangt: Williger, geweckter junger Mann für allgemeine Arbeit. Netschert, 140 Wabash Avenue, 4. Floor. mido

Verlangt: Tüchtiger Schlosser oder Maschinist mit einigen hundert Dollars als Partner in Maschinen-Shop. Chicago Ave., Ecke Wells Str. mido

Verlangt: Guter Porter, der etwas Bartenden kann. 767 W. Irving Park Blvd., Excelsior Park.

Verlangt: Guter Mann für Farmarbeit; gutes Heim, gute Kost und guter Lohn. Charles L. Miller, Nunda, Ill.

Verlangt: Kohlengräber für Wyoming; bester Lohn für gute Männer. Wir brauchen Loaders, Shooters, Maschinen-Runners und Maschinengehilfen; gute Kosthäuser, oder Männer können sich auch selbst beköstigen. Anzufragen bei Adams, Tillotson & Elmer, 101 Süd Canal Straße. mdfrsa

Verlangt: Aelterer Mann, um behilflich ums Haus zu sein; gutes Heim. 86 West North Ave.

Verlangt: Mann im Pferdestall zu arbeiten. J. Tauber, 20 Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch etwas Bar tenden kann. 2055 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Maschinisten. Anzufragen auf dem 5. Floor, 68 West Monroe Str. Federal Company.

Verlangt: Fuhrmann für Ablieferungs-Wagen, sowie Porter für Store-Arbeit, müssen gut englisch sprechen und auf der Nordseite bekannt sein und wohnen. Sieck's, Wells Str. und North Ave., später North Ave. und Mohawk Str. mdfr

Verlangt: Ein Mann zum helfen beim Painter. 1769 N. Troy Straße.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren für Porterarbeit. 1202 Diversey Blvd.

Verlangt: Plasterers. Oakley und W. North Ave.

Verlangt: Männer zum Hausmoven. 726 Southport Avenue.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Putzwaarenladen; gutes Heim. 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Skirtmacher. Bernstein und Reskie, 514 Nord Paulina Straße.

Verlangt: 16-jähriger Laufjunge. Bernstein und Reskie, 514 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein guter Kutscher für Pferd und Office zu besorgen. 829 Milwaukee Ave. Dr. Buzik.

Verlangt: Wiener Bäcker als zweite Hand, stetige Arbeit. Klein, 232 N. Centre Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Wagenschmiedhelfer. — 845 West Chicago Avenue.

Verlangt: Zwei Waiters. 9 Süd Halsted Str. mido

Verlangt: Blacksmith und Pferdebeschlager; dauernde Arbeit. 5847 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1381 Nord Sawyer Ave. Logan Square.

Verlangt: Porter für Saloon. 1993 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiger zweiter Bartender. 244 Ost Madison Straße.

Verlangt: Fuhrmann. 63 Kinzie Straße.

Verlangt: Ein guter Rockschneider, nur ein guter braucht sich zu melden. 1628 Wellington Str., Ecke Clark.

Verlangt: Ein alter Mann, Pferd und Wagen zu besorgen. 1360 W. 35. Straße.

Verlangt: Alle Männer, die wir nur bekommen können für verschiedene Stellungen in der Stadt. Ebenfalls ledige Männer und Ehepaare für Stock und Dairy Farmen. Guter Lohn. Sprecht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str. 20ag, mmifr, 1m

Verlangt: Bauschlosser für eiserne Treppengeländer, Elevator-Einfassungen und ornamentale Eisenarbeit, ebenfalls für Gußeisen-Arbeit und Store-Fronts. Keine Arbeitsstörung, stetige Arbeit. — Adressire: The L. Schreiber & Sons Co., Cincinnati, O. sasonmi

Verlangt: Agenten. 100 Prozent Verdienst. — 857 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Ein alleinstehender ältlicher Herr, der etwas schreiben und das Telephon beantworten kann, findet ein schönes Heim mit kleiner Vergütung. Adr. Z. 967 Abendpost. dimi

Verlangt: Gute Schuhmacher an feine Männerschuhe. 43 E. Van Buren Str., Zimmer 9. dimi

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 50 S. Desplaines Str. dimi

Verlangt: Erste Hand Wurstmacher. Referenzen.— 191 West 14. Str. dmdo

Verlangt: Junger Mann als Hilfs-Janitor in Office-Building Downtown. Referenzen verlangt. Adr.: W. 820 Abendpost. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1132 W. Chicago Ave. 10sp, lw

Verlangt: Agenten für einen Artikel, welcher unbedingt nothwendig ist in jeder Familie, leicht verkäuflich. Großer Verdienst. Nachzufragen 576 Wieland Str., Ecke North Ave. Flat 2. 10sp, 1wX

Verlangt: Bauschlosser für Fensterarbeit, stetige Arbeit. 21 Mohawk Str. modimi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit nahe Chicago. Kaß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1866. 9fp, 1wX

Verlangt: Chandeliermacher, Brazers und Bankarbeiter an Messingarbeit. 176 Süd Clinton Str. 9fp, 1wX

Verlangt: Messingarbeiter, Brazers, Männer, Messingröhren u.s.w. biegen können. Beardslee Chandelier Mfg. Co., 176 Süd Clinton Str. 9fp, 1wX

Verlangt: Hutmacher, sowie welche zum lernen, muß arbeitsam sein; stetige Arbeit geliefert. Hutfabrik, 203 S. Clinton Str. 7. Floor. 9fp, 1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lokalbericht.

Der Sieg der Tugend.

Neue Spielbude O'Learys im Viehhofsviertel entdeckt und geschlossen.

Noch ein Hotel ausgehoben.

Frauenzimmer, die auf Kommission arbeiteten.—Reiche Wittwe auf dem Heimweg von der Loge verschwunden.—Werthvolle Diamanten gestohlen.

Der heftigen monatelangen Verfolgung durch die Polizei zum Trotz hat der frühere Wirth James O'Leary seinGeschäft als Handbuchmacher fortgesetzt. In einem Schuppen hinter der Drovers' Bank an der 42. und Halsted Str. hatte er seit längerer Zeit seine Geschäftsstelle, ohne daß die Polizei eine Ahnung davon gehabt haben will, wenigstens nicht bis gestern Nachmittag. Da drangen plötzlich mehrere Polizisten ein, zerstörten die beiden Fernsprecher und schlossen die Bude. Dem voran ging die Verhaftung von Dennis L. Normile, einem Vertrauensmann O'Learys, im Börsengebäude der Viehhöfe. Normile hatte über $8000 und allerlei Literatur über Wettrennen in den Taschen. Er gab Polizeikapitän Storer gegenüber zu, daß jenes Geld den durchschnittlichen Tageseinsatz von Angestellten der Großfleischer, von Viehhändlern und anderen Geschäftstreibenden der Viehhöfe auf Rennwetten entspreche, daß er die „Literatur" vertheile und daß etwanige Gewinne in jenem Schuppen ausbezahlt wurden. Um Normile an weiteren Enthüllungen zu verhindern, gaben sich O'Learys Freunde die erdenklichste Mühe, die Freilassung des Gefangenen unter Bürgschaft zu erwirken, allein Kapt. Storer war unerbittlich, und er vergrößerte die Aufregung noch durch die Andeutung, daß er die Namen von etwa fünfzig Kunden O'Learys in den Viehhöfen habe. Diese Wettbolde werde er verhaften lassen.

Zur gleichen Zeit wurde „Jim" O'Learys angeblicher Nachfolger im Betrieb der Wirthschaft 4183 Halsted Str., John J. O'Brien, von Richter Kavanagh zu $500 Geldstrafe verurtheilt, weil er sich der Gerichtsmißachtung schuldig gemacht hatte, indem er fälschlicher Weise behauptet hatte, er habe O'LearysWirthschaft gekauft und mit einer Anweisung über $5000 an die Drovers' Bank bezahlt.

Zum Schutz der Tugend.

Nach Polizeianwalt Comerfords Sprechzimmer im Gebäude der Ersten Nationalbank strebte gestern Abend mit versiegelten Befehlen eine Anzahl Geheimpolizisten. Sobald es neun Uhr war, begaben sich die „Geheimen" unter Comerfords Führung nach dem Hotel Antlers, 284 bis 288 Wabash Ave., besetzten alle Eingänge, und ehe der „Clerk" sich von seinem Erstaunen erholt hatte, hatte Geheimpolizist Muchowski die Geschäftsbücher des Hotels beschlagnahmt. Eine Menge Pärchen wurde ausgewiesen, und der Besitzer, S. H. Franke, welcher auch das Eldorado Hotel, 54 Rush Str., und das Chicago Hotel, 156 S. Clark Str., betreibt, wurde verhaftet, während zwei Blauröcke als Tugendwächter vor den Eingängen Posto faßten. In den Büchern fanden sich angeblich Beweise dafür, daß Franke Frauenzimmern, welche ihre Opfer nach dem Hotel schleppten, Kommission bezahlte. Die Befehle an die Geheimpolizisten wurden versiegelt, weil Franke sich seines großen politischen Einflusses gerühmt haben soll, und Comerford vorzeitige Benachrichtigung des Hotelbesitzers durch irgend einen Freund unter den „Geheimen" verhindern wollte. John S. Rowland, ein früherer Geheimpolizist und vierzehn Tage lang „Clerk" in jenem Hotel, hatte Comerford die Mittheilungen gemacht, welche diesen gestern Abend zum Einschreiten veranlaßten.

„Jocko" Briggs abermals.

Auf „Jocko" Briggs, welcher nach seiner Verurtheilung und späteren Freisprechung von der Anklage der Ermordung des Tabakhändlers Hans Peterson wiederholt in unrühmlicher Weise genannt worden ist, wird jetzt von der Polizei abermals gefahndet. Briggs soll gedroht haben, er werde seine Frau umbringen, weil sie ihm untreu geworden sei, wie er wenigstens behauptet hatte. Der Kerl war gestern Abend zu Frau Nona Bluett, Grand Ave. und Curtis Str., einer Freundin seiner Frau, gekommen, weil Jemand ihm gesagt hatte, seine Frau sei dort. Er fand diese nicht und zertrümmerte aus Wuth mehrere Stühle und riß einen Teppich auf. Frau Bluett erwirkte später einen Haftbefehl.

Reiche Diebesbeute.

Aus dem Wohnhause des Diamantenhändlers Gus Bernario, 807 Sawyer Ave., stahl ein Eindringling zu früher Morgenstunde $450 Baargeld und Diamanten imWerthe von $3500. Die Diamanten hatte Bernario, weil sie besonders werthvoll waren, am Abend aus seinem Geschäft, 64 Adams Str., heimgenommen. Er vermuthet, daß der Dieb durch das Oberfenster der Küchenthür eingedrungen ist, die Polizei glaubt aber, daß der Spitzbube sich einschlich, während Benario und seine Familie Abends auf der Veranda saßen, und sich in einem Schrank versteckt hielt, bis alle schliefen.

Der Papagei als Dieb.

In den Anlagen der Illinois Steel Co. in South Chicago war gestern Zahltag, und wie andere Wirthe in jener Gegend hatte sich auch Michael Michaleh, 8934 The Strand, $1500 in Papiergeld zum Einlösen der Lohnanweisungen eingelegt. Mitten im Geschäft des Auszahlens sah er plötzlich seinen Papagei mit einigen Bankscheinen auffliegen, der Vogel gewann das Freie und verschwand trotz aller Fangversuchte über'm See. Michaleks Verlust ist über hundert Dollars.

Die Verfolgung mittels Zuges.

Frau Klara M. Spencer von St. Louis, ein Gast im Chicago Beach Hotel, ließ beim Besteigen eines Vorstadtzuges der Illinois Zentralbahn in Hyde Park ihre Börse mit $90 fallen, bemerkte ihren Verlust aber erst, als sie an der 57. Straße abstieg. Die Geheimpolizisten Duffy und Shea ermittelten, daß zwei Neger plötzlich davongelaufen seien und einen Frachtzug erklettert hätten. Sie bestiegen einen Personenzug, der in der gleichen Richtung wie der Frachtzug fuhr, dieser wurde an der 31. Str. eingeholt, ehe aber die Geheimpolizisten abspringen konnten, waren auch die Schwarzen schon abgesprungen und davongelaufen.

Ungetreuer Hotelclerk erwischt.

Albert V. Robeson, 26 Jahre alt und bis vor Kurzem Clerk im St. George Hotel, Brooklyn, N. Y., wurde gestern Abend hier unter der Anklage verhaftet, dem Besitzer jenes Hotels $700 entwendet zu haben. Er ist angeblich geständig und Willens, ohne weitere Umstände nach Brooklyn zurückzukehren.

Muthmaßlicher Frachtdieb niedergeschossen.

In den Anlagen der Burlington-Bahn in der Nähe der Ewing Straße überraschte heute früh der Bahnpolizist Wm. Mikie zwei Männer angeblich bei einem Einbruch in einen Frachtwagen; sie flüchteten, er schoß, und der 26jährige Louis Kuzminski, 9 Louise Str., sank, in den Rücken getroffen, schwer verwundet zu Boden. Als sein angeblicher Genosse wurde später der frühere Zuchthäusler John Boover verhaftet. Kuzminski wurde in's County-Hospital geschafft.

Reiche Wittwe verschwunden.

Die 54jährige wohlhabende Wittwe Sarah A. Boatman ist verschwunden, und ihr Sohn befürchtet, daß sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Die Frau wohnte am letzten Mittwoch Abend einer Versammlung der Fraternal Tribune in der Odd Fellows' Halle, 63. Str. und Yale Ave., bei, entfernte sich aber vor Schluß und sagte, sie wolle heimgehen. Seither fehlt jede Spur von ihr. Die Frau hat in der Nachbarschaft ihrer Wohnung, 5911 Princeton Ave., Grundbesitz im Werthe von $50,000. Sie pflegte stets mehrere hundert Dollars bei sich zu tragen, wie viel sie an jenem Abend bei sich hatte, weiß man nicht. Die Polizei ist um Nachforschungen ersucht worden.

Neue Entbindungs-Anstalt.

Wird von der Entbindungshospital-Gesellschaft an Vincennes Ave. u. 51. Str. gebaut.

Das Direktorium des Entbindungs-Hospitals, 294 Ashland Boul., hat für $52,500 das Grundstück an der Nordwestecke von Vincennes Ave. und 51. Str., mit 274 Fuß Front an ersterer, 1638 an letzterer, 273 Fuß an Washington Park Court und 202 Fuß an 50. Place, erworben, um eine Muster-Entbindungsanstalt mit einem Kostenaufwande von $150,000 bis $200,000 darauf zu errichten. Das Grundstück ist von der Altenheim-Gesellschaft gekauft worden, die es im Juli von A. Peabody gekauft hatte. An den zum Bau nöthigen Geldern wird zur Zeit noch gesammelt. Das neue Hospital ist in erster Linie für die Armen bestimmt, wird aber auch einen großen Pavillon mit reich ausgestatteten Zimmern enthalten für Wöchnerinnen, die $25 bis $100 die Woche zu zahlen im Stande sind. Das jetzige Gebäude an Ashland Boul. wird aufgegeben werden, doch wird man die Apotheken an Maxwell Str., W. Division Str. und im Provident Hospital beibehalten.

Stinkt zum Himmel.

Entrüstete Bürger verlangen Abhilfe vom städtischen Gesundheitsamt.

Die Firma Nelson Morris & Co. betreibt an der 40. Str. und dem Fluß eine Abdeckerei, die nach der Angabe der Bewohner jener Nachbarschaft ein zum Himmel stinkender Gemeinschaden ist, dessen Abstellung sie in einer mit Hunderten von Unterschriften bedeckten Petition an das Gesundheitsamt verlangen. Es wird in diesem Gesuch behauptet, daß dieKadaver von Pferden und Hunden, welche am Samstag nach der Anlage gebracht werden, dort im Freien bis Montag liegen bleiben und einen geradezu pestilenzialischen Gestank verursachen. Mehrfach soll es sogar vorgekommen sein, daß die Kadaver von Pferden, die in Folge der Hitze zu scheußlichen Klumpen aufschwollen, direkt platzten. Welche Gefahr der Gesundheit der Anwohner erwachse, geht, so heißt es in dem Gesuch weiter, schon aus dem Umstande hervor, daß in dem einen Straßengeviert an Lincoln, zwischen 36. und 37. Straße, mehr als ein Dutzend Personen am Typhus erkrankt sind. Nach der Angabe von Frau Walther, 1584 39. Straße wohnhaft, dürfen die Bewohner des Bannkreises der Abdeckerei es nicht wagen, des Nachts die Fenster zu öffnen, da sonst der fürchterliche Gestank ein Schlafen überhaupt unmöglich mache. Welche Qual es gewesen, bei der gräßlichen Hitze, die in den letzten Tagen herrschte, auch des Nachts die Fenster geschlossen zu halten, könne nur ermessen, wer sie selber durchgemacht hat.

Ist unzufrieden.

Bekannter Samenhändler tritt aus der Produktenbörse aus.

Unzufrieden mit dem Beschluß der Produktenbörse, der neulich mit großer Mehrheit hinsichtlich der Kommissionsraten angenommen wurde, hat Arthur Dickinson, einer der größten Samenhändler des Landes, seine Mitgliedschaft zum Verkauf ausgeboten. Seine Verbindung mit der Börse in Minneapolis hat Herr Dickinson ebenfalls aus ähnlichen Gründen gelöst. Seine Firma beherrscht seit Jahren fast den ganzen Hanf- und Kleesamenmarkt Chicagos. Sie hat mehrere große Speicher an W. Taylor Str. und dem Fluß. Daß Dickinson gleichzeitig eine Million Bushel Weizen, im September abzuliefern, kaufte, kam ebenso unerwartet, wie sein beabsichtigter Austritt.

— Manche interessirt in ihrem Beruf nichts, als das—Avancement.

Roosevelts gesunder Verstand

„Indem ich zu Euch spreche, Männer der größten Stadt des Westens, Männer des Staates, der dem Lande Lincoln und Grant bescheerte, Männer, die das amerikanischste im amerikanischen Charakter in sich vereinigen, ich predige Euch nicht den Grundsatz von unmännlicher Bequemlichkeit, sondern den Grundsatz eines angestrengten Lebens — des Lebens von Mühe und Kampf, von Arbeit und Streben; ich predige Euch die höchste Art des Erfolges, der nicht dem Manne zufällt, der nach bequemem Frieden strebt, sondern dem Manne, der nicht vor Gefahr zurückweicht, nicht vor Entbehrungen oder schwerer Arbeit, und der aus diesen den schließlichen großen Erfolg erzielt." — Rede in Chicago.

Diejenigen, die wußten, wie der schwächliche Knabe, Roosevelt, die Sachen, die ihn schwach machten, abstreifte und durch Anstrengung sich zu dem prächtigen Manne von heute entwickelte, werden begreifen, was sich durch feste Entschlossenheit erzielen läßt. Dies gibt die Gelegenheit, hier zu sagen, daß irgend ein Knabe oder Mann, der findet, daß er zurückgezogen wird, daß er (bildlich ausgedrückt) mit gefesselten Händen dasteht, durch eine unnatürliche Gewohnheit, sagen wir zum Beispiel durch Kaffeetrinken, der fühlt, wie sein Körper schwerfällig arbeitet, wie Leber und Nieren schlecht funktioniren, wie er nicht im Stande ist, theilzunehmen an dem scharfen Wettkampf, von dem Roosevelt spricht, daß er zum Erfolge führt, sollte seinen Verstand gebrauchen, den Feind beseitigen und das abstreifen, was ihn zurückhält. Versucht es, den Kaffee aufzugeben. Trinkt Postum Food Kaffee, und Ihr erhaltet doppelten Werth, d. h. eine Befreiung von der Droguen-Gewohnheit, und die starke natürliche Anregung der erneuernden Nähr-Elemente, wie sie im Postum vertreten sind.

„Es gibt einen Grund" für

POSTUM

Finanzielles.

„Bringt Eure Ersparnisse nach einer starken Sparbank."

Die Anlage der Depositen der Merchants' Loan and Trust Company wird durch 50jährige Erfahrung geleitet. Die Spar-Depositen werden ausschließlich angelegt in sorgfältig ausgewählten Sicherheiten, die von den Direktoren gutgeheißen werden.

Die Merchants' Loan and Trust Company wurde 1857 gegründet und ist die älteste Bank in Chicago. Ihre konservative Geschäftsführung wurde durch große Kalamitäten geprüft und hat sich als eine weise und sichere erwiesen, da sie erfolgreich widerstand:

Der Panik von 1857.
Dem großen Bürgerkrieg, 1861—1865.
Dem Chicagoer Feuer, 1871.
Der Panik von 1873.
Der Panik von 1893.

Die Merchants' Loan and Trust Company hat ein Kapital und Ueberschuß von $6,500,000, die als Sicherheit für ihre Depositoren gelten.

Ihr seid höflichst eingeladen, Eure ganzen oder einen Theil Eurer Erspzarnisse in dieser Bank zu deponiren.

135 Adams Str.

Spar-Einlegern werden 3% Zinsen bezahlt. Sparkontos können mit $1.00 oder mehr eröffnet werden.

Munizipal-Kongreß.

Der Klingelbeutel wird herumgereicht werden.

Grundsteinlegungs-Feier.

Der übliche „militärische Umzug".—Eine Schulfrage, welche die Lehrerschaft entscheiden soll. — Reformpläne des Aichmeisters Grein.

Der Vorkehrungs-Ausschuß für den Kongreß amerikanischer Munizipal-Beamter, welcher hier vom 26. bis zum 28. ds. Mts. abgehalten werden soll, war gestern in Sitzung. Es wurde festgestellt, daß noch immer kein Geld beisammen ist zur Bestreitung der Kosten, welche die Bewirthung der Gäste verursachen wird. $15,000 müßten mindestens aufgebracht werden. Herr D. R. Forgan, Präsident der Ersten National-Bank, verpflichtete sich, unter den Bankiers zu sammeln und mindestens $2500 aufzutreiben. Die Sammlung bei den Kaufleuten an der State Str. übernahm Herr Robert Mandel; Herr Leslie Carter, Präsident der Südseite-Hochbahn-Gesellschaft, wird die Transport-Gesellschaften zu Beiträgen auffordern. — Korporationsanwalt Lewis setzte in einer längeren Ansprache auseinander, daß auf dem Kongreß die Frage des städtischen Betriebs aller nur möglichen öffentlichen Nutzanstalten gründlich erörtert werden würde.

Grundsteinlegung fürs Countygebäude.

In der Kanzlei des Präsidenten Brundage vom Countyrath fand gestern eine Sitzung des Ausschusses statt, der die Vorkehrungen für die Feier der Grundsteinlegung zum neuen Countygebäude in Händen hat. Die Feier findet bekanntlich am Freitag nächster Woche statt, und zwar soll sie Nachmittags um 2 Uhr mit einem Umzug militärischer Organisationen eröffnet werden. An der Ecke von Clark und Randolph Str. wird eine Tribüne aufgeschlagen werden, von der aus die Würdenträger von Stadt und County den Zug besichtigen sollen. Vize-Präsident Fairbanks wird den Grundstein legen und die eigentliche Festrede halten. Mit weiteren Ansprachen stehen Gouverneur Deneen und Mayor Dunne auf dem Festprogramm. Dieses Programm soll ein Kunstblatt werden; es wird Abbildungen aller früheren Gerichtsgebäude von Cook County, sowie eine solche des jetzt im Bau begriffenen Gebäudes nebst einer genauen Beschreibung von diesem enthalten. DasProgramm wird mit dem neuen Amtssiegel von Cook County versehen werden.— Am Abend des Festtages wird zu Ehren von Vize-Präsident Fairbanks und anderen eingeladenen Gästen ein Bankett gegeben.

Sollen abstimmen.

Der Schulraths-Ausschuß für Unterrichts-Angelegenheiten verhandelte gestern des Längeren darüber, ob in den Schulen für die Buchstabir-Uebungen der ABC-Schützen ein gedruckter Leitfaden gebraucht werden soll. Dr. Cornelia De Bey sah sich zu der Erklärung genöthigt, daß der einzige brauchbare Leitfaden dieser Art von der „American Book Co." herausgegeben werde, also von dem Buchtrust, welchen die genannte Dame sonst so eifrig bekämpft. Sie meinte indessen, daß die Schüler vielleicht des Leitfadens ganz gut entrathen können. Hierüber möge man die Lehrerschaft abstimmen lassen. Sollte die Abstimmung gegen die Benutzung eines Leitfadens ausfallen, so brauche man sich über die Anschaffung eines solchen ja nicht den Kopf zu zerbrechen und nicht herumzustreiten. Dem Schulrath wird nun heute empfohlen werden, die Lehrerschaft über den Gegenstand abstimmen zu lassen.

Gehäuftes Maß.

Aichmeister Grein wird dem Stadtrath, sobald dieser wieder zusammentritt, verschiedene Aenderungen des städtischen Strafkodex empfehlen. In erster Reihe will er befürworten, daß Händler gehalten sein sollen, beimVerkauf von Kartoffeln, großen Früchten, Gemüse, Kohlen, Mais (am Kolben) usw., gehäuftes Maß zu geben. Bäckereibesitzern soll vorgeschrieben werden, die Gewichtangaben auf den Brotlaiben nicht mehr mittels aufgeklebter Zettel sondern mittels Aluminiumplatten zumachen, die an dem Brot festzuhaken sind. Die Geldbuße für Lieferung von zu geringem Gewicht beim Verkauf von Kohlen soll erhöht werden von $20 auf $50—$200. — Auf Behinderung von Aichbeamten in der Erfüllung ihrer Dienstpflichten soll eine Geldbuße von $25 bis $100 festgesetzt werden und eine solche von $25 bis $200 auf widerrechtliche Entfernung von Inspektions-Vermerken, die von Aichbeamten an Maßen, Gewichten, Waagen, etc. angebracht worden sind. — Es soll vorgesehen werden, daß Eisleute, falls sie es mit ihrer Kundschaft nicht ausdrücklich anders vereinbart haben, gehalten sein sollen, dieser bei der Ablieferung das Eis vorzuwiegen.—Von Aichmeister Grein wurden gestern auf der Südseite gegen Krämer Strafanträge gestellt wegen angeblicher Lieferung von zu geringem Gewicht beim Verkauf von Waare: H. Feilchenfeld, 313 55. Str., soll ein „Peck" Kartoffeln verkauft haben, das nur 14 Pf. und 4 Unzen wog; S. B. Black, 116 53. Str., hat angeblich nur 12 Pf. und 15 Unzen, und Thomas Edwards, 128 53. Str., hat angeblich nur 12 Pf. und 13 Unzen Kartoffeln auf das „Peck" geliefert. — R. Robbs, 276 55. Str. verkaufte angeblich ein halbes „Peck" Aepfel, das nur 5 Pf. und 2 Unzen wog, statt 6 Pf. und 4 Unzen, wie die Vorschrift es verlangt.

Bis zum 1. Oktober.

Frl. Jane Addams hatte gestern mit dem Baukommissär Bartzen eine Besprechung wegen der geplanten Agitation für die Einrichtung von Musterwohnungen im „Ghetto". Es wurde beschlossen, mit dem Beginn dieser Agitation noch bis zum 1. Oktober zu warten, da gegenwärtig viele wohlhabende Leute, auf deren Mitwirkung man zählt, noch nicht von den Plätzen zurückgekehrt sind, auf denen sie den Sommer verbracht.—Die weitere Inspizirung von Schulbauten hat Kommissär Bartzen der Schulbehörde überlassen, da er sich nicht nachsagen lassen will, daß er Schulhäuser schließen lasse, nur um sich hervorzuthun. — Herr Bartzen hat den Straßenamtsvorsteher Doherty darauf aufmerksam gemacht, daß er für die Verhütung von Unfällen zu sorgen habe, wie sie neulich bei dem Neubau für die Commercial National Bank vorgekommen sind, wo ein vom Bau herabfallender Stahlbalken zwei Straßengänger gestreift und schwer verletzt hat. Herr Doherty hat nun die Ueberdachung des Bürgersteiges bei dem besagten Bau angeordnet und wird darauf sehen, daß die gleiche Vorsichtsmaßregel auch bei der Errichtung anderer Hochbauten getroffen wird, wo sie bisher noch versäumt worden ist.

Murrays Lasten.

Beim Chefinspektor Murray von der Nahrungsmittel-Abtheilung führte gestern eine Frau Juul aus Evanston Klage, daß sie sich beinahe die Zähne ausgebissen hätte an einem andern Zahn, der sich in Zuckerzeug eingebettet fand, das sie in einem Geschäft an der State Str. gekauft. Der eifrige Murray verschaffte sich sofort einige Proben von dem Zuckerzeug der betr. Firma und läßt darin nun nach Fremdkörpern suchen.

Kleine Ursachen, große Wirkungen.

In dem Vororte Harlem ist neulich auf einem schadhaften Bürgersteig eine Kuh zu Fall gekommen, so daß sie ein Bein brach und getödtet werden mußte. Da das Thier einer armen Wittwe gehört hatte, verursachte der Vorfall allgemeines Bedauern und viel Gerede. Jetzt hat der Gemeinderath beschlossen, daß die Bürgersteige zementirt werden sollen, was Kosten im Betrage von $135,000 verursachen wird. Dieses Beispiel findet in dem benachbarten Melrose Park Nachahmung. Auch dort werden Zement-Bürgersteige zum Kostenbetrage von $18,000 geplant.

Boulevard-Verlängerung.

Der Boulevard-Charakter der West Washington Straße hat sich bisher in östlicher Richtung nur bis zur Desplaines Straße erstreckt, weil von da an die Straße von der Milwaukee Ave.- und der Madison Str.-Kabelbahn benutzt wurde. Jetzt hat diese Benutzung aufgehört, und die Westseite-Parkverwaltung hat deshalb beschlossen, den Boulevard bis an die Kanal Straße zu verlängern; die Einfahrt in den Tunnel soll überdacht werden. Die Grundbesitzer am Washington Boulevard zwischen 52. und 60. Avenue haben ihren Widerstand gegen die geplante Neupflasterung aufgegeben und sich bereit erklärt, die erwachsenden Kosten zu tragen.

Eine verschiedene Krankheit jede Woche plagt die Leute, deren Magen, Blut oder Leber außer Ordnung sind. Sie haben keinen Genuß am Leben, auch nur für kurze Zeit, denn sie leiden an jeder existirenden Beschwerde, da das System zu schwach ist, einer Krankheit zu widerstehen. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber wird ihren Zustand in einigen Tagen verbessern und in kurzer Zeit eine vollständige Heilung herbeiführen. Kann nur von Spezial-Agenten bezogen werden oder von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Glaubt sich betrogen.

Frau Stark aus Appleton findet ihren Gatten bei einer Anderen.

Frau Frank Stark aus Appleton, Wis., kam gestern zur Harrison Str.-Bezirkswache und theilte Inspektor Wheeler mit, sie habe ihren Mann in Chicago aufgesucht und im Hause 2315 Wabash Avenue, in der Wohnung einer Anderen, gefunden. Von einer Verhaftung wollte sie Abstand nehmen, ersuchte aber um einen Haussuchungsbefehl, um einen Koffer Starks mit Beschlag belegen zu können. Sie will sich von ihm scheiden lassen. Frau Stark erzählte dem Inspektor, sie habe Stark vor etwa sechs Monaten in Appleton kennen gelernt und ihn geheirathet. Vor zwei Wochen sei er, angeblich in Geschäften, nach Chicago gereist, nachdem er $12,000 von ihr erlangt. Von Chicago aus habe er dann noch wiederholt um Geld geschrieben. Zweimal habe sie ihm welches geschickt, dann sei ihr die Sache verdächtig geworden, und sie habe sich selbst auf den Weg hierher gemacht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.67
Oesterreich: 100 Kronen	20.18
Schweiz: 100 Francs	19.28
Holland: 100 Gulden	40.07
Dänemark: 100 Kronen	26.65

Unsere Lebens-Versicherungen
Besser wie je!
Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 20 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
644 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am....................19.....
Mein Name ist..................................
Ich wohne.......................................

Schicken Sie den Koupon baldigst!

aug11,safomibiw

Bringt Euer Geld nach der Bank nahe Eurer Wohnung.

North West Savings Bank
(Not incorporated)

Ecke Milwaukee u. North Ave., an der Kreuzung der Robey Str.

Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.
Gewährt Zinsen auf Check-Kontos.
Ausländische Wechsel — Hypotheken zum Verkauf — Feuer-Versicherung.
Grundeigenthums-Darleihen.

Wir laden Grundeigenthümer der Nordwestseite ein, sich unsere Offerten in Grundeigenthums-Darleihen zu Nutze zu machen. Diese Bank macht Darleihen auf Grundeigenthum der Nordwestseite zu ihrer Spezialität und bietet schnelle Bedienung und niedrige Raten auf gute Sicherheit.

Jos. R. Noel, Prop. H. B. Berentson, Kassirer. F. W. Hausmann, Hilfs-Kassirer.
Geschäftsstunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm. Montag und Samstag bis 8 Uhr Abends.

Die Sicherheits-Gewölbe

in Verbindung mit der Nordwest-Sparbank sind in jeder Hinsicht durchaus modern, sind Einbruchs-, Feuer- und Wasser-sicher. Ihre Herstellung ist tadellos und der elektrische Schutz ist der beste, der sich machen läßt. Sprecht vor und seht sie an. Kästen $3 per Jahr aufw.

18in,mi,ime

Der Werth eines Maiskolbens ist sehr klein, und doch was ist der Werth der gesammten Mais-Ernte des Landes.

Jede Stunde Eures Lebens mag von wenig Bedeutung scheinen, aber denkt, was würde Euer Leben werth sein, wenn Ihr nicht jede Stunde benutzt. Ihr könnt das thun, indem Ihr an jeder Stunde Arbeit etwas spart.

Oeffnet ein Konto bei uns, wo Ihr sicher die Ersparnisse von jeder Stunde lassen könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.

famomi*

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die
Gallerie der Wissenschaften
344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.
Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie dieWunder der menschlichenGebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

12sp,X*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital..............$500,000
Ueberschuß..........$500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrfon*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

Möbel und Oefen

auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.

SCHMOLL FURNITURE CO.,
316 Ost North Ave.

Baar oder leichte Abzahlungen.

31aug,frmomi1mo

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,mifafon*

CHAS. H. PRESTEN,
Buffet und Kegelbahn.
225 Evanston Ave.,
Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „Tos Rienzi".

1aug,frmomi,1j

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mifon*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,famil,1j

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifa*

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Love Route."
Powers'. — „The Squaw Man."
Colonial. — „The Vanderbilt Cup."
Illinois. — „The Free Lance."
Studebaker. — „The Stolen Story."
Chicago Opera House. — „Mrs. Dane's Defense."
Bush Temple. — „The Liars."
Grand Opera House. — „Twiddle Twaddle."
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geschirrwäscher in Pearson's Restaurant. 211 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider, der das Bügeln versteht. Kommt sofort. 369 Webster Ave.

Verlangt: Porter, stetig und nüchtern. Gloriana, Garfield und Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Scourer (Naßwäscher). — Kraus Bros., 174 — 24. Place, nahe Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Helfer im Bäcker Shop.— Lohn $7 und Board. A. J. Sidder Co., Madison Str. und Wabash Avenue.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 233 So. Water Straße.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 233 E. Belmont Ave., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der am Tisch aufwarten kann. Guter Lohn. 42 South Clark Str.

Verlangt: Sofort, ein guter Bartender, muß deutsch und englisch sprechen. B. Kammerer. Hotel Steger, Steger, Ill. Muß persönlich vorsprechen.

Verlangt: Ein Gärtner, ledig, für Gewächshäuser, muß englisch verstehen, um im Laden helfen zu können. 1651 N. Clark Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Short Order Arbeit und an Lunch Counter aufzuwarten. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Mann als Porter. 645 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Junge über 14 Jahre, um leichtes Handwerk zu erlernen. Adr.: W. 859 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. M. D. Singer & Co., 3451 Forest Ave. mdfr

Verlangt: Junge Fabrikarbeiter. $8 die Woche. Anzufragen: The Berolin Co., Ecke 17. und Clark Straße.

Verlangt: Arbeiter für Maschinen-Shop, und Männer für Foundry und Restaurant. 425 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Guter junger Mann als Porter in Saloon, nur ein guter braucht vorzusprechen, 1169 West North Avenue.

Verlangt: Frisch eingewanderter Maurer. Adr. mit Angabe des Tagelohnes an O. T. 401 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann und Knabe, geschickt zu jeder Arbeit und die Lust haben für Blumengärtnerei, können guten Lohn bekommen. Adr.: O. T. 401 Abendpost.

Verlangt: Nüchterner Mann, in Dairy zu arbeiten. 1027 Harrison Str. midofr

Verlangt: Stetige Arbeiter, $25 den Monat, Board und Room. 916 Dunning Str.

Verlangt: Ein Bartender, der Porterarbeit thun will. Gassick, 2571 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Hutmacher, sowie welche zum lernen, müssen arbeitsam sein; stetige Arbeit gesichert, gut bezahlt im Anfang. Hutfabrik, 202 S. Clinton Str., 7. Floor. 9splwX

Verlangt: Ein guter Porter. Gutes Heim, guter Lohn. L. Schaefer, Irving Park Blvd. und Elston Avenue. dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot. 502 Wellington Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor, die Frau für Hausarbeit zu besorgen; gute Zeugnisse. Adr.: Jed Lake Jewel, 703 Greenleaf Ave., Rogers Park. misafo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Wurstmacher und Butcher sucht Stelle. Adr.: P. J., 228 West 18. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Gärtner (21) sucht einen stetigen Platz. Johann Luedke, 228 Larrabee Straße. ..mido

Gesucht: Starker junger Mann, hat schon im Grocerystore geschafft, spricht ungarisch, deutsch, polnisch, wünscht passende Stellung. Adr.: O. 578 Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker sucht Posten als zweite oder dritte Hand, um sich einzuarbeiten. — J. K., 122 Kinzie Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls wünscht dauernde Stelle. Adr.: W. 826 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Mann sucht stetigen Platz als Porter oder irgend eine Beschäftigung, scheut keine Arbeit, 32 Jahre alt, spricht deutsch, italienisch, slowakisch und slowenisch. Adr.: M. H., 122 Ost Kinzie Str. mido

Gesucht: Zweite Hand Brot-, Rolls- oder Cakes-Bäcker wünscht Stellung. Adr.: O. 528 Abendpost.

Gesucht: Anständiger, nüchterner, verheiratheter Mann, 45 Jahre alt, sucht Stelle als Fahrstuhlführer oder Stall- und Hausarbeit. 406 25. Straße, hinten, oben. mido

Gesucht: Müller sucht stetige Arbeit, kann auf französischen Steinen mahlen und schärfen, scheut keine Arbeit. Joh. Trattner, 164 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, guter Fuhrmann, in der Stadt wohlbekannt, sucht Platz an Deliverywagen, hat Erfahrung im Butcher-Shop. Adr.: W. 855 Abendpost.

Gesucht: Kaufmann, langjährige Praxis, branchenkundig, 10 Monate hier, tüchtiger Verkäufer, verläßlich, sucht stetige Stellung in Waarenhaus. Mehrerer Sprachen mächtig. Adr.: O. 518 Abdpost.

Gesucht: Janitor sucht Stellung als solcher, hat Erfahrung und gute Zeugnisse, Familie, Kinder von 2 und 4 Jahren, sieht nicht auf hohen Lohn, nur eine gute Wohnung. Janitor, 5147 Prairie Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann, nüchtern, sucht Stellung als Kutscher. Adr.: O. 542 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden; habe 10 Monate auf einem Platz gearbeitet. 161 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter. 1238 Nord Lincoln Str.

Gesucht: Junger Tinner sucht Arbeit. Nic. Hollinger, 2610 Wallace Straße.

Gesucht: Selbstständige erste Hand Cakesbäcker sucht stetige Stelle. 78 Eugenie Str., 1. Flat.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, scheut keine Stunden, Empfehlungen. 705 Fulton Str.

Gesucht: Zwei Männer suchen Arbeit in Bäckerei oder sonstwo. 575 Orleans Str., oben.

Gesucht: Mann mittleren Alters, zuverlässig, sucht dauernde Stellung als Nachtwächter, versteht auch Dampfheizung. M. Schmitt, 530 W. Madison Str.

Gesucht: Koch sucht Platz im Saloon. Guter Arbeiter. Adr.: O. 530 Abendpost.

Gesucht: Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann und Dampfheizung versteht, sucht Stellung. O. Müller, 531 W. Madison Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 49 Rees Str.

Gesucht: Erster deutscher Koch oder Lunchmann, der Bartenden sowie jede Arbeit im Saloon verrichten kann; gute Empfehlung, sucht Stellung. Adr. W. 889 Abendpost.

Gesucht: Junger Huf- und Wagenschmied sucht Stellung, am liebsten in Country Town, habe selbständig gearbeitet in N. N. Camps. Adr.: W. 827 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter oder irgend eine Beschäftigung. — 367 Fifth Ave.

Gesucht: Suche eine Stellung als zweiter Koch oder andere Arbeit im Hotel. Frisch eingewandert. Josef Mikulik, 4312 Ashland Ave.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Stallmann oder irgendwelche Arbeit. Japan, 368 Larrabee Straße. mido

Gesucht: Cakes-Bäcker-Vormann wünscht stetige Arbeit. Adr.: O. 535, Abendpost.

Gesucht Guter Porter sucht Stelle, kann Bartenden. Adr.: W. 888 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen. 316 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritte Hand Bäcker. 316 Larrabee Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann sucht irgend welche Arbeit. Kann Pferde besorgen. 38 Jahre alt. Sebastian Königeß, 381 E. 25. Str.

Gesucht: Junger Deutscher, schreibgewandt, sucht irgend eine Beschäftigung, wo ehrlicher Mann werthgehalten wird. Lohnangabe erwünscht. Adr.: W. 896 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein älterer Zimmermann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Rehders, 1347 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Lediger Butcher, der alles schlachten und gut Wurst machen kann, sucht Stellung auf dem Lande. Adr.: Z. 922 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender sucht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Adr.: D. 273 Abendpost. 6sp,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Damenschneider und ein junges nettes Mädchen, um zu Kunden zu sprechen. Wm. Wendorf, 84 Ashland Blvd.

Verlangt: Dame oder Herr für deutsche Korrespondenz, die deutsch stenographiren können, vorgezogen. Nachzufragen Lundin & Co., 2443 W. Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrener Mann und Mädchen an Westen, Maschinen- und Handarbeit, guter Lohn. 929 Süd Ashland Avenue. 12sp,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cash Girls, 14—16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alter-Zertifikat beim Hilfs-Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.

4sep*X

Verlangt: Mädchen, an Lederwaaren zu arbeiten; Erfahrung nicht nöthig. Chicago Chatelaine Bag Co., 63—67 Ost Washington Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Straße. mido

Verlangt: Büglerin für Färberei. 400 E. Division Str.

Verlangt: Drei Mädchen für Power Nähmaschinen zu bedienen, Dauernde Arbeit. Anzufragen 228 Ost Washington Straße.

Verlangt: Mädchen, solche mit etwas Erfahrung an Nähmaschinen bevorzugt. E. W. Bredemeyer & Co., 14 Michigan Str. midofr

Verlangt: Mädchen an Mangeln zu arbeiten und Wäsche auszuschütteln. Globe Laundry Co., 145—149 Süd Morgan Str. mido

Verlangt: Gute Knopfloch-Näherinnen, zahle gute Preise. 47 Brigham Straße.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Dressing-Sacques, Power-Maschine. 909 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Gute Büglerinnen in Färberei, guter Lohn. 847 West Division Str. midofrsafo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Coats. 1412 Barry Ave., oben, nahe Sheffield. Anderson.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu helfen. — 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Tabakstrippen; guter Lohn; auch Mädchen für Restaurant und Hausarbeit. 425 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen, das an der Nähmaschine nähen kann, darf nicht unter 16 Jahren sein, in einer Fabrik; ferner eine ältere Dame an der Nähmaschine im selben Platz. 330 N. Wood Str. midofr

Verlangt: Hilfe an Taillen, Röcken und Aermeln. Caroline, 1507 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen zum Ausschneiden von Stickerei. Auch eine Büglerin. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str., Ecke Paulina Str. mdmdfon

Verlangt: Mädchen zum trimmen von Zigarrenkisten. A. C. Henschel & Co., 112 Ost Indiana Straße. mdmi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, beste Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Anfangsgehalt $3.50 die Woche. Sidder's Fair, 285 North Ave. dmi

Verlangt: Handmädchen zum „Finishen" an Röcken und für kleine Arbeit. 141 Cornelia Str. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen. Nachzufragen bei Morris, Mann & Reilly, 185 5. Ave., 6. Floor. dimido

Verlangt: 25 geübte Maschinenmädchen an Jackets und Skirts. 910 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Damen, stetige Arbeit daheim, $1.50—$3.00 das Dutzend. 225 Dearborn Str., 7. Floor. Zimmer 737. 9sp,1wX

Verlangt: Lehrmädchen an Papierschachteln, Lohn während der Lehrzeit. 197 Van Buren Str., oben. 8sp1w

Verlangt: Chokolade- und Bon Bon-Dippers; desgleichen gute geweckte Mädchen über 14 Jahren für Einwickeln und Verpacken von Candies. Leichte, angenehme Arbeit; dauernde Beschäftigung. Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Str. 10sp,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Frau für waschen, kleine Familie. 4131 Newgard Ave., Rogers Park.

Verlangt: Wittwe oder älteres Mädchen, muß verstehen mit Kindern umzugehen; gute Heimath. Nachzufragen 658 Süd California Ave., zwischen 12. Str. und Ogden Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. Goldstein, 433 Winchester Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montags waschen und Samstags schruppen. 3220 Wallace Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. 4149 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park. mdfrsa

Verlangt: Erster Klasse Köchin, guter Lohn; dauernder Platz. Mrs. G. Wilke, 1938 Wrightwood Avenue. mdfr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen oder Frau für Saloonreinmachen. 508 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Guter Lohn. 294 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 227 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. Pfaelzer, 4511 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, kleines Flat. 4903 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 1764 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen 466 E. 44. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 842 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 531 Belden Ave.

Verlangt: Sofort, gute Waschfrau, stetige Arbeit den ganzen Winter, $1.50 per Tag. 1882 Evanston Avenue.

Verlangt: Deutsches Küchenmädchen, ein Geschirrwäscher und eine gute Köchin. Gutes Heim, wenn gewünscht. 3034 Cottage Grove Ave. Helles Restaurant.

Verlangt: Zwei deutsche oder polnische Mädchen für Restaurant-Küche. Lohn $5 und Zimmer. — 1884 Evanston Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 125 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. Anzufragen heute und Donnerstag. 3 in Familie. — 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen, das flink an Häkelarbeit ist, womöglich auch Sticken, Plattstich, versteht. Caroline, 1507 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 561 S. Green Str., Widman.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kinder. 4921 Grand Boulevard. Siegel.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 2366 N. Lawndale Ave., Irving Park. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 853 Sunnyside Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln, kleine Familie, Lohn $6. 3239 Vernon Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. 3208 Malden Str., nahe Wilson Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. 59 S. Desplaines Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 92 E. Fullerton Ave. mdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3nov*

Der einzige Platz, wo Mädchen u. Frauen wirkl. gute Stellen erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur, 76 LaSalle Str., oben. Sprecht vor und überzeugt Euch. Phone Main 3717. 9aglm

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3, hübsches Heim und Umgebung. Referenzen. Lohn $5. Nachzufragen Abends. 3822 Forest Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in neuem Hotel, gutes Heim für die richtige Person, muß englisch sprechen. Stock Exchange Hotel, 39a Cottage Grove Ave., Telephone Douglas 3685.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, in Wilmette, Vorort von Chicago. Auch Frischeingewanderte können sich melden. Guter Lohn. Adr.: Z. 907, Abendpost. di—sa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby aufzupassen. 1153 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, kann Abends nach Hause gehen. Goldschmidt, 48 St. James Place. Nachzufragen Abends.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Kinder und im Haushalt mitzuhelfen. $2.50 die Woche, auch mehr. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in der Familie. $5 die Woche. 28 Rush Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie, keine Wäsche. 1822 Barry Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau für Hausarbeit. 1085 W. North Avenue.

Verlangt: Eine erste Köchin, am liebsten eine gelernte norddeutsche. $12 die Woche und Zimmer. 2045 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Eine zweite Köchin in einem neuen Café-Restaurant. 2045 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5703 Marshfield Ave. mdo

Verlangt: Waschfrau, und Wäsche nach Hause zu nehmen. 102 Rice Str. nahe Robey. mido

Verlangt: Frau zum reinmachen am Freitag. — 102 Rice Str., nahe Robey. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf zwei Kinder aufzupassen. 680 West Chicago Ave., nahe Robey.

Verlangt: Ein Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen von 8 bis 5 Uhr; zuhause schlafen. 1721 N. Leavitt Str., Saloon. midofr

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1824 Surf Str., nahe Evanston.

Verlangt: Waschfrau für jeden Montag. 1831 Oakdale Avenue.

Verlangt: Gute Waschfrau. 1321 Dakin Straße, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 38 Tell Place, zwischen N. Ashland und Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 905 Southport Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zu zwei Kindern. — Herrmann, 540 Wieland Str. nahe North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen. Lohn $7.00. 658 La Salle Avenue. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 282 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 4641 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn ist gesichert. Nachzufragen 1002 Nord Western Avenue. mido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zuhause schlafen. 4544 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen. Hotel Warner, Cottage Grove Ave. und 31. Str., Zimmer 300.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen, gute Heimath für die richtige Person; eins, das zu Hause schlafen kann. Nachzufragen 1006 N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Dampfheizung. — 715 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 7144 Dobson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1754 Deming Place. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Saloon. 4340 N. Clark Str.

Verlangt: Kleines Mädchen um auf Kinder aufzupassen. 682 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Kleine Familie. 1148 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1526 Lill Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. — 5044 State Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. $6. Keine Wäsche, kein Kochen. 521 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 497 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 611 East 46. Str., nahe Grand Boulevard mido

Verlangt: Deutsche Frau, zwischen 40 und 50, als Haushälterin in kleiner Stadt in Wiskonsin. Gutes Heim, keine Kinder. Näheres zwischen 2 und 4 Donnerstag Nachmittag. 513 N. Halsted Str., hinten. T. Gert.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 555 West Superior Str.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, drei Erwachsene in der Familie. $5. 221 Pinegrove Ave., nahe Barry.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 2 W. Belmont Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Junges deutsches Kindermädchen. 4641 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim und Lohn. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 4526 Prairie Ave. 2. Flat.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 398 S. Troy Str.

Verlangt: Mädchen um auf Baby aufzupassen. 398 Süd Troy Straße.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3635 Halsted Str.

Verlangt: Ein Wittwer mit drei Kindern, von 17, 10 und 9 Jahren, in guten Verhältnissen, Maschinist, sucht eine gute achtbare Frau um den Haushalt zu führen. Man adressire: 964 Marquette Str., La Salle, Ill.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1729 Melrose Str.

Verlangt: Zwei Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4 und Zimmer. Café, 5489 Ellis Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Familie von zwei Personen, Nachzufragen 1330 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; gutes Heim. Mrs. Friend, 1047 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Alle ledigen Frauen und Ehepaare, die wir bekommen können für Arbeit in Hotels, Instituten, Restaurants, Kosthäusern und Privat-Familien. Hübsche Plätze und guter Lohn. Lady Manager spricht deutsch. Sprecht heute vor bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 20ag,mmifr,1m

Verlangt: Köchin, zweite Mädchen, für Kinder und allgemeine Hausarbeit; Waschfrauen, höchster Lohn, feinste Herrschaften. Fräulein Helms, 3223 Princeton Ave. 5sp,midomo,1m

Verlangt: Köchinnen, 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants u. Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolbs Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntag offen. momidofa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Heimath. Mrs. Hitschmann, 4644 Prairie Ave., 1. Flat. momi

Verlangt: Mädchen zum kochen und waschen. Nachzufragen 304 N. Euclid Ave., Ecke Erie Straße, Oak Park. dimifa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Wäsche. 4814 Forrestville Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für Kochen und Hausarbeit, muß im Hause schlafen. 183 W. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 66 Canalport Ave. dimido

Verlangt: Zur Stütze der Hausfrau, eine alleinstehende Frau. Gutes Heim. Deutsche, polnische oder böhmische. Rosenberg, 508 S. Wood Str. dimido

Verlangt: Ein intelligentes, zuverlässiges Mädchen, welches der polnischen Sprache mächtig ist, für Store- und Office-Arbeit. Mai, 146 Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Lohn $5. Referenzen verlangt. 3615 Kenmore Ave., Edgewater. dimido

Verlangt: Zwei Geschirrwäscherinnen, guter Lohn, stetige Arbeit; auch eine Frau zur Aushilfe in der Küche für Samstag und Sonntag. Vogelgesangs Restaurant, 708 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 1068 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für alle Hausarbeit, das auch kochen versteht. 1761 Wrightwood Ave. nahe Clark Straße. mido

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren für zweite Arbeit. 1761 Wrightwood Ave. nahe Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1100 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder aufzuwarten. 269 Dayton Str., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, Lohn $5, amerikanische Familie. 3827 Forrest Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchen-Arbeit. Remys Cafe, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin für Lunch-Counter in Restaurant. Henrici's, 79 E. Van Buren Straße. 11splw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. 1776 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches fähig ist die ganze Hausarbeit zu verrichten. Zwei in Familie. Guter Lohn und Heim. Bitte persönlich vorzusprechen. Schwartz, 706 N. Maplewood Ave. 10sp,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 418 Center Str., 1. Floor. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Ave. mdmi

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin; guter Lohn. 4541 Greenwood Ave. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 524 Ost 46. Straße, Hinterhaus. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Wäsche oder Aufräumen. Adr.: O. 598 Abendpost.

Gesucht: Wäsche ins Haus oder Hausreinigen und waschen. Miß St., 406 25. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Restaurant, versteht auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen, 162 Ferdinand Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle zu Kindern, keine Briefe. 773 37. Str.

Gesucht: Aeltere Wittwe mit 13-jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. 1026 Lincoln Ave., nahe Perry Str., oben.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 212 Ost 23. Place. Milford. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Schruppen. 709 W. 22. Straße.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen von 24 Jahren sucht Stelle in besserer Privatfamilie. Kann alles thun. 24 Willow Str., nahe Larrabee Str.

Gesucht: Anständige Person sucht Stelle als Haushälterin. 1114 Belmont Ave., Saloon.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 26 Gardner Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit oder in Saloon. Bitte selbst vorzusprechen. 14 Boston Ave., 2. Floor.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 890 — 41. Ave.

Gesucht: Anständige Frau, anfangs 30, mit kleinem Kinde, sucht gute Stelle als Haushälterin. — Adr.: Z. 961, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. 5009 Justine Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Werthschaft nach auswärts bei 1 oder 2 Herren. Adr.: S. B. 209, Abendpost.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht einige Stunden Arbeit tagsüber. Adr.: H. L. 81 Abdpost.

Gesucht: Frau sucht Stelle 3 Tage in der Woche zu waschen oder schruppen. 82 Uhland Str.

Gesucht: Frau mit kleinem Kind sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 1857 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Anständige Frau, Anfangs der Dreißiger, sucht hier oder auch außerhalb gute Stellung als Haushälterin. Offerten Z. 961 Abendpost. mobimi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—F. C. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu adoptiren: 4 Wochen altes Baby (Mädchen), gesund; volle gesetzliche Abtretung gegeben. Anzufragen 232 Centre Ave., Ecke Milwaukee, 3. Flat.

Wein-Interessenten.
Während der Traubenernte besorge ich Keltern und Kellerbehandlung von Weinen. Uebernehme alle einschlägigen Arbeiten. Behandeln und Abfüllen importirter Weine in fachmännischer Weise. Adam Stark, 78 Center Str. 6sep,1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein achtbarer Mann erwünscht Bekanntschaft eines ehrbaren Mädchens zwecks Heirath. Adr.: W. 893 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher, Dresdener, 4 Jahre im Lande, besserer Handwerker, wünscht bekannt zu werden mit Mädchen oder Wittwe im Alter von 21 bis 26 Jahren. Muß Sinn für Häuslichkeit haben. Nur ernstgemeinte Offerten werden beantwortet. Agenten verboten. Adr.: Z. W., 60 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1014. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jl*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5jb*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ag,1mX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1181. Haupt-Office: Washington, D. C. 3mai,mifrsu*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon. Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht, dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 2jl,3mX

Zu kaufen gesucht: Schreiner-Werkzeug. 1280 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei und Ladeneinrichtung mit Middleby-Ofen Nr. 3, billig. Adr.: O. 586 Abendpost. mido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stark's——Keine Anzahlung——Stark's.
40 neue (östl. Fabrikat) Upright Pianos, jedes $125
1 fast neues Upright Chase Piano............ 255
4 wenig gebrauchte Upright Fischer Pianos, jed. 125
7 gebrauchte Upright Pianos zur Räum'g, jed. 85
Kimball Upright.....$110; Knabe Upright..... 250
Bauer Upright......$95; Briggs Upright...... 75
Steinway Upright..$145; Hallett & Davis Upr. 85
20 Square Pianos, in gutem Stand, $18; $25, $35.
Neue Stark Upright Pianos, $350—$750. Bedingungen $3 bis $6 monatlich. 9sp,*X
P. A. Stark, 204—6 Wabash Ave.

Bargain! $98 kaufen elegantes, perfektes $300 Upright Piano. 61 Cleveland Ave. mido

$65 kaufen elegantes Upright Piano. Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Upright Piano, billig. 51 Clifton Ave., 3. Floor.

Muß verkaufen: Schönes Piano. 616 Superior Str., zwischen Wood und Ashland Ave., 1. Flat. 4—14sepX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$69.50 für eine 4-Zimmer Einrichtung von neuen Möbeln. Da der extra niedrige Preis von $69.50, den wir für die letzten 10 Tage gesetzt hatten, so großen Anklang bei unseren Kunden fand, so haben wir uns entschlossen, denselben bis zum 10. September aufrechtzuhalten und geben wir nachfolgend ein vollständiges Verzeichniß der Möbel, wie sie in unserer 4-Zimmer Einrichtung enthalten sind:

Parlor—	Eßzimmer—
3-Stück Parlor Suit,	1 Eichenholz-Tisch,
1 Parlor-Tisch,	4 Stühle,
1 Schaukelstuhl,	1 Sideboard,
1 9x9 Rug,	1 9x12 Rug.
1 schönes Bild.	
Schlafzimmer—	Küche—
1 Eisenbett,	1 Kochofen,
1 Sprungfeder,	1 Küchen-Tisch,
1 Matratze,	2 Stühle.
1 Chiffonier,	
1 kleiner Tisch.	

Baar oder Abzahlung, zu den liberalsten Bedingungen. Botichen, 194 Ost North Avenue, nahe Halsted Str. 4sep*X

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. Vogenthaler, 179 West Division Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Bargain, Stahl-Kochherd und großer Heizofen in bestem Zustand. Kommt Abends. 456 W. Division Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Die ganze Einrichtung eines 7-Zimmer-Flats muß sofort verkauft werden. 1863 N. Halsted Str., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Billig, zwei gebrauchte Betten. — 231 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Gänse-Bettfedern. Sofort nachzufragen. 271 Indiana Str.

Zu verkaufen: Ein Kochofen billig. 294 Dayton Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Möbel eines Privatheims, Rugs, Gardinen, Bilder, Mahagony Upright Piano, zusammen oder einzeln. Nachzufragen bis 9 Uhr Abds. in 1417 Sheffield Ave., nahe Sheridan Road. 11splwX

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Einrichtung billig, dazu vier vollständige aufgerichtete Betten. Nachzufragen von 4 bis 8 Uhr Abends. 36 Bissell Str., Basement. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes festes Pferd, billig zu haben. 2722 Wallace Straße. mido

Zu verkaufen: Milchkuh, billig. 821 S. Springfield Ave., nahe 16. Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ablieferungswagen, $40. 1408 N. Halsted Str.

Muß verkaufen: 150 Pferde, Stuten aller Art, 900—1600 Pfd.; $20 das Stück und aufwärts. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. ag24—jp17X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Privatgeld auf erste Hypothek von bebauten Grundstücken. Wittowski, 519 LaSalle Avenue. 11splw

Zu leihen gesucht $1800—$2000 auf erste Hypothek zu 6 Proz. ohne Kommission. Adr.: W. 834 Abendpost. dimidofrsa

Zu leihen gesucht: $3000 auf mein modernes Flatgebäude, Lot 30 bei 125 Fuß, 3 Jahre, 5½ Prozent Zinsen. Keine Kommission. Adr.: O. 573 Abendpost. dimidofrsafon

Zu leihen gesucht: $1000 für 3 Jahre, 6 Prozent Zinsen, verbessertes Grundeigenthum als Sicherheit. Keine Kommission. Adr.: W. 835 Abendpost. dimidofrsafon

Zu verleihen: 5 Proz. Privatgeld auf Grundeigenthum. Schreibt: W. 811 Abendpost. dimido

Darlehen an Leute mit gutem Gehalt auf einfache Notiz. 84 Adams Str., Zimmer 61. 12jp,1mX

Peter Van Vlissingen, 172 Washington Str., Ecke Fifth Ave., macht Darlehen auf bebautes Stadt-Grundeigenthum von $1500 bis $6000 zu 4½ Prozent. 4ag,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Hypotheken zu verkaufen. 12jp,1j,tX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5sep.*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag,*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Englisch in 3 Monaten.——
——Deutsch-englische Schulen.——
Größte, bekanntlich beste und erfolgreichste eröffnen jetzt die neuen Herbstklassen. Beste Gelegenheit für Alle, die mit wenig Fortschritt sonstwo studirt haben. Tags und Abends. Monatlich $2.50 und aufwärts. Nordseite, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Stadtschulen am 1. Okt. eröffnet. Etab. 1892. 27ag,modimilm

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen richtig sprechen. Privat- und Kleinklassen-Unterricht zu niedrigsten Preisen. Jeden Montag wird eine Anfangsklasse gestiftet unter persönlicher Leitung von J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 22ag,misamo,1m

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 6jp,1mX

New London Damen Zuschneide- und Kleidermacher-Schule. 874 N. Halsted Str. 12jp1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an uns. Offeriren folgende Verkäufe als Bargains:
Candy-, Grocery- und Notion-Store, Preis..$ 150
Barbier - Geschäft, Preis.................. 350
Restaurant mit Lunch-Counter, Preis.......... 400
Zwei Fischgeschäfte, Preis.........$2000 und 600
Grocery-Geschäft (alte Firma), Preis......... 800
Carriage- und Wagen-Shop, Preis............ 1000
Neu eingerichtete Bäckerei, Preis............ 1000
Grocery-Store (23 Jahre im Betrieb), Preis.. 1800
Blühendes Butter-, Kaffee-, Theegeschäft, Pr. 2250
Saloon und Restaurant, Goldgrube, Nordseite 2700
Nudel-Fabrik, neueste Maschinen. Preis....... 3500
Unser Motto ist: Reell, rechtschaffen und schnell.
Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 10jp,1w

Zu verkaufen: 3-Kannen Milchrunde, mit oder ohne Pferd und Wagen, Westseite. Schwalge, 40 Plum Straße. mido

Zu verkaufen: Schöner Saloon mit Halle und Kegelbahn. Adr.: W. 863 Abendpost. mdfrsso

Verschleudere meinen elegant gelegenen, stets gut zahlenden Grocery-, Candy-, Zigarren- und Confectionery-Store, billige Miethe mit Wohnzimmern. 294 Sedgwick Str., oder Eigenthümer Chas. Bender, 127—131 Wells Str. Phone 1442 North.

Muß sofort verkauft werden, einer der feinsten Grocery- und Delikatessenläden der Nordseite, hochmoderne neue Fixtures und großer frischer Waarenvorrath, Eckladen, in erster Klasse Lage; Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Sprecht sofort vor für diese seltene Gelegenheit, 538 Wellington Str., Ecke West Ravenswood Park, 2 Blocks westlich von Lincoln und Belmont Ave., oder beim Eigenthümer Chas. Bender, 127—131 Wells Straße. Phone 1442 North.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. 390 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, $600; Einnahme $15; auf Probe gegeben; Miethe $30. Keine Konkurrenz. Adr.: W. 845 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery und Market. 6755 Ashland Avenue.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, nur Storetrade, wo 3 bis 4 Mann arbeiten. Adr.: Z. W. 72 Abendpost.

Zu verkaufen: Für nur $250, gebe auch Zeit, schöner Delikatessen und Schul-Store neben Schule, vier schöne Zimmer, Miethe $15. 128 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Sofort, gutgehende Bäckerei. 736 West 43. Straße. mido

Zu verkaufen: Gute Store Bäckerei zu annehmbarem Preise. Kein Basement Shop. 5044 State Str.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen. Restaurant, nahe Randolph und Halsted Str., tägliche Einnahme $60. Kommt, sehts an. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Barber Shop. 3 Stühle. Wöchentliche Einnahme $50. Sehts an. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, tägliche Einnahme $20, Delikatessen Store, tägliche Einnahme $30. Fragt Morgens bis 9. 192 E. North Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Store. Bargain. Ein alter Laden, wegen Krankheit. 723 West North Ave. mdg

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei Umstände halber sehr billig. 422 Ogden Ave. midofr

Zu verkaufen: Sofort, Butcher-Shop, Pferd und Wagen; Eigenthümer muß die Stadt verlassen. $200 Anzahlung Rest später. 632 N. Center Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarrenladen mit Pool-Halle. Robertson & Kaup, 1076 Armitage Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant billig wegen Verlassens der Stadt. H. Rose, 606 Ogden Ave. 11splwX

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store, 4 Wohnzimmer und Stall, Miethe $16, Nordseite, Familienverhältnisse halber. Adr.: O. 402 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Rooming House, 15 schöne, helle Zimmer, alles vermiethet, umzugshalber zu mäßigem Preis. Nachzufragen: 117 Wells Str., Apotheke. dimi

Zu verkaufen: Alte Bäckerei, Nordwestseite, guter Store-Trade und Wagen, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Kern, 105 W. Randolph Str. dimido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, schöne Bäckerei, Südseite, nur Store-Trade, bester Platz für Brot- und Cakebäcker. Neumann, 105 West Randolph Str. dimido

Zu verkaufen: Manufaktur - Geschäft, verdient jährlich $3000, muß verkauft werden zum halben Preis, 607 Noble Str. modimi

Zu verkaufen: Erste Klasse Delikatessen-, Oyster und Fisch-Market; guter Platz für den richtigen Mann, keine Konkurrenz. 973 W. 21. Str. 10splw

Zu verkaufen: Einer der bestgehenden Saloons am Haymarket, wegen Geschäftsaufgabe. Adr.: Z. 942 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei, 781 Clybourn Avenue. 1sp*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kapitalist, um ein werthvolles Patent in den Markt zu bringen. Adr.: W. 894 Abendpost. midofa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Badeeinrichtung, 3146 N. Ashland Ave., Summerdale, halber Block von Clark Str., $15.

Zu vermiethen: Hübsches Flat, 5 Zimmer und Bad, $15. 2237 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Raum 50x22, Grundfloor, mit Wasser und Gas, für kleine Fabrik oder Wäscherei. Nachzufragen 435 W. Belmont Ave., 2. Flat. misafon

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer-Flat. 740 Bellefort Ave., Oak Park. dimi

Zu vermiethen: Ein 23 Zimmer Roominghaus, gute Lage, gute Lease und sehr billig. Nachzufragen 258 N. Clark Str. modimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Doppelzimmer für zwei Herren, mit modernen Einrichtungen, nahe Hoch- und Straßenbahn. Zu laufen 20 Minuten von Stadt. 872 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Nettes möblirtes Zimmer. 245 Centre Ave., Ecke Milwaukee.

Verlangt: Solider Roomer. 22 Goethe Straße.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer sehr billig bei anständiger Familie. 120 W. Erie Str.

Zu vermiethen: Parlor-Zimmer für 2, gute Car-Verbindung und alle Bequemlichkeiten. 167 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 283 Dayton Str., Parterre, Hinterhaus.

Reinliche Wittwe wünscht Boarders. 5201 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Neu dekorirte möblirte reine Frontzimmer. Einzeln $1.25, für Zwei $2.00 und aufwärts; Gas; Bad. 79 N. Clark Str., Ecke Illinois. momifr

Zu vermiethen: 1½ Block von der Stadthalle, elegant möblirte reine Zimmer; $1.50 und aufwärts. 202 E. Washington Str. momifr

Zu vermiethen: Helle Schlafzimmer, Dampfheizung, Bad. Bei Wittwe. 106 Hammond Str., 3. Flat. modimi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Gut situirter, ruhiger Mann, Anfangs 50er, sucht helles Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: W. 873 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer bei kinderloser Familie oder bei Wittwe. Adr.: O. 550 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht einfach möblirtes Zimmer (Bad und Gas), zwischen Ost Chicago Ave. und Division Str. Adr.: Z. 960 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, alleinstehend, wünscht möblirtes Zimmer, keine anderen Roomers. Adr.: O. 527 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Suche für älteren Herrn möblirtes geräumiges Zimmer, West Division, zwischen Lincoln Str. und Humboldt Str. vorgezogen, bei alleinstehender älterer Frau, keine anderen Roomers. Mrs. Strehmeier, 2987 S. Halsted Str., 3. Flat.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store für Zigarren. $15.00. Adr.: W. 804 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Verheirathete Leute mit Baby suchen ein größeres Zimmer mit Küchenprivileg oder zwei kleinere mit Gasofen. Briefe mit Preisangabe unter W. 836 an die Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board, West- oder Nordwestseite. Adr.: W. 916 Abendpost.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1jX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Vertausche 40 Acker Wiskonsin Farmland, gute Gebäude, für Hotel, Roominghaus, Haus und Lot. 258 Nord Clark Str. mdmi

Zu verkaufen: Sehr billig, 10 Acker Land, an der Nordwest-Grenze Chicagos, nahe Northwestern Bahnstation, und nur 25 Minuten zu Fuß von Straßenbahn; geeignet für Geflügelzucht, Gemüsebau oder Gärtnerei; ausgezeichneter Boden; $600 per Acker; werth $900. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 30aug,tX*

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Frucht- und Getreidefarm, feiner Creek läuft durch die Farm, 7-Zimmer Haus, guter Stall. Preis $2000, theilweise Baar. Sendet für Preisliste. Downing & Case, Paw Paw, Mich. 7jp,1mX

Zu verkaufen: 40 Acres Land in Michigan, $600; 34 Acres unter Pflug, 6 Acres Wald. Feiner Platz für Obst und Hühner. Adr.: W. 898 Abendpost.

Zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum, eine der feinsten 320-Acker-Farmen in Indiana. Aaron C. Wendell & Co., 140 Dearborn Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Die größte Lot in Chicago.
(Größer wie 12 Stadt Lotten)
——Gelegen in der Stadt Chicago——
——$75.00 Baaranzahlung.——
Wir berechnen keine Zinsen.
——Preis $750.——
Nur vier von diesen Lots, einige nahe 48. Ave. Ihr habt die Auswahl. Alle Lots haben 66 Fuß Straßenfront. Echter Besitztitel, Warranty Deed und Abstrakt durch die Chicago Title and Trust Company. Der passendste Platz für Kinder, alle Sorten Gemüse und Blumen, oder Ihr könnt eine Kuh oder Pferd halten. Versäumt nicht Eure Frau irgend einen Nachmittag von 1 bis 3, oder Sonntag den ganzen Tag, herauszubringen.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Boulevard und 48. Ave., lauft südlich an 48. Ave. bis zu unserm Schild $750 am Brickhaus (nur einige Minuten zu laufen von der Straßenbahn).
Vielleicht bietet sich Euch nie wieder solche Offerte.
Frederick H. Bartlett & Co.,
2. Floor. 100 Washington Straße. midofrsafo

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, hohes Basement und Attic, 29 bis 30 Fuß Lot, an Avers und Harding Ave., zwischen North und Wabansia Ave., nahe North und Grand Ave. Cars und Hochbahn-Station. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 20ag,1mX
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Branchoffice: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage Straße und Seitenweg gemacht. 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500, nur $2000 Anzahlung. Ist sicherer wie die Bank und bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20aug,*X

Zu verkaufen: Haus und Lot an California Ave., nahe großer Schule, nur $2300; beste Gelegenheit für einen Schul-Store. Lot allein ist fast das Geld werth. Kommt schnell, wenn Ihr diesen Bargain haben wollt. 1426 Humboldt Blvd. Regelin, Jenson & Co. momifr

Zu verkaufen: Seht, legt Euer Geld in Grundeigenthum an, 2-stöckiges Haus, 2 Flats, je 6 Zimmer, mit 5-Zimmer Cottage hinten, halber Block von Ashland und Grand Ave.: Miethe $366 das Jahr, $2600, Theil auf Zeit. Eigenthümer, 810 Grand Ave.

Zu verkaufen (Nordwestseite): $2000 Baar kaufen Geschäftshaus in katholischer Nachbarschaft. Bringt $360 Miethe. Adr.: Z. 905 Abendpost. 9jp,1wX

Nordseite.

——Bargain! —— Bargain!——
Zweistöckiges Brickgebäude mit Basement, Laden mit 5 Zimmern; oben 4 und 5-Zimmer Wohnungen. Miethe $528 jährlich. Nur $4500, oder macht sofort Offerte. midofa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Spottbillig! Seht Euch das zweistöckige Framegebäude, 1137 Lill Ave., nahe Racine Ave. und Hochbahnstation, an. In demselben befinden sich 4 und 5-Zimmer Wohnungen, $240 das Jahr Miethe bringend. Die Baustelle ist breit aber kurz. Jedes Zimmer mit Licht und Luft. Preis nur $2000. Muß verkaufen. midofa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: $500, schöne 6 Zimmer Cottage, 22 bei 40 Lot, 50 bei 125. Nur 1 Block von Riverview, Wisconsin Central Station, 1 Meile von Northwestern Suburban Station, Desplaines, Ills. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. midofr

Zu verkaufen: High Str., nördlich von Fullerton, dreistöckiges Wohnhaus, $3200. Anzahlung $1700. Kostete $4500 zu bauen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 20ag*X

Südwestseite.

Weshalb Geld in Banken verlieren, wenn Chicago Grundeigenthum billig gekauft werden kann?

$4500.	2-stöck. Flat, Steinfront, Douglas Blvd.
$2400.	2-stöck. Flat, 2 Miether, Emerson Ave.
$5500.	3-stöck. Flat, W. 21. Str.
$3850.	Feine Cottage, Dampfheizung, 622 Washburn Ave.
15000.	3-stöck., Steinfront, Dampfheizung, Ashland Boulevard.
14000.	3-stöck. Steinfront, Shop, Ashland Ave.
$4200.	3-stöck. Basement, 4 Miether. Princeton Ave.
$6500.	Storegebäude, 4 Miether. W. 22. Str.
$7700.	2-stöck. Hinter-Cottage, Stall, W. 13. Str.
$3500.	2-stöck., Brick, großer Stall W. 13. Str.

Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 10sep.1w

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25ag,*X

Südseite.

Zu verkaufen: Lots, $200 und aufwärts, in Gage's Park, 55. und Western Ave. Bedingungen: $50 Anzahlung, $10 pro Monat, keine Zinsen. Keine Steuern zu bezahlen bis zum Jahre 1908. Diese Lots sind gelegen zwischen 55. und 56. Str. und Washtenaw und Fairfield Ave., und sind zu erreichen durch die Western Ave. elektrische Straßenbahn mit Anschluß von Querstadtlinien, und durch die Chicago Terminal-Bahn mit Depot an 55. Str., 5c Fahrgeld. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt nach Karte.
W. D. Kerfoot & Co.,
sp12—ok1,X 85 Washington Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur 27 übrig von 50 1-Acker-Blocks, jeder 10 Baulotten enthaltend, nahe Gages Park, 55. Str. und Western Ave. Das Land ist zwischen 57 und 59. Straße und Rockwell und California Ave. gelegen und ist zu erreichen durch die Western Ave.-Carlinie, Querstraßen-Carlinien und die Chicago Terminal Eisenbahn, mit Bahnhöfen an 55. und 59. Straße, 5c Fare. Bedingungen: ein Viertel baar, der Rest zu 5 Prozent. Kommt, schreibt oder telephonirt um Karten.
W. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Str. 8splwX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen; verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. Sikorra, 548 Ashland Ave., Ecke 12. Str. 10jp,1w

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. 12jp,tX*

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Grundeigenthum, das Ihr Schulden halber verkaufen wollt. Sikorra, 548 S. Ashland Ave. 10seplw

Zu verkaufen: Wohnhaus mit zwei Acker Land, Eishaus und Gastwirthschaft, in Ora, Ind., 83 Meilen von Chicago. Preis $2500. Nachzufragen bei Engelhardt & Lindt, 189 Wells Str. 10jp,1w

Zu verkaufen: Neues Framehaus, 8 Zimmer, Furnace und alle modernen Einrichtungen, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert. Preis $2800. $400 bis $500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. 2 Carlinien und C. & N. W. Eisenbahn. Adr.: Z. 998, Abendpost. 8splwX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
85 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5052.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer [illegible]
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

——Gebrauchen Sie Geld?——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

——Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.——
——Sprecht vor oder schreibt mir.——
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Offentlichen Raten. Tel. Main [illegible] [illegible]

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage. [illegible]

Nordseite.

[illegible]

Green, Carl Victor, Apotheker, 461 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John E., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 383 N. Halsted Str.
Voß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Lindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Lindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1262 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 403 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Black, F. W., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Danden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, B., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1243 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str.,
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. J., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, N. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Retmer, N. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard
Sachse, Albert F., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Sheridan Park Pharmacy, Ecke Clark Str. und Wilson Ave.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. E., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, J., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wilson, Fred F., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Kobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Backstan, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Oehmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.

[illegible]

Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 831 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John B., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. T., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. E., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, N. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rabits, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sachs, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Shaper, H. M., Apotheker, 1339 W. North Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storken, C. N., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroebel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1620 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelowsky, A. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Austin, Ill.

Romer, E. E., 5811 Chicago Avenue.

Rogers Park, Ill.

Jewel, J. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, N., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Dick, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Grund, E., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Ferman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Kloß, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krehßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. F., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
McGraw, J., News Dealer, 37. Str. und Indiana Ave.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Nahlis, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 48. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 1466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, C. B., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.

Lokalbericht.

Briefkasten.

[illegible]

Joe M.—Das hiesige Hauptquartier der Heilsarmee befindet sich im Hause 399 State Straße.

E. H.—Geburten sind beim Countyschreiber anzumelden. Eine Gebühr wird dafür nicht erhoben.

A. M. und H. R., Larrabee Str. — Peter Newton, Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, wird Ihnen darüber allen Aufschluß und das nöthige Anmeldeformular geben. Sein Amtszimmer befindet sich im Bundesgebäude.

Emil R.—Der Türke darf nur vier rechtmäßige Frauen haben, dagegen darf er so viele Konkubinen oder Sklavinnen halten, als er sich leisten kann. Wie viele Insassinnen der Harem des Sultans hat, ist nicht genau bekannt, sie gehen aber in die Hunderte. Der gewöhnliche Türke hat selten mehr als eine Frau.

E. G.—Das kommt ganz darauf an, welcher Art die Maschine ist. Der Zoll dürfte aber mindestens 20 Prozent des Werthes betragen.

H. H.—Daß jetzt weniger Blitzableiter angebracht werden, als früher, hat wohl darin seinen Grund, daß der Glaube an die Wirksamkeit dieses Schutzmittels durch die gemachten Erfahrungen ziemlich erschüttert worden ist.

M. H.—Wenden Sie sich an die Verwaltung des St. Vinzent-Findelhauses, 191 LaSalle Ave.

A. B.—Norwood Park ist die erste Station nach Chicago, die nächste heißt Park Ridge. Sie müssen mit der Bahn fahren.

Hugo W.—Sie können durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., auf solche Zeitungen abonniren. Einzelne Nummern können Sie hier nicht kaufen.

H. R.—Wie oft müssen wir noch wiederholen, daß derartige Preis-Räthselfragen im Briefkasten nicht beantwortet werden.

F. H. Haesselbarth.—Sie haben in der Antwort, welche Sie auf eine Anzeige in der „Sonntagpost" einschickten, vergessen, Ihre Adresse anzugeben. Es liegt jetzt ein Brief für Sie in der Expedition der „Abendpost", den Sie dort beheben können.

Alter Abonnent. — Abbazia liegt in Istrien, in der österreichischen Bezirkshauptmannschaft Voloska.

U. R.—Im Falle Ihres Todes fällt laut Gesetz ein Drittel von Ihrem persönlichen Eigenthum dem überlebenden Gatten, und die anderen zwei Drittel fallen Ihrem Sohne zu. Wollen Sie es anders haben, so müssen Sie ein Testament machen.

J. R., Webster Str.—1) Man kann den Ausgewanderten, der hier Bürger geworden ist, in Ungarn nicht in's Militär stecken, kann ihn aber strafen wegen gesetzwidriger Entziehung von der Militärpflicht.—2) Zum Betrieb einer Grocery bedürfen Sie hier keiner Lizens. — 3) Es mag schwer halten, für den Betreffenden hier Arbeit zu finden, ist aber nicht unmöglich.

Louis W., Chicago.—Sie haben in Ihrem langen Schreiben wohl Thatsachen mitgetheilt, aber keine Fragen gestellt.

Alter Leser.—1) Sie können den Nachbar, der in Ihre Wohnung eindringt und Sie beschimpft und bedroht, im Polizeigericht unter Friedensbürgschaft stellen lassen.—2) Die Petition um Namensänderung ist an das Circuit-Gericht zu richten. Sie müssen darin Ihren jetzigen Namen angeben und den, welchen Sie annehmen wollen; auch wie lange Sie hier ansässig sind und wo Sie geboren worden sind. Die Angaben der Petition müssen von einer glaubwürdigen Person eidlich bestätigt werden. Vorher haben Sie durch dreimalige Anzeige in einer hiesigen Zeitung (je einmal in drei aufeinander folgenden Wochen) von der beabsichtigten Namensänderung öffentliche Notiz zu geben.

E. M., Desplaines.—Sie werden am sichersten recht handeln, wenn Sie in dieser Angelegenheit Ihrem Mutterherzen folgen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

E. S., Fort Atkinson.—Wenn ein Grundbesitzer sein Eigenthum einem Grundeigenthumsagenten zum Verkauf zu einem bestimmten Preise übergibt und der Agent zu diesem Preise einen zahlungswilligen Käufer findet, der Grundbesitzer dann aber den Verkauf verweigert oder den Preis erhöht, so schuldet der Grundbesitzer dem Agenten die Verkaufskommission für den bedungenen Preis. Gehört das Eigenthum der Frau und hat der Mann in ihrem Auftrage gehandelt, so sind sie beide haftbar.

W. T., Irving Ave.—Wenn irgend jemand, sei es Mann oder Knabe, unnützer Weise den Seitenweg versperrt, so kann er verhaftet werden wegen Uebertretung der, solches Gebahren verbietenden Stadtverordnung.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arp, Robert E., 13 J., 303 W. 11. Str.
Altmann, Gertrude, 7 J., 2030 Wallace Str.
Eichmann, Bertha, 52 J., 16 Kroll Str.
Frahn, J., 60 J., 53. Str. und Cornell Ave.
Geisler, Martha, 32 J., 643 W. Polk Str.
Hock, Mabel, 1 T., Incubator-Hospital.
Heltz, Frau E., 20 J., 3148 Fox Str.
Harbeck, Ellen, 68 J., 4219 Emerald Ave.
Hinz, Theresa, 3 J., 33 Coblentz Str.
Kraise, Maria, 58 J., 850 N. Springfield Ave.
Kruger, Louise J., 20 J., 5510 Rice Str.
Kohnen, William, 47 J., 209 Mohawk Str.
Mumsen, Meinhard, 27 J., 339 Larrabee Str.
Meyer, Olga, 9 J., 149 Clybourn Ave.
Osberg, Margaret, 55 J., 617 55. Str.
Panfel, Albert W., 1 J., 19 Luce Str.
Seltisch, Valentin, 50 J., 540 Dickson Str.
Tode, William, 29 J., 1403 W. 20. Str.
Weingast, Alfred, 5 M., 5321 Campbell Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Elizabeth gegen Lawrence F. Murphy, grausame Behandlung; Gertrude gegen Edward Burkart, Ehebruch; John gegen Pearl M. Andrews, Ehebruch; Mary gegen Henry Schefer, grausame Behandlung; Emma gegen Otto Gronau, grausame Behandlung; Lillian gegen Tom L. Jones, Ehebruch; Barbara gegen Anton F. Fride, Ehebruch; Eleonore gegen Charles Victor Haight, Verlassen; Lottie gegen John Turford, grausame Behandlung; Gerta gegen Sam Lohn, grausame Behandlung; Sophia gegen F. Emil Lindell, grausame Behandlung; Emilie gegen Gottlieb Nettriz, Verlassen; Mary gegen Alfred D. Hall, Verlassen.

— Naschhaftigkeit.—Ede: Warum ist Deine Schwester nicht mehr in der Konditorei, Lude?—Lude: De ham se rausgeschmissen, weil se jenascht hat!—Ede: So, wat hat se denn jenascht?—Lude: Eenen lumpijen Fufzig-Markschein!

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u.s.w. zu verhindern.

Finanzielles.

Check-Kontos Spar-Kontos

Wir laden den kleinen Einleger ebenso freundlich ein als den großen, und bieten beiden dieselbe höfliche und sorgsame Behandlung.

An Montagen ist unser Spar-Departement offen von 10 Vorm. bis 8 Abends; während der üblichen Stunden an anderen Tagen. 3% Zinsen.

Sicher und zuvorkommend.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Kapital und Ueberschuß-Profite..$1,000,000.00
Bestände 6,000,000.00

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vizepräs. und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
Etablirt 1891.

Royal Sicherheits-Gewölbe
(Inkorporirt.)
Kästen $3.00 das Jahr.
169 Jackson Blvd. Etablirt 1885.
Es wird deutsch gesprochen.

Marktbericht.

Chicago, den 12. September 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 71—71¾c; Nr. 3, roth, 70—71c; Nr. 2, hart, 69¾—71c; Nr. 3, hart, 68½—69½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, 73—76c; Nr. 3, 72—75c.

Mais, Nr. 2, 47¼—47½c; Nr. 2, weiß, 47½—47¾c; Nr. 2, gelb, 47½—47¾c; Nr. 3, 47—47¼c; Nr. 3, weiß, 47½c; Nr. 3, gelb, 47¼c; Nr. 4, 46½—47c.

Hafer, Nr. 2, neu, 31c; Nr. 2, weiß, 34c; Nr. 3, neu, 33—33½c; Nr. 3, weiß, 30½c; Nr. 4, weiß, neu, 30—32c; Standard, neu, 28½—30c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Nr. 3, $11.50—$12.50; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00; Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 69¾c; Dezember, 71⅞c; Mai, 76c.

Mais, September, 46½c; Dezember, 42⅛—42¼c; Mai, 42¾—42⅞c.

Hafer, September, 31¾c; Dezember, 31⅝—31⅞c; Mai, 33¾—33⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 83,000, von Mais auf 606,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,000 Bushels Weizen und 285,245 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.70; Oktober, $8.72½; November, $8.40; Januar, $7.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.57½; Januar, $12.90.

Rippchen, September, $8.72½; Oktober, $8.47½; Januar, $6.90.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.12
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.34
do., gereinigt, per 5 Faß	0.35
Terpentin	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.10; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$8.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.40.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.35—$6.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.60; schwere gemischte Waare, $6.15—$6.40; leichte gemischte Waare, $6.20—$6.45.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.55; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.50; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.25; „Native Lambs", $6.50—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$ 0.25½
Nr. 1, per Pfund	0.20½	—0.22
Nr. 2, per Pfund	0.19	—0.20
„Cooleys", per Pfund		0.20½
Nr. 1, per Pfund		—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16	—0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½	—0.11½
„Daisies", das Pfund	0.12	—0.12¼
„Young America", das Pfund	0.12¼	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund	0.12½	—0.13½
Limburger, das Pfund	0.08½	—0.09
Brick, das Pfund	0.10½	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.12½	—0.17
„Firsts", per Dutzend		0.19
Prima, 60 Prozent frisch		0.20½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.23

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Dutzend	4.00	—7.00
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.12
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund	0.11	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.12
Hechte, das Pfund		0.18
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.12½
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.25
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.09
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
130—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06

Frische Früchte, Gemüse.

Neue Aepfel, per Faß	$0.50	—2.50
Crab-Aepfel, ½ Bushel	0.40	—0.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	7.50	—9.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.50	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—2.25
Pflaumen, 16 Quarts	0.65	—1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.15	—0.35
Weintrauben, 8-Pfund Korb	0.14	—0.20
Birnen, per Bushel	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen im Betrage von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8559 Sherman Ave., einstöckiger Frame-Anbau, John Szczypboski, $1000.
13319—21 Houston Ave., zwei einstöckige Frame-Cottages, W. S. O'Brien, $2000.
6803 Ada Str., 1½stöckige Frame-Cottage, C. J. Arenson, $1500.
2440 116. Str., 1½stöckige Frame-Cottage, Jacob Zucolle, $1800.
1510—16 Bradley Pl., zwei zweistöckige Brick-Apartmentgebäude, George Meyer, $30,000.
1435—41 Wilson Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, Pruyt & Moore, $30,000.
1436—44 Windsor Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, Pruyt & Moore, $30,000.
390—98 N. Branch Str., dreistöckiger Brick-Anbau, A. N. Rose & Sons, $2500.
2285—87 N. Paulina Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, Fred Schroeder, $10,000.
3195—01 N. Clark Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, H. J. Beit, $35,000.
1523—25 Berry Str., 1½stöckiges Framegebäude, Joseph G. Gardner, $1000.
1298 Ridgeway Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Frank Wavak, $1600.
1939 W. Polk Str., zweistöckiges Brickgebäude, H. J. Brugge, $5500.
1545 W. Lake Str., zweistöckiges Brick-Lagerhaus, Redimite Company, $10,000.
1346 Ridgeway Ave., einstöckige Brick-Cottage, Anna Stepan, $1500.
1078—80 N. 47. Ave., zwei 1½stöckige Frame-Cottages, Albert Thiele, $3000.
241—43 Potomac Ave., zwei einstöckige Brick-Gebäude, R. Bloom, $2500.
1615 Kamerling Ave., zweistöckiges Brickhaus, William Kollhorst, $2500.
1101 N. 41. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, Anton Lippenschmidt, $3500.
58—62 Mendell Ave., zweistöckiges Brick-Fabrikgebäude, Hirsh & Begley, $5000.
1541 Milwaukee Ave., einstöckiges Brickgebäude, A. H. Hansen, $1500.
1382—86 Ogden Ave., dreistöckiges Brickhaus, F. E. Dandelin, $1800.
660 Homan Ave., zweistöck. Brickhaus, Haentze & Wheeler, $4000.
832 Fairfield Ave., einstöckiger Brick-Anbau, Joseph Pelinski, $3300.
1116 Green Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. M. Sparks, $5500.
53—55 Oak Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Sbarbaro, $10,000.
454—56 Montrose Ave., einstöckige Frame-Cottage, Edward E. Waller, $1300.
8130 Monroe Ave., einstöckige Frame-Cottage, Edward E. Waller, $1300.
5136 Bishop Str., einstöckige Frame-Cottage, Joseph Otten, $1200.
1243—45 W. 61. Str., zwei 1½stöckige Brick-Cottages, Henry S. Soxe, $4800.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

William O. Reeves — Verbindlichkeiten $768; Bestände $75.
Grant D. Dial—Verbindlichkeiten $14,272; Bestände $1,371.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(†Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:20 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:37 V.
**8:20 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 8:50 V.	Southern Fast Mail	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:35 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburg Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	* 8.40 V
Lafayette Accomodation	* 3.30 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str., Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*8.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N; Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

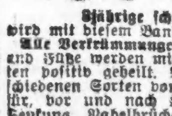
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

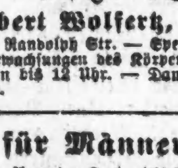
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 5jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.



Dr. Robert Wolfertz,
10 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Lucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur in uns zu haben. — Lebkite's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mzX1l

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Kurirt in 5 Tagen Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

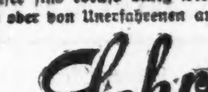
Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

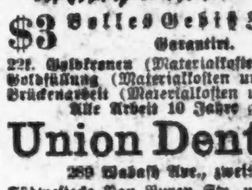
Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE. 23feb,3m3

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 370.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern. 19ap,6mo.X

Freie Zahnarbeit!

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.



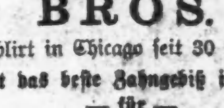
Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen. Frei!

$3 Volles Gebiß Zähne $3 Garantirt.

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)..$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.
10aug,mifrmo,6m

SOVEREIGN

$5  $5

BROS.

Etablirt in Chicago seit 30 Jahren.
Absolut das beste Zahngebiß in Chicago — für — 5 Dollar.
Alle Arbeit garantirt.
Beste Südwest-Ecke Arbeit
Washington und Clark Str.
22jl—19ol,somifr

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath. Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
3ep—4okX

Für Hilfesuchende,

Magenleidende, von Aerzten als unheilbar aufgegebene, wird

ROSS & WALKERS SURE DYSPEPSIA-CURE

für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, fauler Athem, Kopfschmerzen, Blinddarm-Entzündung, Blutarmuth, Herz- und Lungenleiden, vertrauensvoll empfohlen.

Aerzte verschreiben es.

Ein sehr berühmter Chicagoer Arzt, in einer kürzlich gehaltenen Diskussion betreffs der wundervollen Wirkung dieses sehr berühmten Heilmittels, sagte: Es ist unmöglich, daß es irgend jemand Schaden bringen kann, und thut jedem sich gesund denkenden Menschen gut, indem es das ganze System des Menschen regulirt und stimulirt.

Versucht es vertrauensvoll.

Zeugnisse glaubwürdiger Chicagoer Personen, die durch Gebrauch dieses Mittels vollständig geheilt worden sind, in Fällen, da Aerzte, Hospitäler, Magenpumpen, Operationen und Spezialisten fehlschlugen.

Dieses Heilmittel

ist die Erfindung eines berühmten europäischen Magen-Spezialisten und machte ihm weltbekannt. Zu haben in allen Apotheken für 50c per Schachtel, oder von uns direkt.

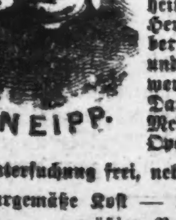
ROSS & WALKER
79 Dearborn Str., Chicago, Ill.
Sep, momisalmt

Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein. Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.
7ap,eodX,6mo,eod

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.



Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf die Dauer kurirt ohne Medizin und ohne Operationen.

Unterhaltung frei, nebst gutem Rath.

Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.

DR. ROTHSCHILD, Direktor,
2011 Wabash Ave., Chicago, Ill.

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
18 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
34 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 3. MAIL ORDERS FILLED.

Unser großer September
Blanket-Verkauf

bildet das Stadtgespräch. Wir bieten die besten Bargains, die Ihr diesen Herbst in Blankets, Comforters, Bettzeug und Kissen jeder Art finden könnt.

Hunderte von anderen Bargains so gut wie diese:

11-4 fließgefütterte baumwollene Blankets, in Weiß, Grau und Tan, groß. Sorte, zu........ 89c

11-4 schwere German Finish baumwollene Blankets, zu........ $1.25

11-4 California Blankets, weiß und grau, schwere Qualität, garantirt, nicht einzugehen, das Paar zu........ $2.65

11-4 weiße California Blankets, sehr feine Qualität, weich und flockig, zu........ $3.95

Extra feine lammwollene Blankets, garantirt ganzwollen, sowohl Warp wie Filling, Auswahl aus Weiß und Plaid; extra Größe—Paar........ $6.95

Chas. Emmerich & Co. garantirte Federn, eine sehr gute Qualität, speziell für morgen, Pfund........ 48c

Kopfkissen, gefüllt m. Federn von lebenden Gänsen, überzogen mit bester Qualität fancy Ticking, Größe 22x28 Zoll, das Paar zu........ $3.00

Comforters, gefüllt mit weißer carded Watte — Winter-Qualität, zu........ $1.49

Comforters, 72x84 Zoll. Auswahl aus stitched und tufted, auf beiden Seiten gemustert — zu........ $1.95

Comforters, 80x90 Zoll. Die größte Sorte, die gemacht wird — auf beiden Seiten mit Sateen überzogen, fancy Scroll Stitching— zu........ $3.00

Winterbild aus Chile.

Chile, Juni 1906.

Von den Straßen in Valdivia, der ersten Handels- und Industriestadt Südchiles, wird erzählt, einmal sei ein Ochsenkarren im Schmutze der Hauptstraße versunken, und als man daran war, Thiere und Gespann herauszuarbeiten, entdeckte man zu allgemeiner Ueberraschung, daß unter dem ersten Wagen noch ein zweiter begraben liege. Eine andere Erzählung berichtet, wie ein Valdivianer auf dem Fahrdamm einen Hut aufhebt und darunter den Eigenthümer der Kopfbedeckung findet; es gelingt, den Eingesunkenen zu retten, dieser bedankt sich bei seinem Helfer, bittet jedoch um weiteren Beistand, da unter ihm noch — sein Pferd stecke!

Als Ende vorigen Jahres die „Deutsche Zeitung" in Valdivia die beiden Anekdoten aus einem Reisebericht der „New Yorker Staatsztg." wiedergab, lächelten die biederen Valdivianer ob solcher Yankeelügen. Nun geschah es aber, daß am 17. Mai d. J. das Pferd eines milchverkaufenden Jungen in der Calle Picarte, der Hauptstraße, gänzlich versank. Nur die beiden leeren Milchkannen, die wie Schweineblasen wirkten, retteten den Gaul vor dem Ertrinken. Dem Vorkommniß ist hinzuzufügen, daß drei Tage vorher die Karrenfuhrleute die schlimmsten Stellen der Straße durch Selbsthilfe ausgebessert hatten, da von der Stadtverwaltung nicht das Geringste gethan worden war, um solche Lebensgefahr auf den Verkehrswegen zu beseitigen. In entsetzlich verwahrlostem Zustande befindet sich auch die Straße zam Bahnhof. Will man sich nicht der Gefahr aussetzen, unrettbar im Koth zu versinken, so bleibt nur übrig, sich den vorsintfluthlichen, schmutzüberzogenen Droschken anzuvertrauen, die auf der „Plaza", dem Hauptplatze der Stadt, der Passagiere harren. Aber welche Tortur hat der ahnungslose Reisende in der Viertelstunde der Fahrt durchzumachen! Das Vehikel sinkt einmal rechts, dann wieder links in die Unergründlichkeit der Kothmassen. Wahrlich, ich athmete erleichtert auf, als ich Anfang Mai 1905 heil den Bahnhof erreichte. Man darf über Valdivia allerdings auch viel Gutes sagen, namentlich über den Fleiß und die Energie der Deutschen, die wohl ein Drittel der Einwohner der Stadt ausmachen und eine der reichsten Kolonien in Chile bilden. Den Deutschen den Vorwurf der Unreinlichkeit machen, wäre verfehlt. Aber sie sind in behäbigem Leben etwas üppig und schlaff geworden und vermögen der chilenischen Korruption in der Stadtverwaltung nicht genügend Einhalt zu bieten. Im Innern des Landes sieht es in den Städten und Dörfern womöglich noch ärger aus. Gorno, 140 Km. südöstlich von Valdivia entfernt, kann einigermaßen als Ausnahme gelten. Wenigstens schützen die Bürgersteige rechts und links der Straße vor dem Allerschlimmsten. Und die Deutschen, die im Stadtrath ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben, haben Sorge dafür getragen, daß auf die Fahrdämme Kies aufgefahren wurde.

Einen seltsamen Gegensatz zu dem Straßenkoth der Ortschaften bilden an den wenigen regenfreien Tagen des Winters die eleganten Kleider der Chilenen und Chileninnen. In elenden Kleinstädten habe ich Damentoiletten gesehen, die mich an die des Berliner Westens, der Pariser Boulevards, des New Yorker Broadway erinnerten. Das chilenische Volk liebt den Putz über alles. Und gar manche Deutsche und mancher Deutscher haben sich schon von dem äußeren Schein bethören lassen.

Der Winter, d. h. die Regenzeit vom April bis August, hat sich diesmal recht bald angemeldet. Mit einer Beharrlichkeit, die den Europäer zum Verzweifeln bringt, gießt der Himmel seine Wasser über Südchile aus. Was Wunder, daß der englische Kapitän Fitzroy, der 1836 auf seiner Weltreise die Küste Südchiles besuchte, sich äußerte: „Im südlichen Chile gleicht jeder Fuß Landes einem mit Wasser gefüllten Schwamm. Kaum zehn Tage im Jahr mögen frei von Sturm und Regen sein. Man kann in Wahrheit sagen, daß in diesem ganzen Südchile kaum ein Punkt sich befindet, wo ein zivilisirter Mensch sich niederlassen könnte." Darwin, der sich der Expedition Fitzroys angeschlossen hatte, stimmte dem bei; er erklärte das Wetter an dem sonnenarmen Gestade für abscheulich im Winter und für wenig besser im Sommer. So schlimm, wie die beiden Engländer trotz ihres nebelreichen Heimathlandes Chile ansahen, ist es hier nun gerade nicht. Aber ich kann verstehen, daß ein deutscher Geschäftsherr in der Hafenstadt Concepcion in Mittelchile sich vor kurzem einen deutschen Kachelofen von „drüben" kommen ließ und herzlich froh über den Wärmespender ist, obwohl dieser ein unmäßiges Geld kostete, bis er gebrauchsfähig wurde. In den Behausungen des Landes, die theils aus Mangel an geeigneten Steinen, theils der häufigen Erdbeben halber, meist aus Holz gebaut werden, kann selbst ein amerikanischer Patentofen bei dem feuchtkalten Klima keine genügende Wärme erzeugen.

Chilenen und Deutsche freuten sich nicht wenig, als kürzlich die Eisenbahnbrücke über den Calle-Calle, den breiten reißenden Strom bei Valdivia, mit festlichem Gepränge eingeweiht wurde, und der aus der Hauptstadt Santiago erschienene Minister versicherte, daß nunmehr die Verbindung des Südens mit dem Norden eine „dauernde" sei. Doch die Freude sollte nur kurze Zeit währen. Verschiedene Brücken haben den angeschwollenen Cordillerenflüssen nicht stand halten können, und der Süden empfängt wieder wie in den letzten Jahren seine Nachrichten vom Norden durch den unregelmäßigen, von der Regierung subventionirten englischen Dampferverkehr entlang der sturmgepeitschten Küste. Im Innern des Landes ist zur Winterzeit Handel und Wandel äußerst beschränkt, wenn er nicht ganz darnieder liegt. Der Erdboden hat sich in ein Netz von Wasserlöchern und sumpfigen Hügeln verwandelt. Die schwerfälligen Ochsenkarren, die im Sommer ausschließlich zum Transport dienen, sind zu solchen Zeiten völlig unbrauchbar. Lediglich das kleine chilenische Pferd, das seit der Spanier Zeiten an die grundlosen Wege gewöhnt ist, kann noch verwendet werden. Nicht der klebrige Schmutz der Lehmerde, der bis an den Bauch und zum Sattel reicht, nicht die zahllosen im Wege liegenden Baumstämme und Strunke, nicht die schlüpfrigen, über die lebensgefährlichsten Passagen gebauten Knüppeldämme vermögen dem Thiere den Weg zu sperren. Das Pferd trägt seinen Reiter mit bewundernswerther Sicherheit und Unermüdlichkeit; es sei denn, daß ein im Tümpel unsichtbarer Baumstumpf es zu Fall bringt oder der angeschwollene Steinbach es hinwegreißt. Den Stall kennt das chilenische Pferd nicht; es sucht draußen auf der Pampa, im Urwald sein Futter und begnügt sich im Winter mit dem verwelkten, eisüberzogenen Grase. Der chilenische Reiter aus dem Volk ist eine wetterfeste, gedrungene Gestalt, die Merkmale des Spaniers und des Indianers in sich vereinigt. Ueber die Schultern hat er den Poncho geworfen, ein viereckiges, aus grober Wolle verfertigtes Stück Zeug, das nur einen Schlitz zum Durchstecken des Kopfes hat und gegen Regen ziemlich Stand hält. Bein und Unterleib werden von den wasserdichten „Rodilleras" umschlossen, einer Ueberhose aus Rinds-, Pferde- oder Hundshaut. Die derben Stiefel haben hohe Absätze, sonst könnte der Reiter mit den Riesensporen, deren Räder oft von der Größe der Handfläche sind, nicht einen Schritt zu Fuß machen. Der Fuß steckt in schweren, schuhförmigen, mit Schnitzwerk verzierten Holzsteigbügeln, die Schutz gewähren gegen Regen, Sonne und die Stöße im Urwaldpfade. Auch der Eingewanderte nimmt bald die phantastische Reitertracht an, die hier die beste Sicherheit zum Fortkommen bietet.

Wenig verschieden von Südchile sind die Bilder in Mittel- und Nordchile bis hinauf zu den zwei größten Städten Santiago und Valparaiso. Nur strömt dort der Regen nicht so unablässig, und der Frühling stellt sich etwas früher ein. Dieses Jahr wurde auch der Norden von heftigen Stürmen heimgesucht. Am 29. Mai wüthete ein Orkan entlang der chilenischen Küste, der auch im Innern seine Schrecken verbreitete. Häufiger als sonst stellten sich mit Mai und Juni Erderschütterungen ein, ohne daß sie jedoch bisher zu einer Katastrophe geführt hätten.

Nördlich von Santiago breitet sich vom 27. bis 18. Breitegrad Chiles reichste Gegend, der Salpeterbezirk, aus, der aber landschaftlich trostlos ist, eine wahre Wüste. Regen und Gewitter sind in dieser Zone beinahe unbekannt. Starker Thau ist die einzige Feuchtigkeit. Im Norden der Provinz Tarapaca fiel der letzte Regen im Jahre 1819!

— Die Lebensaufgabe der meisten Menschen besteht nur in einer Addition von Tagesaufgaben.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

...ugeschichten.

Abenteuer mit Schlangen in den Vereinigten Staaten sind eine der allsommerlichen amerikanischen Preßvergnügungen. Im Osten kommen die Geschichten meist aus Konnektikut, Delaware, New York und namentlich Pennsylvanien, also Staaten, die die großen Zeitungen von New York und Philadelphia versorgen.

Von den nicht giftigen Schlangen ist die Black Snake, in der Wissenschaft Bascanium Constrictor genannt, im Volksmunde häufig wegen ihrer außerordentlich schnellen Fortbewegung mit dem Namen Racer belegt, die Trägerin der meisten wahren und lügenhaften Erzählungen. Ihr Name, der Boa Constrictor nachgebildet, zeugt für ihre Kraft, und wirklich sind einige der Abenteuer recht gut beglaubigt und sind selbst in naturwissenschaftliche Werke übergegangen. Die „Schwarze Schlange" lebt östlich vom Felsengebirge, wird über 2 Meter lang und hat nahezu den Umfang eines Handgelenks, jagt aber nur auf Mäuse, Kröten, Vögel, allenfalls auch auf junge Hühner. Aus Pittsburg wurde Mitte Juni dieses Jahres berichtet, eine Frau sei beim Füttern ihrer Hennen von einer solchen Schlange angegriffen worden; die Schlange wand sich ihr um den Hals, so daß sie nicht schreien konnte; die Frau lag bereits entkräftet auf den Knien, als ihre Schwester ihr zu Hilfe kam, worauf es den beiden nach langem Kampfe gelang, das Ungeheuer zu erschlagen. Selbst um die Hüften gewunden, kann eine Black Snake sehr unangenehm werden, wenn sie auch kaum Kraft genug besitzt, um Rippen zu brechen. Eine ähnliche Schlacht mit einer gehörnten Schlange wurde im Januar 1905 aus Winchester in Virginien gemeldet, nur gibt es leider keine solche in Amerika. Münchhausisch dünkt uns auch die Geschichte von Major Alport in Pennsylvanien, der im Juni vorigen Jahres eine Black Snake aufscheuchte und die Fliehende verfolgte, als sie sich plötzlich um einen jungen Baum wand und mit einem Schlage den Major an sich zog und an den Stamm fesselte; erst Hilfe von außen soll ihn befreit haben. An dieser Historie ist schon die angebliche Länge der Schlange, 10 Fuß, einigermaßen fabelhaft. In den Golfstaaten wird allerdings ein Schlangengeschlecht von dieser Größe gemeldet, Genus Spitoles, wozu die Gopher- (Schildkröten-) Schlange gehört, die von den Negern als Todfeind der Klapperschlange angesehen wird. Uebrigens sagt man nicht nur der Black Snake dieselbe Feindschaft gegen die Klapperschlange nach, sondern der Volksglaube ist offenbar allgemein der, daß die giftigen Schlangen im Kampf mit einer nicht giftigen meist unterliegen. Der Aberglaube der Neger namentlich befaßt sich natürlich sehr stark mit Schlangen. Von einer andern Bascaniumart, der Peitschenschlange der Südstaaten, meinen die Neger, sie könne einen Mann todtpeitschen; dabei hat sie den Namen nicht von Peitschenschlägen, sondern nur von ihrer Zeichnung, aber eigenthümlicherweise sagen auch die Indianer, sie könne einen Mann mit einem scharfen Ruck durchschneiden. Sehr gewöhnlich war ehemals die Milch- oder Hausschlange (Ophibolus Triangulus), von Kanada bis nach Virginien, eine sehr schöne und graziöse Schlange, die gern in Kellern und Ställen lebt und den Kühen den Euter leert.

Noch zahlreiche andere Geschlechter giftloser Schlangen bewohnen die Vereinigten Staaten, manche sehr große, wie die Fichten- und die Ochsenschlange, andere zierlicher und wie die Ring- oder Kragenschlange im Westen, zum Vergnügen gehalten.

Die meisten nordamerikanischen Giftschlangen haben liegende Giftfänge, nicht aufrecht wie die indische Cobra; die Fänge müssen deshalb beim Angriff erst gestellt werden. Sie haben einen dreieckigen, flachen Kopf, der vom Rumpf scharf geschieden ist, weshalb sie mit einem gabelartigen Stock leicht zu fangen sind. Namentlich drei Giftschlangen sind spezifisch amerikanisch: Copperhead, Mocassin und Klapperschlange. Die beiden ersten gehören demselben Geschlecht an; Ancistrodon Contortrix, Copperhead wegen seines bronzeschillernden Kopfes genannt, lebt von Neu-England bis Florida und westlich bis zum Mississippi meist in wilden Berggegenden, wo die trächtigen Weibchen oft zu Hunderten durcheinander gerollt daliegen. Die Copperheads sind sehr bösartig, wie z. B. die Jungen schon wenige Stunden nach der Geburt ihre Fänge versuchen und nach allem schlagen, was ihnen nahe kommt. Noch gefürchteter ist Ancistrodon Piscivorus, der Wassermocassin der Südstaaten, von den Karolinas bis nach Texas. Der Mocassin ist äußerst reizbar, erreicht eine Größe von 4 Fuß und lebt als vorzüglicher Schwimmer nahe dem Wasser. Die berühmteste amerikanische Giftschlange ist aber die Klapperschlange, Crotalus, die in 15 Arten über das ganze Land verbreitet ist und ihrer großen Mengen wegen immer als Landplage gegolten hat, besonders Crotalus Horridus von Maine bis Texas. Die dünnwandigen hornigen Ringe oder Knöpfe am Schwanzende der Klapperschlange, bis zu 20 an Zahl, von denen jedes Jahr ein neuer wächst, rascheln, wenn das Thier in der Erregung mit dem Schwanze zittert; der Grund hierfür ist wohl der, daß die Schlange warnen will, weil sie nicht unnöthigerweise von ihrem Giftzahn Gebrauch macht, denn das Gift ist eine zu kostbare Waffe, die nur im Nothfall verschwendet wird. Dem Menschen gegenüber versagt der Trick freilich, denn die Schlange verräth sich damit und wird dann leicht getödtet oder mit einer Gabel gefangen.

Es gibt viele Leute, die aus dem Fang der Klapperschlangen ein Geschäft machen, so hat besonders Rattlesnake Pete in Rochester am Ontariosee einen nationalen, ja internationalen Ruf, da er das Gift der Schlange aufzufangen versteht, das pharmazeutischen Werth haben soll, wenigstens in China. Sehr leicht soll es sein, Klapperschlangen zu schießen, da sie angriffsweise ihren Kopf gerade in die Richtung der Schießwaffe einstellen. In heidnischen Ländern wäre die Klapperschlage sicherlich ein heiliges Thier geworden, und selbst in den Vereinigten Staaten wird sie mit einer gewissen Achtung behandelt. Ein Copperhead ist ein viel verächtlicheres Wesen, wie denn die nördlichen Demokraten, die im geheimen mit den Südstaaten sympathisirten, während des Bürgerkrieges als Copperheads verschrien waren. Die Klapperschlangen dagegen ist ein faszinirendes Geschöpf, das deshalb auch von einem der Klassiker der amerikanischen Literatur, O. W. Holmes, in den Mittelpunkt eines seiner Romane gestellt wurde. Elsie Venner — so heißt der Roman — ist die Tochter einer Frau, die in der Schwangerschaft durch eine Klapperschlange erschreckt wurde; die physischen und psychischen Schlangeneigenschaften, die davon auf Elsie Venner übergingen, bilden das Motiv des Romans, und die Geschichte endet, wie man sich ja denken kann, tragisch.

Heilt Fits
(Fallsucht.)

Ein berühmter deutscher Arzt und Gelehrter hat ein wunderbares Mittel entdeckt, das Fallsucht gründlich heilt.

Probe-Packet frei versandt.

Endlich ist eine Kur erfunden worden — unglaublich, wie es scheinen mag, nach Jahrhunderten von Fehlschlägen, ist ein positives und sicheres Heilmittel gegen die Fallsucht entdeckt worden. Kein Anfall mehr von der ersten Dose an.

Viele, die jahrelang gelitten haben, sind mit der Probebehandlung geheilt worden, die der Doktor frei anbietet. Es wird Euch ohne Zweifel helfen, darum schreibt heute für ein freies Probepacket und überzeugt Euch selbst. Adressirt: Dr. [illegible], P. O. Box [illegible], Cincinnati, Ohio.

—Mo,tal[illegible]

Marshall Field & Co.
Basement-Verkaufsraum.

Noch ein großer Basement-Verkauf, beginnend morgen

Feine schwarze Thibet-Anzüge für Männer, $9.50

Wir haben ungefähr 250 von diesen Anzügen — eine Anzahl, die nicht lange reichen wird zu diesem Preis — die Arbeit, der allgemeine Charakter der Kleidungsstücke und die vorzüglichen Stoffe sollten sie verkaufen, ehe der Tag um ist. Die Facons sind einfach oder doppelknöpfig — alle sind mit Venetian gefüttert. Größen für Männer von beinahe jeder Statur zu Preisen, die regulär genau so viel im Wholesale kosten — $9.50.

Neue Herbst-Anzüge für Jünglinge, $10.00.

Der Werth dieser $10.00 Anzüge wurde erreicht durch sorgfältiges Nachdenken und Studiren von unserer Seite in Verbindung mit den gewissenhaften Anstrengungen von einigen der besten Fabrikanten von Jünglings-Kleidern im Lande.

Die Resultate sind sehr auffallend in diesem neuen Herbstlager— Schul- oder Geschäftsanzüge aus glatten Worsteds und Cheviots, und Dreß-Anzüge aus Serges, Thibets und „unfinished" Kammgarn — eine Gelegenheit, etwa ein Drittel zu sparen, wird durch diesen Preis geboten, $10.00. Basement.

Für Schul-Knaben—Spezieller Verkauf von 400 Anzügen, $2.95

Der reguläre Preis derselben beträgt fast das Doppelte — alle sind aus gerade solchen Stoffen und nach der Mode gemacht, die größte Dauerhaftigkeit sichern — gemischte Cheviots und Cashmeres in mittelschweren und schweren Stoffen; wir versichern etwaigen Kunden, daß sie diese als die besten Bargains finden werden, die je zu diesem Preise offerirt wurden, $2.95. Basement.

1000 Paar Knaben-Kniehosen, gemischte Cheviots, ein Drittel weniger als der reguläre Werth, 50c.

Gestärkte Negligee-Blusen für Knaben, einschließend zahlreiche Plaited Effekte, zum halben Preis, 50c.

Erste Herbst-Offerte unserer $5.00 garnirten Hüte.

Die erste Auslage wird der Saison eine Anregung geben, die sie zu einem phänomenalen Erfolg machen wird. Die Verkäufe von diesen $5.00 Hüten in der vergangenen Saison waren äußerst zufriedenstellend — wir erwarten infolge der Güte der Hüte in dieser Saison mehr als doppelt so große Verkäufe.

Die Hüte sind in jeder Beziehung bedeutend verbessert worden — nach hübscheren Modellen angefertigt, und von besseren und dauerhafteren Stoffen gemacht; die Shapes repräsentiren die neuesten Facons der Saison — sämmtlich prachtvoll mit Blumen, Flügeln, Quills, Brüsten und anderem Feder-Besatz garnirt. Eine genügende Varietät von Styles, damit Jedermann eine passende Auswahl treffen kann zu $5.00.

The Elsie Janis: Ein beliebter Schul-Hut für Mädchen, in allen Farben und mit Roman gestreiften oder Plaid-Bändern oder Quills garnirt; speziell, $2.95.

Ein sehr vollständiges Lager von Mützen und Tam O'Shanters in schwarz, braun, marineblau und Cardinal — sehr praktisch für Schulgebrauch; gemacht aus Serge, Poplin oder Flanell; speziell, 50c.

Schulhüte aus „scratched" Filz in zwei Formen — Sailor mit Bändern und Streamers, und garnirte Colonial mit Seideschnur; die Farben sind roth, braun, marineblau, grün und grau; speziell ,90c.

Verkauf von ungebügelten Damen-Taschentüchern.

Die Preis-Vortheile haben diesen Verkauf so allgemein bekannt gemacht, daß Hunderte von Frauen ihren Bedarf für die ganze Saison während dieses Verkaufs decken — viele kaufen sogar ihren Bedarf für die Feiertage ein. Die beachtenswerth niedrigen Preise sind die Folge der Ersparnisse, die dadurch erzielt wurden, daß wir die Bestellungen für diese Taschentücher während der flauen Zeit machten und indem wie sie genau so verkaufen, wie sie vom Webstuhl kommen — ungewaschen. Basement.

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, September-Verkaufspreise: 4c, 10c, 12½c.

Hohlgesäumte und bestickte Taschentücher, Verkaufspreise: 10c, 12½c und 18c.

Eine Räumung—Die größte ihrer Art, welche in dieser Saison abgehalten wurde.

3,000 Seidenstoffe-Rester zum Fabrikanten-Kostenpreise.

Markirt von 25c bis 60c die Yard.

Sie kommen in brauchbaren kurzen Längen — fast lauter neue Herbst-Seidenstoffe der besten Farbe und feinsten Qualität — einbegriffen ist eine prachtvolle Auswahl der neuesten Plaids und Novelty Seidenstoffe, fancy Seiden jeder Art; einfarbige Pau de Cygnes, Louisines, Pailette de Soie, Taffetas, Crepe de Chines und 27zöllige Pongee sind ebenfalls in großem Maßstabe vertreten.

Längen für Waists und ganze Gowns sind vorhanden in den dunklen Herbstmustern. Jeder Quadratfuß Verkaufsraum in dieser Abtheilung wird dem Verkauf dieser Seiden-Restern gewidmet sein — Hunderte von Stücken zu einer großen Auswahl von Preisen — Yard zu 25c bis 60c. Basement.

Wie Odessa gepflastert wurde.

Erst etwa um die Mitte der sechziger Jahre hat die zweitschönste Stadt Rußlands, als welche Odessa gilt, Pflaster erhalten, trotzdem sie diese Wohlthat bereits fünfzig Jahre zuvor erstrebt hatte. Im Jahre 1815, nach dem großen Kriege, wurde zum ersten Male eine Pflastersteuer erhoben. Aber die Tschinownik̈s hielten es für zweckmäßiger, das Geld in die eignen Taschen fließen zu lassen, als in Steinen anzulegen. Etliche Zeit später erhob der Gouverneur Woronzow abermals eine derartige Abgabe; aber nach reiflicher Ueberlegung beschloß er, den Ertrag lieber für den Bau einer monumentalen Treppe zu verwenden, die von der am Meere sich hinziehenden Promenade nach dem Strande hinabführt. Es scheint dann eine ganze Weile kein Bedürfniß für das Pflaster vorhanden gewesen zu sein, bis sich ein Engländer einfand, der die Durchführung der Pflasterung zu einem unglaublich billigen Preise übernehmen wollte. Da er sich mit den höheren Beamten vortrefflich zu stellen wußte, so erhielt er einen Vorschuß und verschwand. Wieder zog ein Jahrzehnt über die ungepflasterte Stadt dahin. Da faßte ein muthiger Bürgermeister von Odessa in Gemeinschaft mit einigen wohlhabenden Leuten den kühnen Plan, der Stadt durch freiwillige Beiträge ein Straßenpflaster zu verschaffen. Es kam auch eine hübsche Summe ein. Da aber der Bürgermeister vergessen hatte, an geeigneter Stelle seinem Plan klingenden Nachdruck zu verleihen, so wurde er als ein Mann, der sich in Sachen einmischt, die ihn nichts angehen, vom Gouverneur seines Amtes enthoben und die freiwilligen Beiträge wurden „eingezogen". Als der Fall vergessen war, wandte sich die Bürgerschaft an das Departement der öffentlichen Arbeiten in Petersburg, und pünktlich nach zwei Jahren traf der Bescheid ein, daß die Stadt gepflastert werden müsse. Die Steuererheber machten also wieder ihren Rundgang, und in den nächsten zwei Jahren wurden mächtige Wagenladungen mit Steinen angefahren, die, ihrer Bestimmung harrend, den Straßenverkehr beinahe unmöglich machten. Da traf eines Tages im Frühjahr die Nachricht ein, der Zar Alexander II. wolle der Stadt im Herbst einen Besuch abstatten. Nun ging ein gewaltiges Buddeln los und das schöne Odessa bekam wirklich sein Pflaster, das zwar etwas theuer und nicht besonders gut, aber doch immerhin ein Pflaster war! —

— Der Geeignetste.—Wachtmeister (als Arrangeur des Batterie-Vergnügens): Nun brauchen wir noch einen Souffleur, damit keine Stockung in der Aufführung des Theaterstücks entsteht, wer eignet sich wohl dazu?—Unteroffizier: Da erlaube ich mir den Kanonier Bierbach vorzuschlagen, der Kerl fühlt sich nämlich nur wohl, wenn er im „Kasten" steckt.

— Von der Sekundärbahn.—Passagier: He, Schaffner, warum dauert der Aufenthalt hier so lange? — Schaffner: Ach, der Herr Stationsvorsteher leidet seit einigen Tagen am Rheumatismus und läßt sich nun, wie Sie dort sehen, im Badestuhl vom Lokomotivführer erst ein Dampfbad verabreichen.

Schwindsucht

behandele ich nach einer ganz neuen wissenschaftlichen und erfolgreichen Methode.

Diese Krankheit wird durch einen besonderen Zustand des Blutes genährt und verbreitet. Ich behandele das Blut direkt, und ganz gesundes Blut macht Schwindsucht unmöglich. Behandlung $1 die Woche.

DR. C. PUSHECK.
192 East Washington St., Chicago.
[illegible]